

22. Beteiligungsbericht 2016

Landeshauptstadt Erfurt





Vorwort

Die Landeshauptstadt Erfurt informiert mit dem nach § 75 a ThürKO gesetzlich geforderten Beteiligungsbericht zum 22. Mal aktuell über die unmittelbaren und mittelbaren Unternehmensbeteiligungen. Des Weiteren enthält der Beteiligungsbericht ausgewählte Kennziffern über Ertrags-, Vermögens- und Finanzanlagen der Unternehmensbeteiligungen des Geschäftsjahres 2015. Darüber hinaus sind Informationen zur Zusammensetzung von Geschäftsführungen und Überwachungsorganen, zur Entwicklung der Mitarbeiterzahlen sowie der Zuschüsse und Gewinnausschüttungen enthalten. Auch wird auf die finanziellen Beziehungen innerhalb der SWE Stadtwerke Gruppe eingegangen. Gezeigt werden hier maßgeblich die Erträge aus Beteiligungen und die Übernahme von Verlusten.

Wiederum konnte durch die kommunalen Unternehmen und Beteiligungen für 2015 eine Umsatzsteigerung zum Vorjahr erreicht werden. Sie haben neben der Erfüllung ihrer öffentlichen Aufgaben auch einen Ertrag für den Erfurter Haushalt erbracht. Benennen kann ich hier u. a. die SWE Stadtwerke Erfurt Gruppe sowie die KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt und die Erfurter Bahn GmbH. Diese Entwicklung zeigt, dass sich die Übertragung kommunaler Aufgaben in privatrechtliche Organisationsformen bewährt hat.

Die kommunalen Unternehmen der Landeshauptstadt stellen einen überaus bedeutenden Wirtschaftsfaktor dar und haben einen hohen Anteil an den wirtschaftlichen Leistungen der öffentlichen Daseinsvorsorge. Sie reichen vom öffentlichen Personennahverkehr über die Versorgung mit Energie, Wasser, die Abfallentsorgung über Angebote im Bereich Kultur, Tourismus, Freizeit, Wohnungsbau und Verwaltung.

Nicht unerwähnt möchte ich an dieser Stelle das starke Engagement der kommunalen Unternehmen bei der Unterstützung und Bewältigung der Aufgaben im Rahmen der Übernahme und Integration von Flüchtlingen lassen. Hier gilt ihnen mein ausdrücklicher Dank. Ohne das tägliche Miteinander wäre diese Herausforderung, welcher sich die Landeshauptstadt Erfurt stellen musste, nicht zu realisieren gewesen.

Neben dem Vorgenannten gab es im Jahr 2015 auch die Herausforderung den Bau der Multifunktionsarena weiter voranzubringen, hier sind wir auf einem guten Weg. Mit dem Umbau des Steigerwaldstadions wird eine multifunktionelle Veranstaltungsstätte in Erfurt geschaffen, die nach der Fertigstellung im Jahr 2016 an die Betreibergesellschaft, die Arena Erfurt GmbH übergeben wird.

Mit diesem Jahresabriss möchte ich den interessierten Bürgerinnen und Bürgern den diesjährigen Beteiligungsbericht nahebringen. Er soll Einblick in die vielfältigen und wirtschaftlichen Aktivitäten der kommunalen Unternehmen und Beteiligungen der Landeshauptstadt Erfurt geben und dient als Rechenschaftslegung und Information.

Grundlage der vorgelegten Berichterstattung sind die geprüften Jahresabschlüsse für das Geschäftsjahr 2015. Gesellschaftsrechtliche Änderungen sowie Änderungen in Geschäftsführungen und Aufsichtsratsgremien fanden bis zum 31.12.2015 Berücksichtigung.

Ich würde mich freuen, wenn ich ihr Interesse an diesem Beteiligungsbericht geweckt habe und dies dazu beiträgt, eine erfolgreiche Weiterentwicklung unserer Unternehmen zu unterstützen.

In diesem Sinne möchte ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Geschäftsführungen und Mitgliedern der Aufsichtsratsgremien unserer städtischen Unternehmen für die erfolgreich erbrachte Arbeit bedanken. Für die bevorstehenden Aufgaben wünsche ich uns weiterhin viel Erfolge im Interesse unserer Bürgerinnen und Bürger.



Andreas Bausewein
Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Erfurt

Vorwort	1
Inhalt	3
Teil I Übersichten, Daten und Kennzahlen der Beteiligungsgesellschaften	5
1 Grundlagen und Zielstellung des Beteiligungsberichtes	5
1.1 Wesentliche Änderungen und Aktivitäten.....	5
1.2 Unternehmen in Insolvenz	6
1.3 Beteiligungen der Stadt Erfurt (Organigramm ausgewählter Unternehmen).....	7
2 Entwicklungskennziffern zum Jahresabschluss ausgewählter städtischer Unternehmen und Beteiligungen für die Jahre 2013 – 2015	8
3 Kennziffern I zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage städtischer Unternehmen und Beteiligungen für die Jahre 2013 – 2015	9
4 Kennziffern II zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage städtischer Unternehmen und Beteiligungen für die Jahre 2013 – 2015	10
5 Zuschüsse.....	11
6 Kapitalentnahmen.....	11
7 Entwicklung der finanziellen Beziehungen innerhalb der Stadtwerke Erfurt Gruppe für die Jahre 2013-2015	12
7.1 Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	
7.2 Erträge aus Beteiligungen der SWE GmbH	
7.3 Aufwendungen für Verlustübernahmen der SWE GmbH	
8 Übersicht über die städtischen Aufsichtsratsmandate.....	13
8.1 Übersicht Aufsichtsratsvergütungen.....	14
9 Übersicht über die Wirtschaftsprüfungsunternehmen.....	14

Teil II Bericht über die Beteiligungsgesellschaften	15
<i>Ver- und Entsorgung</i>	
1. SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	16
1.1 B & R Bioverwertung & Recycling GmbH Erfurt	20
1.2 En/Da/Net GmbH	23
1.3 Kom9 GmbH & Co. KG	25
1.4 SWE Energie GmbH	27
1.5 SWE Erneuerbare Energien GmbH	30
1.6 SWE Netz GmbH	33
1.7 SWE Parken GmbH	36
1.8 SWE Service GmbH	39
1.9 SWE Technische Service GmbH	42
1.10 SWE Stadtwirtschaft GmbH	44
1.11 ThüWa ThüringenWasser GmbH	47
1.11.1 SWE Bäder GmbH	50
1.11.2 GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH	53
1.11.2.1 Bsys Mitteldeutsche Beratungs- und Systemhaus GmbH	56
1.11.2 PSUT Pumpenservice und Umwelttechnik GmbH	59
1.12 TONIS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG	61
1.13 TUS Thüringer UmweltService GmbH	63
1.14 VNG Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH	66
1.14.1 VNG Verbundnetz Gas AG	68
<i>Verkehr</i>	
2.1 Erfurter Bahn GmbH	71
2.1.1 Süd Thüringen Bahn GmbH	74
2.2 Erfurter Verkehrsbetriebe AG	77
2.3 Flughafen Erfurt GmbH	80
<i>Kultur und Freizeit</i>	
3.1 Arena Erfurt GmbH	83
3.2 Erfurter Garten- und Ausstellungs GmbH	86
3.2.1 Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH	89
3.3 Kaisersaal Erfurt GmbH	92
<i>Wirtschaftsförderung</i>	
4. Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	94
<i>Wohnungsbau und Verwaltung</i>	
5. KoWo Kommunale Wohnungs- gesellschaft mbH Erfurt	97
5.1 Stotternheimer Wohnungsgesellschaft mbH	100
<i>Industriebeteiligung</i>	
6. Hyma Erfurt Hydraulik-Service und Maschinenbau GmbH	101
Abkürzungsverzeichnis	103

Teil I Übersichten, Daten und Kennzahlen der Beteiligungsgesellschaften

1 Grundlagen und Zielstellung des Beteiligungsberichtes

Die Stadtverwaltung Erfurt legt ihren 22. Beteiligungsbericht vor. Mit der Offenlegung der wirtschaftlichen Aktivitäten der Unternehmen erfüllt die Gesellschafterin, Landeshauptstadt Erfurt, die Informationsbedürfnisse des Stadtrates, der Verwaltung und der interessierten Öffentlichkeit.

Die gesetzliche Grundlage für die Erstellung des Beteiligungsberichtes ist die Thüringer Kommunalordnung (ThürKO). Gemäß § 75 a ThürKO hat die Gemeinde jährlich zum 30. September einen Beteiligungsbericht über jedes Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem sie unmittelbar beteiligt ist, zu erstellen. Für mittelbare Beteiligungen der Gemeinde an solchen Unternehmen gilt dies analog, wenn die Beteiligung mehr als 25 v. H. beträgt oder die Bilanzsumme des Unternehmens drei Millionen vierhundertachtunddreißigtausend Euro überschreitet. Der Beteiligungsbericht ist dem Stadtrat und der Rechtsaufsichtsbehörde vorzulegen.

In dem Beteiligungsbericht sind insbesondere darzustellen:

- der Gegenstand des Unternehmens,
- die Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen,
- die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
- der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens,
- jeweilig für das letzte Geschäftsjahr sind die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Zuschüsse und Kapitalentnah-

men durch die Gemeinde und im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres, die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates des Unternehmens auszuweisen. (§ 286 Abs. 4 HGB gilt entsprechend)

Der vorliegende Beteiligungsbericht soll einen Überblick über die städtischen Unternehmen geben, insbesondere über deren Entwicklung in der jährlichen Fortschreibung. Dabei werden die einzelnen Unternehmen hinsichtlich ihres Unternehmenszweckes beschrieben und wichtige Unternehmenskennziffern dargestellt. Des Weiteren enthält dieser Bericht die namentliche Aufstellung der entsprechenden Geschäftsführungen/Vorstände sowie Aufsichtsräte. Von der Schutzklausel des § 286 Absatz 4 HGB bezüglich der Offenlegung der Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung wurde Gebrauch gemacht, soweit es keine verpflichteten Regelungen im Anstellungsvertrag zur Offenlegung gibt.

Besonderes Augenmerk wurde, wie in den vorangegangenen Jahren, auf den Konzern der Stadtwerke Erfurt Gruppe gelegt.

Ausschlaggebend dafür war nicht nur, dass die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH mit ihren Tochterunternehmen der größte Unternehmensverbund in der Landeshauptstadt, sondern

auch Träger wesentlicher kommunaler Aufgaben ist.

Die Jahresabschlüsse 2013, 2014 und 2015 mit den entsprechenden Prüfungsberichten der Wirtschaftsprüfer bildeten die Grundlage für die Ausarbeitung dieses 22. Beteiligungsberichtes.

Grundlage für die Ausführungen zum Situationsbericht der Unternehmen waren die Lageberichte der einzelnen Unternehmen.

1.1 Wesentliche Änderungen und Aktivitäten

Im Jahr 2015 traten bei den kommunalen Gesellschaften und Beteiligungen folgende wesentliche Änderungen ein:

Im Rahmen des Projektes „SWE fit 2020“ der Stadtwerke Erfurt Gruppe wurde mit dem Teilprojekt „Untersuchung spartenübergreifender Synergien im Netzbereich“ im Jahr 2014 ein Vorschlag zur Umstrukturierung der SWE Technische Service GmbH (SWE TS) erarbeitet und im Jahr 2015 umgesetzt. Dabei wurden Aufgabenbereiche der SWE TS im Wege der Abspaltung auf die SWE Netz GmbH, SWE Service GmbH, SWE Energie GmbH und ThüWa GmbH übertragen und der verbleibende Teilbereich auf die Bsys Mitteldeutsche Beratungs- und Systemhaus GmbH verschmolzen. Die Verschmelzung der SWE TS GmbH auf die Bsys GmbH sowie die Löschung der SWE TS GmbH wurde vollzogen und am 14.08.2015 im Handelsregis-

ter des Amtsgerichts Jena eingetragen.

In den Jahren 2015 und 2016 erfolgte der Umbau des Erfurter Steigerwaldstadions zu einer multifunktionalen polyvalenten Veranstaltungsstätte. Bauträger des Vorhabens ist die Landeshauptstadt Erfurt. Gemäß dem Konzept der Landeshauptstadt Erfurt erfolgte die Trennung von Eigentum und Betrieb der Multifunktionsarena (MFA). Der Betrieb der MFA soll im Rahmen der Kooperation von Landeshauptstadt Erfurt, SWE Stadtwerke Erfurt GmbH und Messe Erfurt GmbH erfolgen. Die Eigentümerfunktion wird durch den neu gegründeten Eigenbetrieb Multifunktionsarena wahrgenommen. Die Betreibergesellschaft "Arena Erfurt GmbH" wurde am 03.07.2015 gegründet. An der Arena Erfurt GmbH sind die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH zu 51 % und die Messe Erfurt GmbH zu 49 % beteiligt. Die Arena Erfurt GmbH wird die Multifunktionsarena von der Landeshauptstadt Erfurt zur Betreibung übernehmen. Im Rahmen eines Pacht- und Betreibervertrages erfolgt die Vermarktung des Sport- und Veranstaltungskomplexes Multifunktionsarena durch die Arena Erfurt GmbH. Das wirtschaftliche Konzept zur Betreibung der Multifunktionsarena ist darauf ausgerichtet die sportliche und insbesondere eine überwiegend touristische Nutzung zu

gewährleisten. Ziel ist eine nachhaltige und wirtschaftliche Betreibung der Multifunktionsarena.

Die Arena Erfurt GmbH wurde als mittelbare Beteiligung der Landeshauptstadt Erfurt in die Darstellung des Beteiligungsberichtes aufgenommen.

Die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH ist über die Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H. (VNG VuB) an der Verbundnetz Gas Aktiengesellschaft (VNG AG) beteiligt. Durch die VNG VuB werden die VNG-Aktien treuhänderisch verwaltet. Auf Grund der Entwicklungen der VNG - Verbundnetz Gas AG in den zurückliegenden Jahren hat die SWE GmbH ihre Beteiligung in strategischer, finanzieller und rechtlicher Hinsicht intensiv geprüft und motiviert durch den Anspruch der Risikominimierung und -diversifizierung beurteilt. Im Ergebnis der Risikobewertung hat die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH den Treuhandvertrag mit der Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH zum 31.12.2013 gekündigt und ein Andienungsverfahren ausgelöst. Nachdem aus dem Kreis der Anteilseigner der VNG VuB kein Interesse zum Erwerb der Aktien besteht, wurde durch die SWE GmbH die Rückübertragung der VNG-Aktien eingefordert. Einer Rückübertragung der Aktien auf die SWE

GmbH wurde in der Hauptversammlung der VNG AG am 12.04.2016 zugestimmt.

Nach Rückübertragung der VNG-Aktien im Jahr 2016 ist die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH zukünftig wieder frei in ihrer Disposition über die Anteile an der VNG AG und wird die Stimmrechte selbst wahrnehmen.

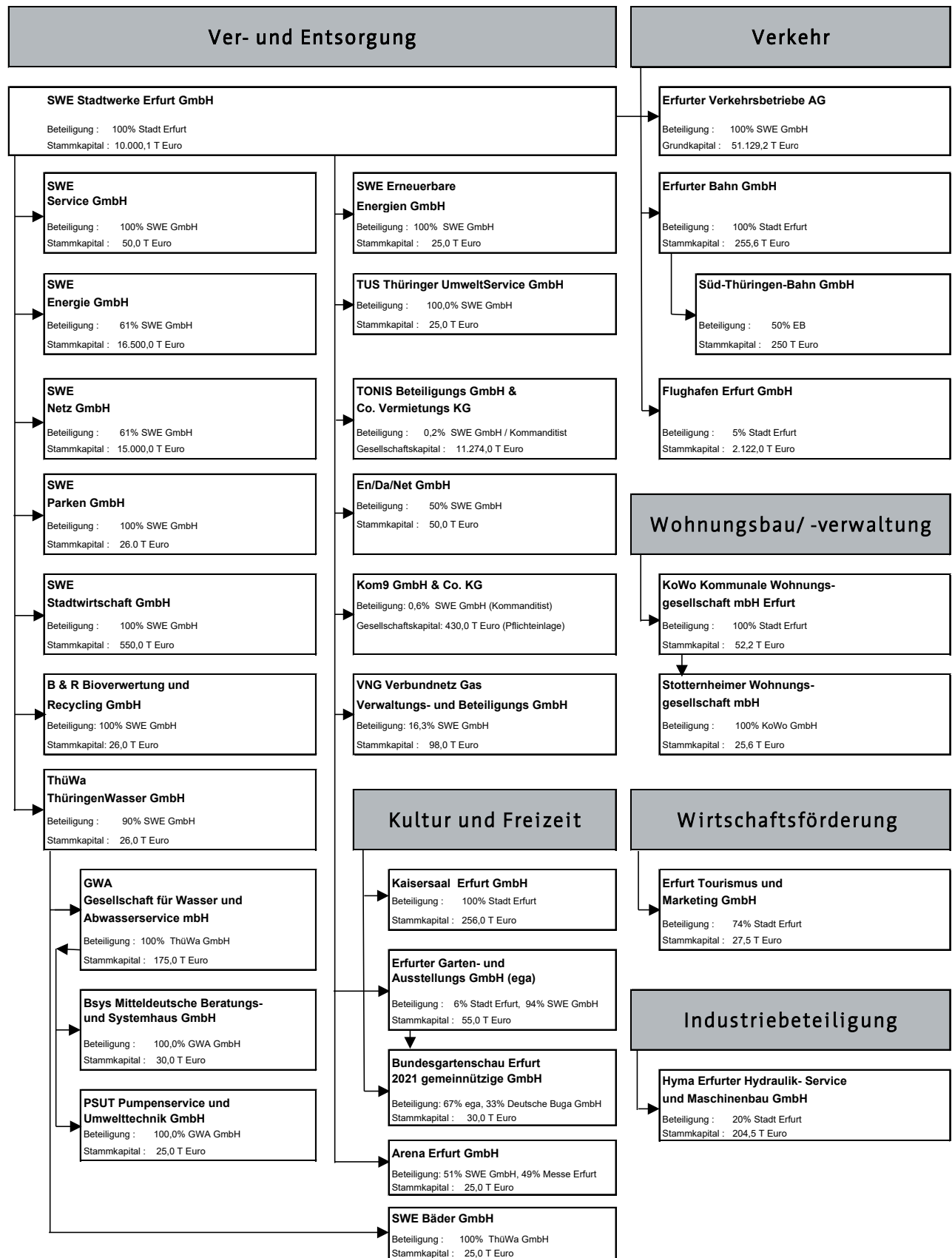
Dementsprechend endet im Jahr 2016 die Beteiligung der SWE GmbH an der VNG VuB und die SWE GmbH ist unmittelbar an der VNG AG beteiligt.

1.2 Unternehmen in Insolvenz

Die Unternehmen GVZ Güterverkehrszentrum Entwicklungsgesellschaft mbH Thüringen (GVZ-E mbH) und die Technologie- und Medienzentrum Erfurt GmbH befinden sich in Insolvenz. Für diese zwei Gesellschaften konnte das Insolvenzverfahren noch nicht zum Abschluss gebracht werden.

1.3 Beteiligungen der Stadt Erfurt (Organigramm ausgewählter Unternehmen)

Stand 31.12.2015



2 Entwicklungskennziffern zum Jahresabschluss ausgewählter städtischer Unternehmen und Beteiligungen für die Jahre 2013 – 2015

	Unternehmen	Beschäftigte (Durchschnitt)			Umsatzerlöse			Jahresgewinn/Jahresverlust vor Ergebnisabführung			Bilanzsumme			Anlagevermögen			Anlageintensität Anlagevermögen x 100 /Bilanzsumme			Gesamtleistung		
					TEUR			TEUR			TEUR			TEUR			TEUR			TEUR		
		2013	2014	2015	2013	2014	2015	2013	2014	2015	2013	2014	2015	2013	2014	2015	2013	2014	2015	2013	2014	2015
	Ver- und Entsorgung																					
1	SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	25	25	26	3.580	3.599	3.852	11.810	2.144	2.581	284.785	286.090	282.389	262.411	263.574	257.548	92	92	91	7.945	7.768	8.177
2	B&R GmbH	62	72	70	11.666	11.262	12.057	294	-2.268	6	14.200	14.203	11.787	12.704	10.057	9.521	89	71	81	11.935	11.657	12.391
3	En/Da/Net GmbH	16	27	31	38.896	51.300	69.962	256	264	264	3.859	4.161	3.864	131	162	155	3	4	4	38.951	51.362	70.012
4	Kom9 GmbH & Co. KG	0	0	0	0	0	0	87.503	88.733	93.166	886.547	890.233	877.938	874.100	874.100	874.100	99	98	100	375	0	0
5	SWE Energie GmbH	123	120	132	284.740	261.002	238.440	11.282	10.439	11.312	135.893	127.271	121.221	61.569	60.093	54.251	45	47	45	289.847	269.171	244.852
6	SWE Erneuerbare Energien GmbH	0	0	0	1.373	1.773	1.967	-180	180	349	15.736	16.252	15.144	14.946	15.244	14.544	95	94	96	1.433	1.838	2.058
7	SWE Netz GmbH	84	83	114	90.836	92.946	98.509	6.452	7.433	7.269	132.767	127.940	123.859	119.854	113.955	113.414	90	89	92	94.888	97.225	104.781
8	SWE Parken GmbH	10	9	9	2.246	2.448	3.669	193	325	2.124	13.365	12.741	13.542	13.038	12.445	13.301	98	98	98	3.089	3.061	6.007
9	SWE Service GmbH	151	151	170	11.716	11.688	15.388	246	56	66	50.050	47.631	51.262	137	293	535	0	1	1	12.158	12.046	16.187
10	SWE Stadtwirtschaft GmbH	245	261	259	23.467	25.018	24.631	86	716	584	33.063	33.183	32.829	13.703	13.112	12.915	41	40	39	24.994	26.801	26.906
11	SWE Technische Service GmbH *	84	82	0	7.484	7.226	0	168	163	0	4.956	4.788	0	792	647	0	16	14	0	8.278	8.020	0
12	ThüWa ThüringenWasser GmbH	76	74	79	27.557	27.910	28.321	705	891	643	118.577	116.132	114.212	115.153	112.729	110.900	97	97	97	29.293	29.820	29.773
13	SWE Bäder GmbH	61	66	70	6.025	5.778	5.987	-319	-277	-591	21.652	20.751	20.271	21.079	19.974	19.026	97	96	94	6.573	6.387	6.516
14	GWA mbH	36	42	44	2.650	2.742	2.907	192	884	728	2.064	2.864	3.597	1.093	1.148	1.189	53	40	33	2.745	2.870	3.008
15	Bsys GmbH	66	66	70	8.474	8.791	10.474	509	598	658	4.631	5.247	6.571	3.398	3.842	4.990	73	73	76	9.485	10.145	11.637
16	PSUT GmbH	10	0	0	865	96	0	1	218	-4	290	249	26	33	0	0	11	0	0	892	375	3
17	Tonis GmbH & Co. KG	0	0	0	2.029	2.029	2.029	119	153	220	16.148	15.430	14.674	10.116	9.144	8.201	63	59	0	2.030	2.030	2.029
18	TUS Thüringer UmweltService GmbH	37	39	40	11.609	11.717	11.950	11	274	189	46.812	45.228	41.404	44.196	42.708	39.164	94	94	95	11.850	12.091	12.389
19	VNG VuB GmbH	0	0	0	132	146	118	9	6	11	409	382	390	0	0	0	0	0	0	133	146	118
Verkehr																						
20	Erfurter Bahn GmbH	336	335	343	92.669	81.060	82.627	3.675	3.586	1.338	109.723	105.031	102.231	81.729	78.105	73.498	74	74	72	94.895	83.331	87.088
21	Süd Thüringen Bahn GmbH	113	113	118	35.823	35.500	36.248	3.073	1.870	1.046	31.576	28.737	27.346	13.192	11.355	13.367	42	40	49	37.837	37.328	37.923
22	Erfurter Verkehrsbetriebe AG	533	535	534	33.947	35.163	36.289	-9.450	-7.600	-7.397	217.315	205.402	195.442	201.937	192.584	183.405	93	94	94	54.844	54.944	55.851
23	Flughafen Erfurt GmbH	105	106	124	5.077	5.452	5.773	-187	-901	-122	77.711	73.570	69.288	76.002	71.778	67.955	98	98	98	13.751	11.775	12.868
Kultur- und Freizeit																						
24	Arena Erfurt GmbH	0	0	2	0	0	0	0	0	-234	0	0	366	0	0	13	0	0	3	0	0	0
25	Erfurter Garten- und Ausstellungs GmbH	60	59	65	1.884	2.050	1.945	-4.652	-5.276	-5.470	12.793	14.793	16.950	7.835	8.980	11.116	61	61	66	2.231	2.603	2.584
26	Buga 2021 gGmbH	1	1	4	0	0	26	-210	-505	-771	329	866	1.548	2	1	10	1	0	1	0	0	30
27	Kaisersaal Erfurt GmbH	2	0	0	338	350	340	-964	-864	-837	6.126	5.467	4.977	5.927	5.263	4.691	97	96	94	389	415	394
Wirtschaftsförderung																						
28	Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	26	29	29	1.720	1.820	1.808	-844	-856	-889	597	710	827	106	95	77	18	13	9	1.773	1.873	1.862
Wohnungsbau und Verwaltung																						
29	KoWo mbH Erfurt	116	110	115	57.068	58.174	58.424	3.620	3.183	1.387	351.156	345.087	333.534	305.974	301.673	292.529	87	87	88	99.170	60.324	61.281
30	Stotterheimer Wohnungsg. mbH	0	0	0	0	0	0	-1	-2	0	24	21	21	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Industriebeteiligung																						
31	Hyma Erfurt GmbH	25	25	28	2.640	2.781	2.520	-68	-63	-256	1.368	1.323	1.343	418	399	624	31	30	46	2.667	2.824	2.565
	Gesamt	2.403	2.429	2.475	766.511	749.823	756.262	113.328	103.501	107.369	2.594.520	2.551.786	2.488.853	2.261.575	2.223.459	2.181.037				864.452	808.230	819.287

* SWE TS wurde am 14.08.2015 gelöscht

3 Kennziffern I zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage städtischer Unternehmen und Beteiligungen für die Jahre 2013 – 2015

	Unternehmen	Personalaufwand			Personalaufwands- quote Personalaufwand x 100 / Gesamtleistung			Umsatzproduktivität Umsatz / Beschäftigte			Materialaufwand			Materialaufwands- quote Materialaufwand * 100 / Gesamtleistung			Abschreibungen			Abschreibungs- intensität Abschreibungen * 100 / Gesamtleistung		
		TEUR			TEUR			TEUR			TEUR			TEUR			TEUR					
		2013	2014	2015	2013	2014	2015	2013	2014	2015	2013	2014	2015	2013	2014	2015	2013	2014	2015	2013	2014	2015
Ver- und Entsorgung																						
1	SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	1.777	1.942	1.930	22	25	24	143	144	148	2	2	2	0	0	0	435	288	301	5	4	4
2	B&R GmbH	2.539	2.951	3.013	21	25	24	188	156	172	6.247	6.190	6.885	52	53	56	1.293	3.036	1.056	11	26	9
3	En/Da/Net GmbH	799	1.141	1.449	2	2	2	2.431	1.900	2.257	37.558	49.622	67.740	96	97	97	68	66	76	0	0	0
4	Kom9 GmbH & Co. KG	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	SWE Energie GmbH	7.877	7.619	9.092	3	3	4	2.315	2.175	1.806	238.961	225.265	193.621	82	84	79	7.348	6.659	10.222	3	2	4
6	SWE Erneuerbare Energien GmbH	4	8	20	0	0	1	0	0	0	171	208	244	12	11	12	727	966	989	51	53	48
7	SWE Netz GmbH	5.327	5.002	7.268	6	5	7	1.081	1.120	864	53.359	56.292	58.283	56	58	56	10.277	10.731	10.154	11	11	10
8	SWE Parken GmbH	367	344	364	12	11	6	225	272	408	976	966	2.004	32	32	33	737	732	843	24	24	14
9	SWE Service GmbH	9.172	9.168	10.040	75	76	62	78	77	91	0	0	2.580	0	0	16	103	86	147	1	1	1
10	SWE Stadtwirtschaft GmbH	10.930	11.168	11.395	44	42	42	96	96	95	6.987	6.548	6.772	28	24	25	2.039	2.047	1.984	8	8	7
11	SWE Technische Service GmbH	4.682	4.474	0	57	56	0	89	88	0	569	553	0	7	7	0	294	288	0	4	4	0
12	ThüWa ThüringenWasser GmbH	4.403	3.833	4.547	15	13	15	363	377	358	12.753	13.589	13.058	44	46	44	5.776	5.502	5.513	20	18	19
13	SWE Bäder GmbH	2.039	2.113	2.415	31	33	37	99	88	86	2.334	2.297	2.290	36	36	35	1.523	1.369	1.371	23	21	21
14	GWA mbH	1.524	1.691	1.783	56	59	59	74	66	67	410	433	452	15	15	15	194	195	206	7	7	7
15	Bsys GmbH	3.757	4.069	4.643	40	40	40	128	134	149	0	0	0	0	0	0	1.141	1.238	1.382	12	12	12
16	PSUT GmbH	317	19	0	36	5	0	87	0	0	462	103	0	52	27	0	14	1	0	2	0	0
17	Tonis GmbH & Co. KG	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	973	973	942	48	48	46
18	TUS Thüringer UmweltService GmbH	2.016	2.059	2.243	17	17	18	314	300	299	3.160	3.338	3.364	27	28	27	3.914	3.808	4.114	33	31	33
19	VNG VuB GmbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verkehr																						
20	Erfurter Bahn GmbH	14.553	14.011	15.375	15	17	18	276	242	241	64.229	54.634	59.159	68	66	68	4.886	4.847	4.884	5	6	6
21	Süd Thüringen Bahn GmbH	4.929	5.250	5.472	13	14	14	317	314	307	25.219	26.103	27.211	67	70	72	1.881	1.879	1.919	5	5	5
22	Erfurter Verkehrsbetriebe AG	23.486	24.121	25.428	43	44	46	64	66	68	14.531	12.562	11.089	26	23	20	17.869	17.496	17.811	33	32	32
23	Flughafen Erfurt GmbH	4.797	4.899	5.554	35	42	43	48	51	47	1.536	1.438	1.648	11	12	13	4.904	4.237	3.970	36	36	31
Kultur- und Freizeit																						
24	Arena Erfurt GmbH	0	0	28	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	0	0	0
25	Erfurter Garten- und Ausstellungs GmbH	2.075	2.233	2.653	93	86	103	31	35	30	2.316	2.290	2.221	104	88	86	710	1.347	797	32	52	31
26	Buga 2021 gGmbH	17	50	181	15.591	427.433	612	0	0	7	86	244	373			1.262	1	8	3	528	70.930	9
27	Kaisersaal Erfurt GmbH	73	24	23	19	6	6	169	0	0	0	0	0	0	0	0	710	689	690	183	166	175
Wirtschaftsförderung																						
28	Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	1.093	1.114	1.160	62	60	62	66	63	62	1.047	1.065	1.016	59	57	55	39	48	42	2	3	2
Wohnungsbau und Verwaltung																						
29	KoWo mbH Erfurt	5.579	5.423	5.835	6	9	10	492	529	508	35.863	35.124	35.808	36	58	58	46.818	9.745	9.789	47	16	16
30	Stotternheimer Wohnungsg. mbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Industriebeteiligung																						
31	Hyma GmbH	884	916	1.027	33	32	40	106	111	90	1.586	1.721	1.461	59	61	57	33	30	37	1	1	1
	Gesamt	115.015	115.643	122.938				9.278	8.405	8.160	510.362	500.590	497.280				114.704	78.311	79.244			

4 Kennziffern II zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage städtischer Unternehmen und Beteiligungen für die Jahre 2013 – 2015

	Unternehmen	Eigenkapital			Eigenkapitalquote			Verbindlichkeiten			Verschuldungsquote			Anlagendeckungsgrad 1			Cash Flow		
					Eigenkapital * 100 / Bilanzsumme						Verbindlichkeiten * 100 / Bilanzsumme			Eigenkapital * 100 / Anlagevermögen			Jahresergebnis + Abschreibung		
					TEUR			TEUR			TEUR			TEUR			TEUR		
		2013	2014	2015	2013	2014	2015	2013	2014	2015	2013	2014	2015	2013	2014	2015	2013	2014	2015
Ver- und Entsorgung																			
1	SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	180676	182117	183845	63	64	65	90.928	91.782	83.110	32	32	29	69	69	71	12.245	2.432	2.881
2	B&R GmbH	3073	3073	3073	22	22	26	10.724	10.727	8.319	76	76	71	24	31	32	1.293	3.036	1.056
3	En/Da/Net GmbH	635	648	647	16	16	17	2.884	3.236	2.674	75	78	69	486	400	417	184	79	75
4	Kom9 GmbH & Co. KG	878018	877751	877917	99	99	100	8.527	12.380	10	1	1	0	100	100	100	87.503	88.733	93.166
5	SWE Energie GmbH	43902	43902	40902	32	34	34	64.941	53.678	52.288	48	42	43	71	73	75	8.348	6.659	7.222
6	SWE Erneuerbare Energien GmbH	5750	6650	6650	37	41	44	8.997	8.611	7.456	57	53	49	38	44	46	727	966	989
7	SWE Netz GmbH	50745	50745	50745	38	40	41	40.133	39.395	39.765	30	31	32	42	45	45	10.277	10.731	10.154
8	SWE Parken GmbH	912	912	2962	7	7	22	4.881	4.644	3.985	37	36	29	7	7	22	737	732	2.893
9	SWE Service GmbH	263	263	263	1	1	1	44.897	42.768	46.111	90	90	90	192	90	49	103	86	147
10	SWE Stadtwirtschaft GmbH	10872	10872	10872	33	33	33	2.911	2.720	2.067	9	8	6	79	83	84	2.039	2.047	1.984
11	SWE Technische Service GmbH	1682	1677	0	34	35	0	817	1.006	0	16	21	0	212	259	0	462	452	0
12	ThüWa ThüringenWasser GmbH	59079	59079	59079	50	51	52	36.766	36.081	34.764	31	31	30	51	52	53	6.481	5.502	5.513
13	SWE Bäder GmbH	13516	13516	13516	62	65	67	2.357	1.735	1.383	11	8	7	64	68	71	1.523	1.369	1.371
14	GWA mbH	1483	2357	3085	72	82	86	277	196	154	13	7	4	136	205	259	385	1.079	934
15	Bsys GmbH	202	202	448	4	4	7	1.840	3.143	3.013	40	60	46	6	5	9	1.141	1.238	1.382
16	PSUT GmbH	25	25	25	9	10	95	241	218	0	83	88	0	75	0	0	14	1	0
17	Tonis GmbH & Co. KG	0	0	0	0	0	0	16.148	15.430	14.582	100	100	99	0	0	0	1.091	1.126	1.162
18	TUS Thüringer UmweltService GmbH	26	26	26	0	0	0	46.360	44.856	41.088	99	99	99	0	0	0	3.914	3.808	4.114
19	VNG VuB GmbH	355	361	372	87	95	95	20	7	3	5	2	1	0	0	0	9	6	11
Verkehr																			
20	Erfurter Bahn GmbH	19106	22158	22902	17	21	22	82.961	76.962	73.182	76	73	72	23	28	31	8.561	8.433	6.222
21	Süd Thüringen Bahn GmbH	12993	13263	13310	41	46	49	7.216	4.757	4.064	23	17	15	98	117	100	4.954	3.749	2.966
22	Erfurter Verkehrsbetriebe AG	64975	64975	64975	30	32	33	13.996	9.602	6.204	6	5	3	32	34	35	17.869	17.496	17.811
23	Flughafen Erfurt GmbH	27105	26204	26082	35	36	38	4.025	4.045	3.054	5	5	4	36	37	38	4.717	3.336	3.848
Kultur- und Freizeit																			
24	Arena Erfurt GmbH	0	0	326	0	0	89	0	0	34	0	0	9	0	0	2.553	0	0	-231
25	Erfurter Garten- und Ausstellungs GmbH	4579	5079	5579	36	34	33	6.421	8.083	9.639	50	55	57	58	57	50	710	1.347	797
26	Buga 2021 gGmbH	0	0	0	0	0	0	322	859	1.531	98	99	99	0	0	0	-209	-497	-769
27	Kaisersaal Erfurt GmbH	4440	4339	4234	72	79	85	1.584	950	507	26	17	10	75	82	90	-253	-175	-147
Wirtschaftsförderung																			
28	Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	214	258	269	36	36	32	319	382	479	53	54	58	201	270	350	-806	-808	-847
Wohnungsbau und Verwaltung																			
29	KoWo mbH Erfurt	182132	184852	185738	52	54	56	142.462	129.342	116.778	41	37	35	60	61	63	50.438	12.928	11.175
30	Stotternheimer Wohnungsg. mbH	23	20	20	95	94	96	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-1	-2	0
Industriebeteiligung																			
31	Hyma Erfurt GmbH	766	703	447	56	53	33	119	134	383	9	10	29	183	176	72	-36	-34	-219
	Gesamt	1.567.548	1.576.028	1.578.311	1.136	1.182	1.350	644.075	607.730	556.624	1.239	1.236	1.096	2.422	2.393	4.719	224.419	175.855	175.661

5 Entwicklung der Zuschüsse an städtische Unternehmen und Beteiligungen für die Jahre 2013 bis 2015

	Unternehmen	Nicht zweckgebundene Zuschüsse Landeshauptstadt Erfurt (Zuschuss z. lfd. Geschäftsbetrieb)			Nicht zweckgebundene Zuschüsse Freistaat Thüringen (Zuschuss z. lfd. Geschäftsbetrieb)			Investitionszuschüsse/Zulagen Landeshauptstadt Erfurt			Investitionszuschüsse/Zulagen Freistaat Thüringen		
		TEUR			TEUR			TEUR			TEUR		
		2013	2014	2015	2013	2014	2015	2013	2014	2015	2013	2014	2015
1	Kaisersaal Erfurt GmbH	802	762	732	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	900	900	900	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Erfurter Verkehrsbetriebe AG	0	0	0	6.150	6.000	5.913	0	0	0	0	0	0
	Gesamt	1.702	1.662	1.632	6.150	6.000	5.913	0	0	0	0	0	0

6 Kapitalentnahmen (Gewinnausschüttung) städtischer Unternehmen und Beteiligungen für die Jahre 2010 bis 2015

	Unternehmen	Kapitalentnahme / Eigenkapitalverzinsung einschließlich Steuererstattung (TEUR)						
		2010 für 2009	2011 für 2010	2012 für 2011	2013 für 2012	2014 für 2013	2015 für 2014	2016 für 2015
1	SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	703	1.231	1.652	997	703	853	1.000
2	KoWo mbH	0	0	0	500	500	500	500
3	Erfurter Bahn GmbH	450	475	520	421	450	450	450
4	Hyma GmbH	0	0	17	8	0	0	0
	Gesamt	1.153	1.706	2.189	1.926	1.653	1.803	1.950

7 Entwicklung der finanziellen Beziehungen innerhalb der Stadtwerke Erfurt Gruppe für die Jahre 2013-2015

7.1 Erträge aus Gewinnabführungsverträgen (in TEUR)

Unternehmen	2013		2014		2015	
	Abführung	Steuern	Abführung	Steuern	Abführung	Steuern
B&R GmbH	294	-	0	-	6	-
SWE Energie GmbH	5.882	5.959	6.368	3.755	9.901	6.599
SWE Erneuerbare Energien GmbH	-	-	180	-	349	-
SWE Netz GmbH	3.936	3.093	4.534	2.857	4.434	2.844
SWE Parken GmbH	193	-	325	-	74	-
SWE Service GmbH	246	-	56	-	66	-
SWE Stadtwirtschaft GmbH	86	0	716	303	584	407
ThüWa GmbH	10.705	104	891	333	643	486
TUS GmbH	11	48	274	68	189	78
Gesamt:	21.353	9.204	13.344	7.316	16.244	10.413
Gewinnabführung an SWE GmbH:		30.557		20.660		26.657

7.2 Erträge aus Beteiligung der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH (in TEUR)

Unternehmen	2013	2014	2015
En/Da/Net	70	125	133
Kom9 GmbH & Co. KG	448	558	533
TONIS KG	1	1	1
SWE Technische Service GmbH*	118	124	--
VNG AG	1.474	1.896	3.076
Gewinnabführung an SWE GmbH:	2.111	2.704	3.742
GWA GmbH	699	0	0
Gewinnabführung an ThüWa:	699	0	0

* SWE TS wurde am 14.08.2015 gelöscht

7.3 Aufwendungen für Verlustübernahme der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH (in TEUR)

Unternehmen	2013	2014	2015
ega GmbH	4.652	5.276	5.470
EVAG	9.450	7.600	7.397
B&R	0	2.268	0
SWE Erneuerbare Energien GmbH	180	--	--
Verlustübernahme von SWE GmbH:	14.282	15.144	12.867
SWE Bäder GmbH	319	278	591
Verlustübernahme von ThüWa:	319	278	591

8 Übersicht über die städtischen Aufsichtsratsmandate (Stand 31.12.2015)*

	SWE Stadwerke Erfurt GmbH	SWE Energie GmbH	SWE Netz GmbH	SWE Stadtwirtschaft GmbH	ThüWa ThüringenWasser GmbH	SWE Bäder GmbH	TUS GmbH	ega GmbH	Bundesgartenschau Erfurt 2021 gGmbH	Erfurter Verkehrsbetriebe AG	KoWo GmbH	Erfurter Bahn GmbH	Kaisersaal Erfurt GmbH	Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	Flughafen Erfurt GmbH
Adams, Dirk														x	
Baier, Karin														x	
Bärwolff, Matthias										x					
Bausewein, Andreas	x								x						
Bednarsky, Robert					x										
Beese, Wolfgang														x	
Blechschmidt, André	x														
Büchner, Tely												x			
Diefenbach, Michael						x									
Dr. Eger, Lutz			x												
Dr. Warweg, Urs	x									x					
Duddek, Reinhard	x														
Ehler, Karin				x											
Engemann, Thomas											x				
Faber-Steinfeld, Verona												x			
Flaig, Anja														x	
Frenzel, Torsten										x					
Glaß, Barbara							x	x							
Gloria, Carsten					x										
Göhler, Annerose				x											
Griese, Werner		x													
Haase, Jens	x					x			x						
Hagemann, Dietrich									x			x			
Hahn, Katalin					x										
Haß, Torsten											x				
Hettstedt, Carola				x											
Hilgenfeld, Sebastian	x														
Hochmuth, Folker															x
Horn, Andreas					x		x								
Hornborstel, Steffi														x	
Hose, Michael						x									
Kamieth, Torsten			x												
Kanngießer, Ludger			x												
Kemmerich, Thomas	x														
Kluge, Siegfried				x					x						
Kosok, Philipp										x					
Landherr, Karin												x			
Lemanski, Jan Dennis							x								
Möller, Denny												x			
Mroß, Daniel			x												
Panse, Michael	x							x							
Pfistner, Thomas	x														
Pistner, Hans													x	x	
Schmantek, Klaus				x											
Spangenberg, Uwe	x														
Städter, Peter				x											
Stampf, Peter									x	x					
Stange, Karola		x									x				
Staufenbiel, Rowald				x							x				
Ströbel, Julia									x						
Thumfart, Alexander		x													
Ulber, Elke									x						
Ulrich, Raik-Steffen							x								
Vothknecht, Heiko	x	x								x					
Wagner, Katrin													x		
Walsmann, Marion			x												
Warnecke, Frank	x										x				
Weiser, Beate													x		
Wiegand, Klaus-Michael								x							

*in alphabetischer Reihenfolge

8.1 Übersicht Aufsichtsratsvergütungen

Unternehmen	2013	2014	2015
Erfurter Bahn GmbH	11.000,00	13.000,00	13.000,00
Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	4.970,00	6.080,00	5.183,00
Flughafen Erfurt GmbH	0	0	0
Kaisersaal Erfurt GmbH	2.000,00	2.000,00	2.000,00
KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt	6.470,00	7.860,00	6.000,00
SWE-Gruppe			
Erfurter Garten- und Ausstellungs GmbH	9.000,00	8.000,00	9.000,00
Bundesgartenschau 2021 Erfurt gGmbH			2.000,00
Erfurter Verkehrsbetriebe AG	24.000,00	26.000,00	23.000,00
SWE Energie GmbH	32.000,00	24.000,00	35.000,00
SWE Netz GmbH	32.000,00	24.000,00	34.000,00
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	94.200,00	84.000,00	92.000,00
SWE Stadtwirtschaft GmbH	22.600,00	20.000,00	15.000,00
SWE Technische Service GmbH	32.000,00	24.000,00	--
ThüWa ThüringenWasser GmbH	14.000,00	14.000,00	18.000,00
SWE Bäder GmbH	8.000,00	7.000,00	10.000,00
TUS Thüringer UmweltService GmbH	11.000,00	11.000,00	12.000,00
	303.240,00	270.940,00	276.183,00

9 Übersicht über die Wirtschaftsprüfungsunternehmen

Unternehmen	2015
Ver- und Entsorgung	
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	PricewaterhouseCoopers AG
B & R GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH
En/Da/Net GmbH	nicht Prüfungspflichtig
Kom9 GmbH & Co.KG	Rödl & Partner GmbH
SWE Energie GmbH	Ernst & Young
SWE Erneuerbare Energien GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH
SWE Netz GmbH	Ernst & Young
SWE Parken GmbH	PricewaterhouseCoopers AG
SWE Service GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH
SWE Stadtwirtschaft GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH
ThüWa ThüringenWasser GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH
<i>SWE Bäder GmbH</i>	MSC Schwarzer Albus GmbH
<i>GWA GmbH</i>	MSC Schwarzer Albus GmbH
<i>Bsys GmbH</i>	MSC Schwarzer Albus GmbH
<i>PSUT GmbH</i>	Dr. Becherer und Kollegen Steuerberater
TUS GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH
Verkehr	
Erfurter Bahn GmbH	PricewaterhouseCoopers AG
<i>Süd-Thüringen-Bahn GmbH</i>	PricewaterhouseCoopers AG
Erfurter Verkehrsbetriebe AG	PricewaterhouseCoopers AG
Flughafen Erfurt GmbH	PricewaterhouseCoopers AG
Kultur und Freizeit	
ega GmbH	BDO Deutsche Warentreuhand AG
<i>Bundesgartenschau 2021 Erfurt gGmbH</i>	BDO Deutsche Warentreuhand AG
Kaisersaal Erfurt GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH
Wirtschaftsförderung	
Erfurt Tourismus u. Marketing GmbH	BDO Deutsche Warentreuhand AG
Wohnungsbau und Verwaltung	
KoWo GmbH	Bavaria Treu AG
Industriebeteiligungen	
Hyma Erfurt GmbH	nicht Prüfungspflichtig

Teil II Bericht über die Beteiligungsgesellschaften (Stand 31.12.2015)

Ver- und Entsorgung

1 SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	16
1.1 B & R Bioverwertung & Recycling GmbH Erfurt	20
1.2 En/Da/Net GmbH	23
1.3 Kom9 GmbH & Co. KG	25
1.4 SWE Energie GmbH	27
1.5 SWE Erneuerbare Energien GmbH	30
1.6 SWE Netz GmbH	33
1.7 SWE Parken GmbH	36
1.8 SWE Service GmbH	39
1.9 SWE Technische Service GmbH	42
1.10 SWE Stadtwirtschaft GmbH	44
1.11 ThüWa ThüringenWasser GmbH	47
1.11.1 SWE Bäder GmbH	50
1.11.2 GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH	53
1.11.2.1 Bsys Mitteldeutsche Beratungs- und Systemhaus GmbH	56
1.11.2.2 PSUT Pumpenservice und Umwelttechnik GmbH	59
1.12 TONIS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG	61
1.13 TUS Thüringer UmweltService GmbH	63
1.14 VNG Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH	66
1.14.1 VNG Verbundnetz Gas AG	68

Verkehr

2.1 Erfurter Bahn GmbH	71
2.1.1 Süd Thüringen Bahn GmbH	74
2.2 Erfurter Verkehrsbetriebe AG	77
2.3 Flughafen Erfurt GmbH	80

Kultur und Freizeit

3.1 Arena Erfurt GmbH	83
3.2 Erfurter Garten- und Ausstellungs GmbH	86
3.2.1 Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH	89
3.3 Kaisersaal Erfurt GmbH	92

Wirtschaftsförderung

4 Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	94
---------------------------------------	----

Wohnungsbau und Verwaltung

5 KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt	97
5.1 Stotternheimer Wohnungsgesellschaft mbH	100

Industriebeteiligung

6 Hyma Erfurt Hydraulik-Service und Maschinenbau GmbH	101
---	-----



SWE Stadtwerke Erfurt GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 0
Telefax 0361 564 1102

Gesellschafter

Landeshauptstadt Erfurt, 100%

Gründungsjahr

1991

Stammkapital

10.000.100 EUR

Geschäftsführung

Peter Zaiß

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Andreas Bausewein
Stellvertretung
Jens Freitag
weitere Mitglieder
André Blechschmidt,
André Burkhardt,
Birgit Deutschbein-Luthardt (bis 26.5.2015),
Dr. Reinhard Duddek,
Hans-Werner Döhring,
Manfred Enke (seit 27.05.2015),
Jens Haase,
Sebastian Hilgenfeld (bis 04.03.2015),
Susanne Jost,
Thomas Kemmerich,
Michael Panse,
Thomas Pfistner,
Astrid Rothe-Beinlich (seit 16.03.2015),
Uwe Spangenberg,
Matthias Twarog,
Heiko Vothknecht,
Frank Warnecke,
Dr. Urs Warweg

Beteiligungen

Arena Erfurt GmbH, (seit 3.7.2015), 51%
B & R GmbH Erfurt, 100%
En/Da/Net GmbH, 50%
Erfurter Garten u. Ausstell. GmbH, 94%
Erfurter Verkehrsbetriebe AG, 100%
Kom9 GmbH & Co. KG, 0,61%
SWE Energie GmbH, 61%
SWE Erneuerbare Energien GmbH, 100%
SWE Netz GmbH, 61%
SWE Parken GmbH, 100%
SWE Service GmbH, 100%
SWE Stadtwirtschaft GmbH, 100%
SWE Technische Service GmbH, 73,9%
ThüWa ThüringenWasser GmbH, 90%
TONIS GmbH & Co. KG, 0,2%
TUS GmbH, 100%
VNG VuB GmbH, 16,3%

1. SWE Stadtwerke Erfurt GmbH

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrnehmung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge ist das Halten und Verwalten eigenen Vermögens, namentlich der Erwerb, das Halten und das Steuern von Beteiligungen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Der Gesellschaft bleibt darüber hinaus ein eigenes Tätigwerden im Geschäftsverkehr im Rahmen ihrer Beteiligungen unbenommen.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH (SWE GmbH) ist seit ihrer Gründung im Jahr 1991 eine 100 %ige Beteiligung der Landeshauptstadt Erfurt (LH Erfurt) und fungiert als Strategische Managementholding. Sie übernimmt im Interesse der LH Erfurt die einheitliche Koordination und strategische Steuerung ihres Beteiligungsportfolios, das sich auf die Kompetenzfelder Versorgung, Umwelt, Mobilität, Freizeit und Service erstreckt und umfasst aktuell 17 direkt und indirekt verbundene Unternehmen sowie 5 Beteiligungen. Über diese Organisationsstruktur verantwortet die SWE GmbH kompetenzübergreifende Themen wie Standortsetzungen, Ressourcenverteilung, das Synergiemanagement, die Steuerung von Kapitalflüssen und das Risikomanagement sowie die konzerneinheitliche Kommunikation. Die SWE GmbH fungiert als steuerlicher Organträger. Das Geschäftsjahr stand auch

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Umsatzerlöse	3.852.125	3.599.000	3.580.000
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	4.500	13.700	58.100
Sonstige betriebliche Erträge	4.320.432	4.155.058	4.307.060
Gesamtleistung	8.177.056	7.767.758	7.945.160
Materialaufwand	1.764	1.764	1.764
Personalaufwand	1.929.873	1.942.337	1.776.639
Abschreibungen	300.626	287.969	434.983
sonstige betriebliche Aufwendungen	8.384.841	7.782.088	7.673.808
Finanzergebnis	10.531.045	6.593.890	16.566.954
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.090.998	4.347.490	14.624.921
Steuern	5.510.403	2.203.235	2.815.151
Jahresergebnis	2.580.595	2.144.255	11.809.770

Bilanz (Euro)			
	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Anlagevermögen	257.548.009	263.574.075	262.410.669
Umlaufvermögen	24.820.929	22.437.595	22.347.708
Rechnungsabgrenzungsposten	19.891	78.691	26.257
Summe Aktiva	282.388.829	286.090.361	284.784.634
Eigenkapital	183.844.608	182.117.012	180.675.757
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	8.228.367	8.228.595	8.232.253
Rückstellungen	7.183.276	3.936.329	4.919.451
Verbindlichkeiten	83.109.909	91.782.365	90.927.724
Rechnungsabgrenzungsposten	22.669	26.059	29.449
Summe Passiva	282.388.829	286.090.361	284.784.634

weiterhin ganz im Zeichen des 2011 begonnenen Konzernstrategieprojektes "SWE fit 2020". Hieraus leiteten sich für das Geschäftsjahr 2015 zentrale Projekte mit hoher strategischer Relevanz ab, welche durch die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH koordiniert und gesteuert wurden. Mit der Mission "Wir versorgen Erfurt - jederzeit!" fest im Blick, wurden durch die Stadtwerke Erfurt schwerpunktmäßig die Projekte "Spartenübergreifende Synergien im Netzbereich" und "Weiterentwicklung des Shared Service Modells" im Geschäftsjahr 2015 umgesetzt. In Umsetzung der Umstrukturierung der SWE Technische Service GmbH (SWE TS) wurden Aufgabenbereiche in die SWE Netz GmbH, die SWE Energie GmbH, die ThüringenWasser GmbH, die SWE Service GmbH und die Bsys GmbH überführt. Die SWE TS wurde im Wege der Verschmelzung zum 01.04.2015 im Handelsregister gelöscht. Das Projekt zur Verbesserung der "Planungs- und Prognosegüte" sowie Prozesseffizienz wurde im I. Quartal vorgestellt. Damit werden die Kosten- und Leistungsrechnung und die automatisierte und strukturierte Datenbereitstellung in Form einer "Reporting Factor" im zentralen Shared Service Center gebündelt. Mit dem Slogan "SWE Für Erfurt" der Stadtwerke Erfurt Gruppe

wurde die interne und externe Kommunikation der Unternehmensgruppe für die kommenden Jahre auf allen Ebenen und Kommunikationskanälen verbunden.

Die Stadtwerke Erfurt Gruppe ist Dienstleister in vielen zentralen Belangen der Landeshauptstadt Erfurt und sorgt verlässlich für Lebensqualität. Die Vorbereitungen für die Bundesgartenschau in Erfurt im Jahr 2021 werden fortgeführt und insbesondere auch durch die Optimierung der gesellschafts- und steuerrechtlichen Rahmenbedingungen weiter vorangebracht.

In der Landeshauptstadt Erfurt wird das Steigerwaldstadion zu einer multifunktionalen Veranstaltungstätte umgebaut. Die SWE GmbH beteiligt sich nach Abstimmung mit ihrer Gesellschafterin zu 51 Prozent an der Betreibergesellschaft für die Multifunktionsarena. Die Arena Erfurt GmbH wurde am 3. Juli 2015 gegründet. Die weiteren 49 Prozent der Geschäftsanteile werden von der Messe Erfurt GmbH gehalten.

Auf Grundlage der Entwicklungen der VNG - Verbundnetz Gas Aktiengesellschaft in den zurückliegenden Jahren und im Ergebnis der Risikobewertung hat die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH den Treuhandvertrag mit der Verbundnetz Gas Verwal-

tungs- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H. fristgerecht gekündigt. Nach Rückübertragung der Aktien ist die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH zukünftig wieder frei in ihrer Disposition über diese Vermögensgegenstände.

Das Geschäftsjahr 2015 der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH wurde mit einem Jahresüberschuss von 2.581 TEUR abgeschlossen. Mit diesem Ergebnis kann die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH den Erwartungen der Landeshauptstadt Erfurt entsprechen und die wirtschaftliche Voraussetzung für den jährlichen Eigenkapitalbeitrag zur Finanzierung der Bundesgartenschau im Geschäftsjahr 2021 abbilden sowie Finanzierungsspielräume für weitere Zukunftsprojekte eröffnen.

Aus der Bereitstellung von Managementleistungen für die gesamte Unternehmensgruppe und dem Vermietungsgeschäft wurden aus der operativen Tätigkeit der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH Umsatzerlöse in Höhe von 3.852 TEUR (Vorjahr 3.599 TEUR) und sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 4.320 TEUR (Vorjahr 4.155 TEUR) erreicht.

Das Beteiligungsergebnis der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH (vor Abschreibungen auf Finanzanlagen) in Höhe von 8.207 TEUR (Vorjahr 8.219 TEUR) liegt annähernd auf Vorjahresniveau.

Für Verlustübernahmen der Erfurter Verkehrsbetriebe AG und der Erfurter Garten- und Ausstellungen GmbH (ega) waren 12.867,5 TEUR (Vorjahr 15.144,2 TEUR) notwendig.

Im Vorjahresvergleich verringerte sich die Bilanzsumme der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH durch den Abbau von Beteiligungen um 3.701 TEUR auf 282.389 TEUR. Dieser war insbesondere auf die Neubewertung und damit verbundene Abwertung für einen Teil der VNG-Aktien zurückzuführen. Das Fremdkapital konnte um 5.428

TEUR gesenkt werden. Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote erhöhte sich leicht und betrug zum Bilanzstichtag 67,1 Prozent (Vorjahr 65,7 Prozent).

Die SWE GmbH ist in das zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe integriert. Mit dem Finanzmanagement in der Stadtwerke Erfurt Gruppe wird grundsätzlich das primäre Ziel eines effizienten Einsatzes der finanziellen Ressourcen der Unternehmen verfolgt und die Konzernliquidität gesichert.

Insgesamt wird der Geschäftsverlauf 2015 der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, auch vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen als erfolgreich eingeschätzt. Aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2015 in Höhe von 2.581 TEUR wird ein jährlicher Eigenkapitalbeitrag von 500 TEUR zur Finanzierung der Bundesgartenschau 2021 eingestellt und es erfolgt eine Ausschüttung an die Gesellschafterin Landeshauptstadt Erfurt von 1.000 TEUR. Der übrige Betrag von 1.081 TEUR wurde in "Andere Gewinnrücklagen" (für zukünftige Investitionen und zur Deckung des Vorfinanzierungsbedarfs im Durchführungshaushalt der BUGA gGmbH) eingestellt.

Lage und Ausblick

Die SWE Gruppe betreibt ein konzernweit einheitliches Risikomanagementsystem, in dem die SWE GmbH die Ordnungsfunktion für das Zentrale Risikomanagement wahrnimmt. Kontinuierlich werden wesentliche Risiken der Unternehmen erfasst, bewertet und an die Geschäftsführung sowie die ver-

antwortlichen Gremien in standardisierter Form berichtet.

Konkrete Aussagen zu gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen werden weiterhin durch konjunkturelle Unsicherheiten erschwert. Es wird eingeschätzt, dass sowohl die Wettbewerbsintensität als auch der Ertrags- und Kostendruck über alle Kompetenzfelder der SWE GmbH weiter zunimmt. Die hohe Volatilität der Märkte, der Rechtsrahmen für Beihilfen und In-house-Geschäfte sowie die Energiewirtschaft werden die Wirtschaftlichkeit der Unternehmensgruppe nachhaltig beeinflussen.

Für die ökonomischen Rahmenbedingungen Thüringens, insbesondere der Landeshauptstadt Erfurt, werden keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr erwartet. Ein wesentlicher Indikator für die Leistungsfähigkeit der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH liegt in der Stabilität des Beteiligungsergebnisses. Über die bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge ist die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH mittelbar mit den Chancen und Risiken der Einzelunternehmen verbunden.

Mit Überschüssen aus den Bereichen Versorgung und Entsorgung sind die Leistungen der Bereiche Mobilität und Freizeit zu sichern, um den Anspruch an die Gewährleistung eines attraktiven Freizeitangebotes für die Landeshauptstadt Erfurt festzuhalten. Hierfür sind die künftig zur Verfügung stehenden Ressourcen im Rahmen eines Strategie-Review-Prozesses neu zu definieren.

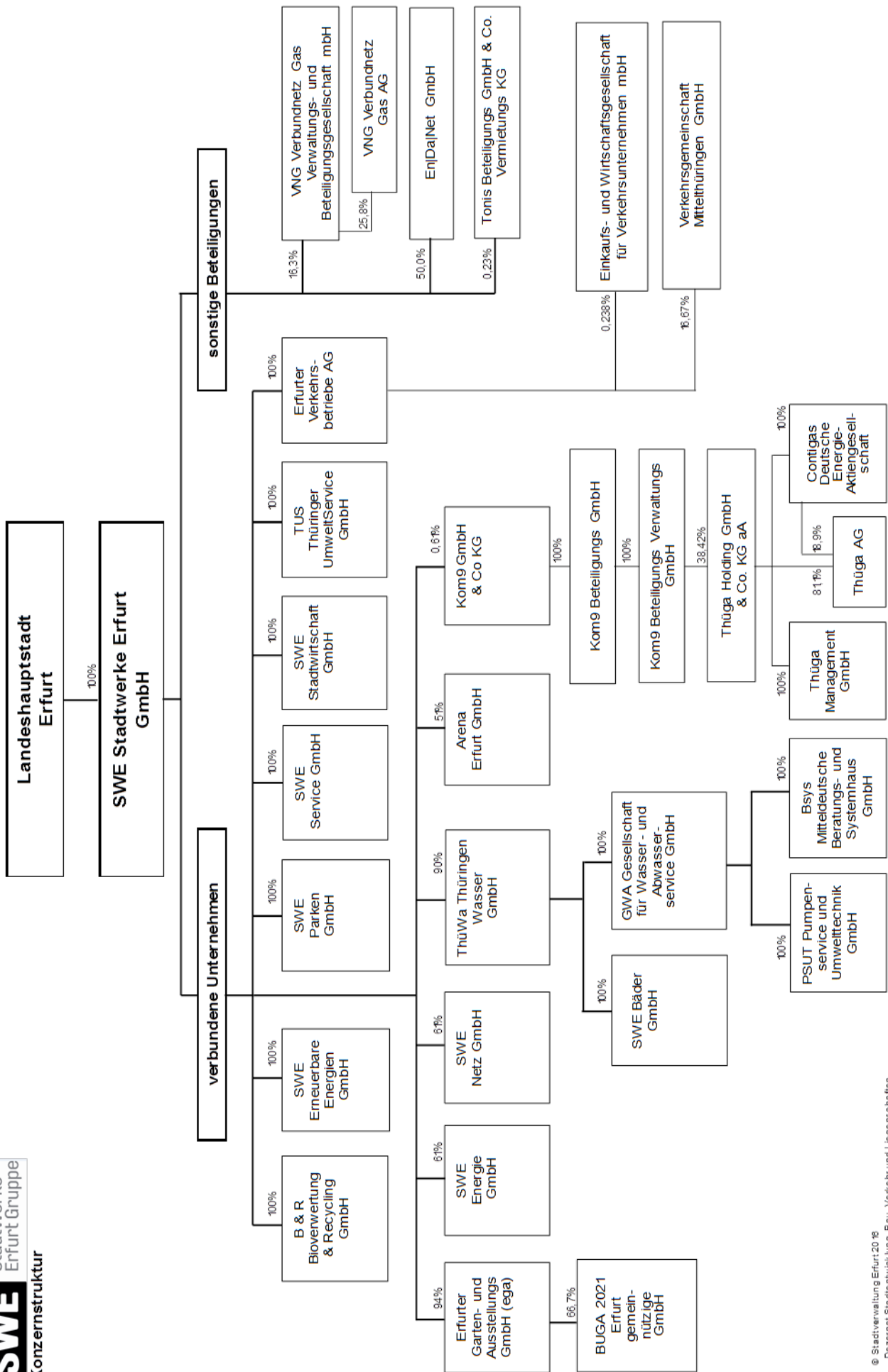
Für die Energieunternehmen bestehen branchentypische Preis-, Mengen- und Prognoseri-

siken, durch die in den nächsten Jahren der Wettbewerb auf den Beschaffungs- und Vertriebsmärkten und damit der Margendruck weiter auf einem hohen Niveau verbleiben wird. Im öffentlichen Personennahverkehr (EVAG) und Freizeitbereich (ega, Buga 2021) werden Risiken in der Förderpolitik (Verteilung Regionalisierungsmittel, Investitionsförderung, Betriebskostenzuschüsse des Freistaates Thüringen) gesehen. Im Weiteren ergeben sich sowohl Chancen als auch Risiken aus der künftigen Entwicklung der Arena Erfurt GmbH, durch die geplanten engen wirtschaftlichen Verflechtungen mit dem Ankermieter FC Rot-Weiß Erfurt und aus der Durchführung kommerzieller Veranstaltungen. Nach der Rückübertragung der VNG-Aktien auf die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH ist eine freie Disposition über diese Vermögensgegenstände möglich. Die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH sieht hierin die Chance zum einen die Stimmrechte freiheitlicher auszuüben und zum anderen eine akzeptable Verzinsung zu erzielen.

Die Stadtwerke Erfurt Gruppe wird langfristig den klassischen Querverbund weiterentwickeln und die einzelnen Wertschöpfungsstufen je Kompetenzfeld selektiv bewerten, um im wettbewerblichen Umfeld bestehen zu können. Dabei integrieren die Infrastrukturleistungen und Produkte die gesetzlichen Ziele der Versorgungssicherheit, Umweltverträglichkeit, Nachhaltigkeit und des Klimaschutzes.

Mit der Gesamtheit der begonnenen Projekte sieht sich die Geschäftsführung der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH in der Lage, auch im kommenden Jahr die an sie gestellten Ergebnisse zu erfüllen.

Personal			
	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Beschäftigte (Durchschnitt)	26	25	25
Auszubildende	0	0	0





B & R Bioverwertung & Recycling GmbH Erfurt

Adresse

Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 4301
 Telefax 0361 564 4240

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 100%

Gründungsjahr

1994

Stammkapital

26.000 EUR

Geschäftsführung

Marco Schmidt

Beteiligungen

keine

1.1 B & R Bioverwertung & Recycling GmbH Erfurt

Kurzvorstellung des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens besteht in dem Erwerb, der Behandlung, der Verwertung und Vermarktung von Bioabfällen sowie in der Sortierung, der Verwertung und Vermarktung von Altpapier, -pappe und -kartonagen. Die Aufgabe des Unternehmens besteht des Weiteren in der Sammlung, dem Transport, der Sortierung, der Behandlung, der Vermarktung und dem Erwerb von Abfällen zur Verwertung. Darüber hinaus umfasst der Unternehmensgegenstand die Erbringung von Dienstleistungen der Deponierekultivierung und Deponienachsorge sowie die Betreibung der für die vorgenannten Tätigkeiten notwendigen Anlagen.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Im Gegensatz zum stabilen gesamtwirtschaftlichen Trend im Jahr 2015 haben sich die Sekundärrohstoffmärkte in der Entsorgungs- und Verwertungsbranche unterschiedlich entwickelt. Infolge dessen blickt die B & R GmbH in 2015 auf einen durchwachsenen Geschäftsverlauf zurück.

Die Auslastung der Sortier- und Verwertungsanlagen konnte insgesamt gesichert werden. Insgesamt wurden in der Wertstoffaufbereitungs- und Sortieranlage (WASA) 86Tt (Vorjahr 85Tt) Abfälle angenommen und sortiert. Jedoch führen die steigenden Preise bei der Entsor-

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Umsatzerlöse	12.057.181	11.262.412	11.666.345
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	56.592	63.872	-4.079
Sonstige betriebliche Erträge	276.873	330.804	273.080
Gesamtleistung	12.390.647	11.657.089	11.935.346
Materialaufwand	6.885.436	6.189.767	6.246.733
Personalaufwand	3.012.902	2.951.192	2.538.590
Abschreibungen	1.055.589	3.035.696	1.293.346
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.349.421	1.608.909	1.411.468
Finanzergebnis	-70.310	-125.995	-135.097
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	16.989	-2.254.469	310.112
Steuern	11.199	13.467	15.734
Aufwendungen aus Gewinnabführung	5.790	0	294.378
Erträge aus Verlustübernahme	0	2.267.937	0
Jahresergebnis	0	0	0

Bilanz (Euro)

	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Anlagevermögen	9.521.306	10.056.529	12.703.931
Umlaufvermögen	2.247.497	4.100.181	1.466.462
Rechnungsabgrenzungsposten	18.205	46.009	29.468
Summe Aktiva	11.787.008	14.202.718	14.199.861
Eigenkapital	3.073.496	3.073.496	3.073.496
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	1.349	2.698	4.047
Rückstellungen	393.257	399.890	398.154
Verbindlichkeiten	8.318.906	10.726.634	10.723.964
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	200
Summe Passiva	11.787.008	14.202.718	14.199.861

gung von brennbaren Abfällen und Abfällen aus der mechanischen Behandlung zu einer deutlichen Kostensteigerung. In diesem Zusammenhang wurden die Annahmepreise erhöht, welche wiederum eine Steigerung der durchschnittlichen Inputerlöse nach sich zog. Die Inputmengen von u.a. gemischten Bau- und Abbruchabfälle zeigten somit einen Anstieg im Berichtszeitraum auf, während die biologischen Verwertungsanlagen einen konstanten Inputmengenstrom verzeichneten. In der Trockenfermentationsanlage (Trofa) wurden wie im Vorjahr ca. 23Tt biologische Abfälle angenommen. Aufgrund der trockenen Witterungsbedingungen und dem daraus resultierenden niedrigen Biomassezuwachs betrug die Inputmenge in der Kompostierungsanlage (Kosa) nur 19Tt (Vorjahr 24Tt).

Die B & R GmbH hat sich erfolgreich an der Ausschreibung zur Sammlung und Erfassung von Glas im Gebiet der Landeshauptstadt Erfurt im Zeitraum 2016 bis 2018 beteiligt. Nach Erteilung des Zuschlages durch das ausschreibungsführende duale System wurden mit allen anderen Systembetreibern die entsprechenden Verträge abgeschlossen.

Das in der Entsorgungswirtschaft wichtige Zertifikat "Entsorgungsfachbetrieb" wurde auch in 2015 von der DEKRA bestätigt. Des Weiteren erfolgte im Berichtsjahr die Re-Zertifizierung gemäß DIN EN ISO 9001 Qualitätsmanagement und DIN EN ISO 14001 Umweltmanagement. Diese Zertifikate gelten für die Jahre 2015 bis 2017.

Die Umsatzerlöse steigerten sich von 11.262 TEUR im Vorjahr auf 12.057 TEUR im Berichtsjahr. Im Bereich der Abfallsortieranlagen konnten Umsätze in Höhe von 6.739 TEUR (Vorjahr 5.526 TEUR) generiert werden. In den biologischen Abfallverwertungsanlagen wurden Erlöse in Höhe von 2.458 TEUR (Vorjahr 2.628 TEUR) erzielt. Weiterhin konnten durch Stromeinspeisung aus regenerativer Energiegewinnung Erträge von 842 TEUR (Vorjahr 844 TEUR) erwirtschaftet werden.

Die Materialaufwendungen stiegen im Wesentlichen aufgrund der Preisentwicklung bei den Entsorgungs- und Verwertungskosten um 695 TEUR auf 6.885 TEUR (Vorjahr 6.190 TEUR). In den Personalaufwendungen sind neben der tariflichen Steigerung auch die Verpflichtungen aus einem neuen Altersteilzeitvertrag enthalten. Daraus resultiert

im Wesentlichen die Erhöhung auf 3.013 TEUR (Vorjahr 2.951 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken bedingt durch deutlich weniger Schadensfälle auf 1.349 TEUR (Vorjahr 1.609 TEUR).

Die B & R GmbH erzielte zum Bilanzstichtag ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 17 TEUR (Vorjahr -2.254TEUR) im Rahmen eines stabilen Geschäftsverlaufes. Die Erwartung eines positiven Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit hat sich bestätigt. Die angenommene Steigerung der Inputmengenströme ist nicht in dem erwarteten Umfang eingetreten. Die Verfügbarkeit der Anlagen war dabei gegeben.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte über die Einbindung in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war. Der Finanzmittelfonds der B & R GmbH betrug zum Geschäftsjahresabschluss -2.326 TEUR (Vorjahr -3.882 TEUR).

Lage und Ausblick

Die Geschäftsführung schätzt die wirtschaftliche Lage des Unternehmens im vergangenen Geschäftsjahr trotz der schwierigen Marktbedingungen als stabil ein.

Die B & R GmbH ist eingebettet in das konzernweite Risikomanagementsystem der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, in dem kontinuierlich wesentliche Risiken transparent erfasst, bewertet und an die Geschäftsführung sowie die verantwortlichen Gremien in standardisierter Form berichtet werden. Es fördert somit die wertorientierte Steuerung der Unternehmensgruppe. Die direkte Verantwortung zur Früherkennung, Analy-

se, Steuerung und Kommunikation liegt bei der jeweiligen Geschäftsführung. Das Risikoportfolio wird jährlich aktualisiert und enthält potenziell bestandsgefährdende Risiken. Neben der regelmäßigen Berichterstattung existiert zur Risikofrüherkennung ein effektives Ad-hoc-Meldesystem auf Basis festgelegter Schwellenwerte. Bestandsgefährdende oder andere wesentliche Risiken waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen und sind auch für das laufende Geschäftsjahr 2016 nicht erkennbar.

Die regelmäßigen Mengenstromanalysen hinsichtlich Anlieferverhalten, Qualität und Preisentwicklung für die Sortier- und Verwertungsanlagen sind

wichtige Indikatoren für das operative Geschäft. Die daraus resultierenden Chancen können genutzt und entstehenden Risiken kann rechtzeitig entgegengewirkt werden.

Mit der Änderung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes sind die gesetzlichen Rahmenbedingungen für eine getrennte Erfassung von Wertstoffen geschaffen worden. Insbesondere mit der separaten Erfassung von Bioabfällen ab 2015 kann die Gesellschaft Vorteile nutzen, da ein Anstieg der Menge am Markt zu erwarten ist. Damit können die Deckungsbeiträge stabil gehalten werden.

Die im Gesetz verankerte 5-stufige Abfallhierarchie kann mit der Stufe 2 Vorbereitung zur

Wiederverwendung für die WASA günstige Voraussetzungen schaffen, die es mit einer gezielten Akquise zu nutzen gilt. Aktuell ist ein Wertstoffgesetz in der politischen Diskussion. Über Recyclingquoten für Kunststoffe, Metalle und Papier soll die Rückgewinnung von Rohstoffen forciert werden. Dadurch können Mengenströme wertstoffhaltiger Abfälle von der Thermischen Verwertung zu Sortieranlagen umgelenkt werden. Für die WASA können sich damit die Deckungsbeiträge aufgrund höherer Wertstoffausbringungsraten verbessern.

Personal			
	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Beschäftigte (Durchschnitt)	70	72	62
Auszubildende	0	0	0



En/Da/Net GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 0

Gesellschafter

Göken, Pollak und Partner, 50%
 SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 50%

Gründungsjahr

2000

Stammkapital

50.000 EUR

Geschäftsführung

Jochen Battermann
 Holger Tiedt

Beteiligungen

keine

1.2 En/Da/Net GmbH

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit, die Vermittlung sowie Erbringung von Beratung und der Kundenservice für Dienstleistungen aller Art auf dem Gebiet des Netznutzungs- und Energiemanagements. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, Unternehmen gleichartigen oder ähnlichen Gegenstandes zu errichten oder bestehende zu erwerben oder sich an ihnen zu beteiligen und sämtliche Geschäfte zu betreiben, die im Interesse der Gesellschaft liegen oder geeignet sind den Gesellschaftszweck zu fördern.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Entsprechend dem Unternehmensgegenstand werden die Umsatzerlöse der En/Da/Net GmbH überwiegend aus Dienstleistungen und Beratungsleistungen auf dem Gebiet des Netznutzungs- und Energiemanagements erzielt. Hierbei wurden Leistungen des Netznutzungs-, Handels-, Portfoliomanagement, der Lastprognosesimulation und zur Inbetriebnahme von EDV-Systemen erbracht. Insofern konnte für das Geschäftsjahr 2015 ein positives Betriebsergebnis in Höhe von 264,1 TEUR (Vorjahr 263,7 TEUR) erzielt werden.

Die Entwicklung der Umsatzerlöse und des Betriebsergebnisses aus dem Gesamtleistungsspektrum der Gesellschaft verlief insgesamt planmäßig. Neben den vertraglich gesicherten Umsatzerlösen aus bestehenden Verträgen konnten zusätzliche und Folgeaufträge akquiriert werden. Die Verträge haben in der Regel eine Laufzeit von ein bzw.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Umsatzerlöse	69.962.041	51.300.039	38.896.425
Sonstige betriebliche Erträge	50.299	61.893	54.493
Gesamtleistung	70.012.340	51.361.932	38.950.918
Materialaufwand	67.739.932	49.621.894	37.557.657
Personalaufwand	1.449.443	1.140.542	799.128
Abschreibungen	76.255	65.751	67.632
sonstige betriebliche Aufwendungen	315.582	140.364	151.007
Finanzergebnis	-5.825	-529	190
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	425.303	392.852	375.684
Steuern	161.197	129.147	119.487
Jahresergebnis	264.106,36	263.705	256.196

Bilanz (Euro)			
	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Anlagevermögen	155.086	162.082	130.592
Umlaufvermögen	3.701.250	3.997.357	3.721.903
Rechnungsabgrenzungsposten	7.428	1.958	6.622
Summe Aktiva	3.863.764	4.161.397	3.859.117
Eigenkapital	647.453	648.346	634.641
Rückstellungen	542.529	276.818	340.359
Verbindlichkeiten	2.673.782	3.236.232	2.884.117
Summe Passiva	3.863.764	4.161.397	3.859.117

zwei Jahren, aus denen somit auch in den Folgejahren weitere gesicherte Umsatzerlöse erzielt werden können. Auch im Geschäftsjahr 2015 konnte die En/Da/Net GmbH verschiedenen interessierten Netzbetreibern und Händlern weitere Angebote aus ihrem Dienstleistungsspektrum unterbreiten.

Aus den Dienstleistungen der En/Da/Net konnten in 2015 Umsatzerlöse in Höhe von 69.962 TEUR generiert werden. Demgegenüber stehen Materialaufwendungen, insbesondere zum Strom- und Gaseinkauf für Portfoliomanagement-Kunden, in Höhe von 67.740 TEUR.

Die Gesellschaft beschäftigt durchschnittlich 31 Mitarbeiter. Die Liquidität der En/Da/Net GmbH war per 31.12.2015 gesichert. Zum Stichtag verfügte die En/Da/Net GmbH über liquide Mittel in Höhe von insgesamt 2.850,6 TEUR. Es ist jedoch zu

berücksichtigen, dass den liquiden Mitteln Anzahlungen für erhaltene Bestellungen (ca. 1.344,0 TEUR) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (ca. 1.312,4 TEUR) gegenüberstehen sowie nicht unwesentliche Mittel (sonstige Verbindlichkeiten) zur Sicherstellung der Abwicklung des Zahlungsverkehrs im Geschäftsbereich Portfoliomanagement benötigt werden.

Lage und Ausblick

Die En/Da/Net GmbH arbeitet stetig an der Weiterentwicklung, Umsetzung und Vermarktung ihres Dienstleistungsportfolios, um daraus nachhaltiges Wachstum in der Geschäftsentwicklung zu erzielen. Vor dem Hintergrund der positiven Marktentwicklung konnte die En/Da/Net GmbH ihre Dienstleistungen in einzelnen Berei-

chen, wie z.B. die Regelleistungsvermarktung, die Prognoseoptimierung für Vertriebsprognosen im Bilanzkreismanagement und die Lastprofilanalyse, weiter ausbauen. Durch die räumliche Nähe zu Thüringer Energieversorgern können kosteneffizient Projekte akquiriert werden und vor Ort die Systembetreuung und Schulung erfolgen. Mit der Digitalisierung der Energiewende ergeben sich Potentiale für die Gesellschaft beim Aufbau von Systemen für Verteilernetzbetreiber zur Kommunikation mit allen Marktteilnehmern nach dem Messstellenbetriebsgesetz. Dabei soll sich an Ausschreibungen für Systeme zur Smart Meter Gateway-Administration und Messwertverarbeitung beteiligt werden. Diesem Trend folgend werden auch in den Folgejahren positive Ergebnisse erwartet.

Personal			
	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Beschäftigte (Durchschnitt)	31	27	16
Auszubildende	0	0	0

1.3 Kom9 GmbH & Co. KG

Kom9 GmbH & Co. KG

Adresse

Tullastraße 61
79108 Freiburg i. Br.
Telefon 0761 279-3005
Telefax 0761 279 3009

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 0,61 %
53 Kommanditisten der Kom9 GmbH & Co. KG.
Kom9 Verwaltungs GmbH (Komplementärin)

Gründungsjahr

2009

Stammkapital

550.000 EUR

Geschäftsführung

Axel Sträter
Wolfgang Höffken

Mitglieder Aufsichtsrat

Alexander Busch und
54 weitere AR-Mitglieder entsandt durch die Kommanditisten

Beteiligungen

Kom9 Beteiligungs-Holding GmbH, 100 %
Kom9 Verwaltungs GmbH

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das unmittelbare und mittelbare Halten und die Verwaltung von Anteilen an einer oder mehrerer Gesellschaften, die ihrerseits mittelbar oder unmittelbar Aktien oder Geschäftsanteile an der im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 59888 eingetragenen Thüga AG mit Sitz in München oder deren Rechtsnachfolger halten.

Öffentlicher Zweck

Die Kom9 GmbH & Co. KG ist ein Zusammenschluss lokaler und regionaler Energieversorgungsunternehmen unter kommunaler Führung. Die Gesellschafter der Kom9 GmbH & Co. KG verbindet das gemeinsame Ziel, nachhaltige Lösungen für die energiepolitischen Herausforderungen der Zukunft zu finden und umzusetzen. Die Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die Kom9 GmbH & Co. KG wurde am 3. April 2009 in Freiburg im Breisgau gegründet. Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Kom9 Verwaltungs-GmbH mit Sitz in Freiburg im Breisgau. Sämtliche Anteile an der Komplementärin werden von der Kommanditgesellschaft gehalten (sogenannte Einheitsgesellschaft). Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Die Geschäftsführung besteht aus leitenden Angestellten der badenova AG & Co. KG, Freiburg (Herr Axel Sträter) und der WEMAG AG, Schwerin (Herr Wolfgang Höffken). Zum Ende des Jahres 2015 hat die Kom9 GmbH & Co. KG 53 Kommanditisten. Im Jahr 2015 hat ein Kommanditist (Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH) seine Anteile im Rahmen eines Andienungsverfahrens an die Mitkommanditisten veräußert. Die Kommanditisten sind mittelbar oder unmittelbar mehrheitlich oder ausschließlich in kommunalem Eigentum stehende Unternehmen mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland oder als kommunaler Eigenbetrieb organisiert. Gesellschaftszweck der Kom9 GmbH & Co. KG ist nach wie vor, den im Jahr 2009 erworbenen Aktienanteil

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	375.181
Gesamtleistung	0	0	375.181
sonstige betriebliche Aufwendungen	337.518	1.057.559	479.353
Finanzergebnis	93.531.000	89.890.882	87.054.713
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	93.193.482	88.833.323	86.950.541
Steuern	26.989	100.502	-552.911
Jahresergebnis	93.166.493	88.732.821	87.503.452

Bilanz (Euro)

	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Anlagevermögen	874.099.750	874.099.750	874.099.750
Umlaufvermögen	3.836.617	16.133.693	12.447.130
Rechnungsabgrenzungsposten	1.428	0	0
Summe Aktiva	877.937.795	890.233.443	886.546.880
Eigenkapital	877.917.006	877.750.513	878.017.693
Rückstellungen	10.925	103.402	2.056
Verbindlichkeiten	9.864	12.379.528	8.527.132
Summe Passiva	877.937.795	890.233.443	886.546.880

an der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA über die Kommanditgesellschaft mittelbar oder unmittelbar zu halten und zu verwalten, wobei die Gesellschafter über die Kommanditgesellschaft mittelbar an der Thüga GmbH & Co. KGaA beteiligt sind. Im Jahr 2013 wurde die Beteiligung an der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA in zwei Schritten an eine mittelbar gehaltene Einzelgesellschaft ("Kom9 Beteiligungs-Verwaltungs GmbH") übertragen. Die auf Ebene der Kom9 Beteiligungs-Verwaltungs GmbH eingehenden Dividenden der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA werden für die Tilgung einer Verbindlichkeit gegenüber der Kom9 Beteiligungs-Holding GmbH verwendet. Die Kom9 Beteiligungs-Holding GmbH schüttet gegenüber der Kom9 GmbH & Co. KG aus dem steuerlichen Einlagenkonto aus. Auf Ebene der Kom9 GmbH & Co. KG wird diese Ausschüttung handelsrechtlich erfolgswirksam vereinnahmt und führt zu einer handelsrechtlich erfolgswirksamen Ergebnisausschüttung an die Gesellschafter der Kom9 GmbH & Co. KG.

Die Gesellschafter der Kom9 halten insgesamt Pflichteinlagen i.H.v. 874 Mio. EUR. Damit hält die Kom9 mittelbar über eine Tochter- und Enkelgesellschaft einen Anteil i.H.v. 38,4% am Eigenkapital der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA. Der Jahresüberschuss des Jahres 2015 i.H.v. 93,2 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus der anteiligen (indirekten) Ergebnisausschüttung der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2014 auf Ebene der Kom9 GmbH & Co. KG i.H.v. 93,5 Mio. EUR. Aus dem Bilanzgewinn der Gesellschaft des Jahres 2013 in Höhe von 2,4 Mio. EUR wurde gemäß dem Gesellschafterbeschluss vom 27. März 2014 ein Betrag i.H.v. 0,4 Mio. EUR in die Gewinnrücklage eingestellt und der verbleibende Betrag i.H.v. 2,0 Mio. EUR auf neue Rechnung vorgetragen. Der Bilanzgewinn der Gesellschaft des Jahres 2014 in Höhe von 1,8 Mio. EUR wurde gemäß Gesellschafterbeschluss vom 9. April 2015 auf neue Rechnung vorgetragen. Im Jahr 2015 wurde von den Gesellschaftern eine Vorabausschüttung i.H.v. 93 Mio. EUR auf den zu erwartenden Jahresüber-

schuss beschlossen. Insgesamt ergibt sich ein verbleibender Bilanzgewinn i.H.v. 1,9 Mio. EUR.

Lage und Ausblick

Die Kapitalausstattung der Gesellschaft ist angemessen und ausgerichtet am gehaltenen Eigenkapitalanteil der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA. Aus der gewählten gesellschaftsrechtlichen Konstruktion lässt sich kein erkennbares Risiko ableiten; Änderungen sind daher auch nicht beabsichtigt. Die Ergebnissituation der Kom9 GmbH & Co. KG hängt unmittelbar von den Ausschüttungen der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA ab. Die Ergebnisplanung der Thüga kann als weitgehend gesichert angesehen werden, da die Ausschüttungen der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA das Ergebnis widerspiegeln, das von den Minderheitsbeteiligungen der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA in den zurückliegenden Perioden bereits erwirtschaftet wurde. Zudem sind diese Minderheitsbeteiligungen in nennenswertem Umfang selbst direkt oder indirekt als Gesellschafter an der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA beteiligt. Die Dividendenströme der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA, die von der Kom9 GmbH & Co. KG in den kommenden Jahren verwaltet und weiterverteilt werden, werden den Gesellschaftern in einem mehrjährigen Wirtschaftsplan vorgestellt und in der Gesellschafterversammlung genehmigt. Die Geschäftsführung geht auf Basis der aktuellen Planungen davon aus, dass sich die Jahresüberschüsse der Kom9 GmbH & Co. KG in den nächsten beiden Geschäftsjahren wieder auf dem ursprünglichen Plan-Niveau zwischen 88 und 90 Mio. EUR bewegen werden.

Personal

	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Beschäftigte (Durchschnitt)	0	0	0
Auszubildende	0	0	0



SWE Energie GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 0
Telefax 0361 564 2019

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 61%
Thüga AG, 10%
Thüringer Energie AG, 29%

Gründungsjahr

2007

Stammkapital

16.500.000 EUR

Geschäftsführung

Karel Schweng

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Prof. Dr. Alexander Thumfart

Stellvertretung

Stefan Reindl, Peter Zaiß

weitere Mitglieder

Werner Griesel,
Dr. Gerhard Holtmeier,
Karsten Poeplau,
Wolfgang Rampf,
Karola Stange,
Heiko Vothknecht

Beteiligungen

keine

1.4 SWE Energie GmbH

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrnehmung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind alle Tätigkeitsbereiche der Energieversorgung, insbesondere Beschaffung, Bezug, Erzeugung und Belieferung Anderer mit Energie sowie Halten und Verwalten eigenen Vermögens, mit Ausnahme des Betriebs der Versorgungsnetze.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die SWE Energie GmbH (SWE E GmbH) ist der kommunale Energieversorger der Landeshauptstadt Erfurt und versorgt rund 140.000 Kunden mit Strom, Gas und Fernwärme. Die SWE E GmbH erzeugt mit ihren umweltfreundlichen Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen jährlich etwa 700 GWh Fernwärme und 450 GWh Strom und deckt damit 100 % des Fernwärme- und einen bedeutenden Teil des Strombedarfs der Stadt Erfurt. Im Rahmen der Fernwärmeversorgung betreibt das Unternehmen ein 188,4 Kilometer langes Fernwärmenetz. Die SWE E GmbH bietet neben den Produkten Strom, Gas und Fernwärme weitere energiespezifische Dienstleistungen an.

Die Energiewende zur Realisierung einer nachhaltigen Energieversorgung in den Sektoren Strom, Wärme und Mobilität mit erneuerbaren Energien ist in den letzten Jahren weiter vorange-

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Umsatzerlöse	238.440.268	261.001.801	284.739.758
Sonstige betriebliche Erträge	6.377.799	8.168.899	5.107.497
Gesamtleistung	244.851.566	269.170.699	289.847.255
Materialaufwand	193.621.412	225.265.411	238.961.115
Personalaufwand	9.091.938	7.618.729	7.876.525
Abschreibungen	10.221.947	6.658.956	7.348.214
sonstige betriebliche Aufwendungen	12.199.374	13.377.902	16.046.932
Finanzergebnis	-538.664	-745.007	-681.735
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	19.178.230	15.504.695	18.932.734
Steuern	7.865.817	5.065.791	7.651.223
Aufwendungen aus Gewinnabführung	9.900.572	6.367.732	5.881.721
Jahresergebnis	-3.000.000	0	1.000.000
+Entnahme/-Einstellung andere Gewinnrücklagen	3.000.000	0	-1.000.000
Bilanzgewinn	0	0	0

Bilanz (Euro)			
	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Anlagevermögen	54.250.502	60.092.608	61.569.028
Umlaufvermögen	58.341.880	58.537.549	65.583.590
Rechnungsabgrenzungsposten	48.431	58.381	153.714
Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung nach § 17 Abs. 4 DMBilG	8.579.998	8.582.348	8.586.981
Summe Aktiva	121.220.811	127.270.886	135.893.313
Eigenkapital	40.902.146	43.902.146	43.902.146
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	2.340.053	1.087.884	1.097.524
Rückstellungen	25.670.218	28.536.457	25.894.069
Verbindlichkeiten	52.287.686	53.678.261	64.940.584
Rechnungsabgrenzungsposten	1.263	28.600	3.363
Summe Passiva	121.220.811	127.270.886	135.893.313

schritten und es zeigt sich, dass die Umsetzung erhebliche Probleme bereitet. Der starke Ausbau der regenerativen Energien führte einerseits durch steigende gesetzliche Umlagen zu dynamisch steigenden Stromkosten für die Verbraucher und hat andererseits über sinkende Preise am Stromgroßhandelsmarkt negative Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit von konventionellen Stromerzeugungsanlagen. Der bisher präferierte Energy-Only-Market birgt Risiken für die Versorgungssicherheit, da regenerative Energieerzeuger bei ihrer Einspeisung stark wetterabhängig sind und keine gesicherte Einspeiseleistung liefern können. Für das bisherige Energiemarktdesign wird daher durch Verbände und Verbraucherschützer seit längerem eine Reform gefordert. Das Bundeswirtschaftsministerium veröffentlichte im Juli 2015 das Weißbuch "Ein Strommarkt für die Energiewende" und leitete ein Konsultationsverfahren ein. Durch das Bundeskabinett wurden mehrere Energiegesetze beschlossen und es erfolgte eine Novellierung des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes (KWKG), in die sich die SWE E GmbH aktiv eingebracht hat. Die Verab-

schiedung der Gesetze wird sich voraussichtlich noch bis ins Jahr 2016 hinziehen. Durch Entscheidungen der Europäischen Union, des Europäischen Gerichtshofes und des deutschen Bundesgerichtshofes wurde hinsichtlich des Handels mit CO₂-Emissionsrechten, der Durchführung eines Energieaudit für kleine und mittlere Unternehmen sowie von Preisanpassungsregelungen Einfluss auf den Energiemarkt genommen. In allen Energiemärkten befindet sich der Wettbewerb weiterhin auf hohem Niveau. Die Entwicklung der Preise an der Strombörse konnte auf Grund der Beschaffungsstrategie der Vertriebe, die nach einer ausgewogenen Risikostreuung über einen längeren Zeitraum die Strombeschaffungen realisieren, nicht vollständig an die Endkunden weitergegeben werden. Der Preisdruck ist besonders bei den Geschäfts- und Individualkunden sehr hoch. Trotz der marktwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und leicht rückläufiger Kundenzahlen ist es gelungen, die Marktführerschaft für die Medien Strom und Gas im Stadtgebiet Erfurt zu halten. Mit Blick auf die Kunden innerhalb

des Netzgebietes der SWE Netz GmbH setzte die SWE E GmbH verstärkt auf ihre lokale Präsenz. In Studien und Umfragen erhielt die SWE E GmbH gute Bewertungen im Kundenservice und der Kundenzufriedenheit. Auch das Preis-Leistungs-Verhältnis wurde gut bewertet.

In Verbindung mit Überlegungen zur Umsetzung der Energiewende hat die SWE E GmbH ein eigenes Erfurter Energiekonzept entwickelt. Berücksichtigung finden dabei auch die Einbindung erneuerbarer Energien in das vorhandene Erzeugungs- und Fernwärmesystem und Szenarien der Energieerzeugung in Abhängigkeit von Tages- und Jahreszeiten sowie die Motivation einer Energieerzeugung ohne Kohle und Atom.

Der Gesamtstromabsatz der SWE E GmbH im Geschäftsjahr 2015 lag mit 715,5 GWh um 132,0 GWh unter dem Wert des Vorjahres. Fast alle Kunden der SWE E GmbH nahmen im abgelaufenen Geschäftsjahr weniger Strom ab. Grundsätzlich konnte der Absatzrückgang durch spezifisch verbesserte Rohmargen kompensiert werden.

In den Gas- und Dampfturbinenanlagen der SWE E GmbH am Standort Erfurt-Ost (GuD-Anlage) wurden im Berichtsjahr 2015 insgesamt 437,9 GWh Strom und 656,0 GWh Wärme erzeugt.

Im Gasbereich lag der Absatz von Kommunalgas mit 616,4 GWh witterungsbedingt um 49,0 GWh über dem Vorjahreswert. Für Privat- und Geschäftskunden sowie der Kunden der Grund- und Ersatzversorgung stieg der Verbrauch um 8,5 GWh auf 488,4 GWh. Der Bedarf von Erdgas als Brennstoff war mit 1.453,1 GWh geringfügig über dem Vorjahreswert.

Der Dienstleistungsbereich der SWE E GmbH wurde insbesondere auf dem Gebiet des Energie-

services weiter ausgebaut. Im Zusammenhang mit der im Jahr 2021 in Erfurt stattfindenden Bundesgartenschau und der Umgestaltung der Gera-Aue soll das alte Heizkraftwerk in Erfurt-Gispersleben abgerissen werden. Der Rückbau wurde im November 2015 begonnen und soll in 2016 abgeschlossen werden. Die Umsatzerlöse der SWE E GmbH betrugen 238.440 TEUR (Vorjahr 261.002 TEUR). Darin sind Umsatzerlöse Strom in Höhe von 157.060 TEUR, Gas in Höhe von 34.547 TEUR und Wärme in Höhe von 46.230 TEUR enthalten. Der Umsatzrückgang ist in dem geringeren Absatz von Strom, Gas und Wärme begründet. Der Materialaufwand betrug 193.621 TEUR (Vorjahr 225.265 TEUR) und liegt im niedrigeren Strombezug (incl. Netznutzung) und bei Gas in einer günstigeren Beschaffung begründet. Der Personalaufwand erhöhte sich auch durch die Übernahme der Mitarbeiter aus der SWE Technische Service GmbH und war mit 9.092 TEUR um 1.473 TEUR höher als im Vorjahr. Im Geschäftsjahr 2015 wurde ein positives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 19.178 TEUR (Vorjahr 15.505 TEUR) erzielt. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen durch eine Verbesserung der Rohmargen in den Bereichen Strom und Wärme begründet. Gegenüber der Prognose für 2015 ergab sich eine Verbesserung des Ergebnisses um ca. 2,4 Mio. EUR. Für Investitionen wurden im Geschäftsjahr 4.457 TEUR (Vj. 5.305 TEUR) aufgewendet, die im Wesentlichen für die Beschaffung eines neuen Generators für die Dampfturbine der

GuD-Anlage, den Neubau eines Neutralisationsbeckens der Chemischen Wasseraufbereitung und Maßnahmen zum Ausbau und zur Verdichtung des Fernwärmenetzes eingesetzt wurden. Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über die Einbindung in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war.

Lage und Ausblick

Für das Jahr 2016 wird mit dem In-Kraft-Treten einer Reihe von Gesetzen gerechnet, die Inhalt des neuen Energiemarktdesigns sind. Hierbei sind insbesondere das Strommarktgesetz, die Novellierung des KWK-G und das Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende zu nennen. Durch die SWE E GmbH wurden zum 1. Januar 2016 keine Veränderung der Preise für die Medien Strom und Gas vorgenommen. Aufgrund der Entwicklung der Netznutzungsentgelte und der gesetzlichen Umlagen in der Stromsparte ist allerdings ab dem 1. April 2016 eine anteilige Weitergabe der Kostensteigerung an die Letztverbraucher erforderlich. Das Absatzniveau bei Strom und Gas wird sich gemäß der Prognose witterungsbedingt leicht erhöhen. Bei Fern- und Nahwärme wird durch Netzausbau mit der Sicherung bzw. dem Ausbau des Absatzes ausgeglichen. In den nächsten Jahren wird der Wettbewerb auf den Beschaffungs- und Vertriebsmärkten und damit der Margendruck weiter auf einem hohen Niveau verbleiben. Für die Ergebnisentwicklung der SWE E GmbH in den nächsten Jahren wirkt die

Modernisierung der GuD-Anlage am Standort Erfurt-Ost positiv. Ergänzend sorgt die KWK-Förderung von Bestandsanlagen gemäß dem neuen KWK-G 2016 zumindest bis 2019 für einen wirtschaftlichen Betrieb der Stromerzeugung.

Die SWE Energie GmbH ist in das konzernweite Risikomanagementsystem der Stadtwerke Erfurt Gruppe integriert. Das Risikomanagementsystem fördert, über die Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen hinaus, den weiteren Ausbau einer wertorientierten Risikostruktur. Im Rahmen von systematischen und permanenten Risikoinventuren werden die Risiken transparent erfasst, bewertet, in ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit klassifiziert und zur Steuerung und Kommunikation an die verantwortlichen Gremien in standardisierter Form weitergeleitet. Risiken für die wirtschaftliche Situation der SWE E GmbH werden im Zusammenhang mit dem Betrieb der konventioneller Stromerzeugungsanlagen infolge sinkender Strommarktpreise und nicht in gleichem Maße gesunkener Gaspreise auf Grund der zunehmenden Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien gesehen.

Die SWE E GmbH wird alle sich ergebenden Chancen nutzen, die die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens sichern bzw. erhöhen. Dazu gehört die aktive Zusammenarbeit mit Verbänden und Gremien bei der Novellierung gesetzlicher Rahmenbedingungen. Besonderes Augenmerk liegt dabei auch auf einer Fortführung der Förderung hocheffizienter Erzeugeranlagen über das Jahr 2019 hinaus.

Unter Berücksichtigung aller vorgenannten Faktoren geht die Geschäftsführung der SWE E GmbH davon aus, dass in 2016 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von ca. 15,1 Mio. EUR erreicht werden kann.

Personal			
	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Beschäftigte (Durchschnitt)	132	120	123
Auszubildende	0	0	0

SWE Erneuerbare Energien GmbH
Adresse

Eugen-Richter-Str. 26
 99085 Erfurt
 Telefon 0361 564 2020
 Telefax 0361 564 2029

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 100%

Gründungsjahr

2012

Stammkapital

25.000 EUR

Geschäftsführung

Marco Schmidt

Beteiligungen

keine

1.5 SWE Erneuerbare Energien GmbH

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrnehmung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind sämtliche Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Nutzung und Erzeugung von Erneuerbarer Energie zur Sicherung der Versorgung der Erfurter Bevölkerung mit Energie. Insbesondere sind auch der Bau und das Betreiben von Anlagen zur Nutzung von Erneuerbaren Energien vom Unternehmensgegenstand erfasst. Die zur Verwirklichung des Unternehmensgegenstandes zulässigen Tätigkeiten zur Erzeugung von Energie werden durch den Gesamtenergiebedarf der Erfurter Bevölkerung abzüglich der zur Verwirklichung des Unternehmensgegenstandes bereits durch das Unternehmen selbst erzeugten Energie sowie der erzeugten Energie von mit ihm direkt oder indirekt im Sinne des § 15 AktG verbundenen Unternehmen begrenzt.

Öffentlicher Zweck

Die SWE Erneuerbare Energien GmbH ist ein kompetenter Partner für die Durchführung der kommunalen Aufgaben für erneuerbare Energien für die Bevölkerung der Landeshauptstadt Erfurt. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die Nutzung und Erzeugung von Erneuerbaren Energien ist ein Beitrag zur Deckung des Gesamtenergiebedarfs der Erfurter Bevölkerung. Ziel der Stadtwerke Erfurt Gruppe ist bis zum Jahr 2020 die Erzeugung von 100 GWh pro Jahr aus Erneuerbaren Energien. Dies ist ein Beitrag der SWE EE GmbH zur Umsetzung

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Umsatzerlöse	1.966.771	1.772.831	1.373.055
Sonstige betriebliche Erträge	90.864	65.247	59.923
Gesamtleistung	2.057.636	1.838.078	1.432.978
Materialaufwand	243.509	208.080	170.756
Personalaufwand	20.365	8.327	3.709
Abschreibungen	988.938	965.877	726.898
sonstige betriebliche Aufwendungen	236.391	233.270	217.392
Finanzergebnis	-217.902	-240.937	-490.424
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	350.530	181.588	-176.200
Steuern	1.682	2.021	4.012
Aufwendungen aus Gewinnabführung	348.848	179.567	0
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	180.213
Jahresergebnis	0	0	0

Bilanz (Euro)			
	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Anlagevermögen	14.544.417	15.243.940	14.946.363
Umlaufvermögen	307.742	687.269	455.245
Rechnungsabgrenzungsposten	291.807	321.041	334.458
Summe Aktiva	15.143.966	16.252.250	15.736.066
Eigenkapital	6.650.000	6.650.000	5.750.000
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	690.401	700.560	665.657
Rückstellungen	347.250	290.777	323.543
Verbindlichkeiten	7.456.315	8.610.912	8.996.867
Summe Passiva	15.143.966	16.252.250	15.736.066

des Klimaschutzkonzeptes der Landeshauptstadt Erfurt.

Die SWE EE GmbH übt im energiewirtschaftlichen Bereich Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG aus. Dies sind insbesondere die Stromeinspeisung aus Photovoltaik- und Biogasanlagen sowie der Betrieb von acht Windkraftanlagen.

Im Geschäftsjahr 2015 konnte die SWE EE GmbH ca. 15 GWh aus Erneuerbaren Energien erzeugen und in das Stromnetz einspeisen. Aus den Photovoltaikanlagen konnte die Einspeisung um 5 % gegenüber dem Vorjahresplan gesteigert werden, was im Wesentlichen auf die hohe Anzahl der Sonnenstunden zurückzuführen ist. Die Stromeinspeisung der Windkraftanlagen lag in 2015, infolge der höheren Windgeschwindigkeiten um 3% über den Erwartungen. Hinsichtlich technischer Verfügbarkeit der Anlagen waren keine Einschränkungen zu verzeichnen. Der Betrieb der Biogasanlagen erfolgte ohne relevante technische Abweichungen. Zur weiteren Optimierung der Biogasanlagen wurden Ende Oktober 2015 ein Reingaspeicher in Betrieb genommen. Im Jahr 2015 wurden drei neue Photovoltaikdachanlagen mit einer Leistung von insgesamt

195 kWp in Betrieb genommen. Diese drei Anlagen werden durch die SWE Stadtwirtschaft GmbH und die B & R Bioverwertung und Recycling GmbH zur überwiegenden Eigennutzung der erzeugten Elektroenergie genutzt. Im Geschäftsjahr 2015 wurde ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 351 TEUR (Vorjahr 182 TEUR) erzielt. Der Ergebnisanstieg ist insbesondere auf gegenüber dem Vorjahr höhere Stromerlöse der Windkraftanlagen zurückzuführen.

Der Umsatz der SWE EE GmbH beläuft sich auf 1.967 TEUR (Vorjahr 1.773 TEUR) und wurde überwiegend durch Stromerzeugung generiert. Bei einer erzeugten Strommenge der Windkraftanlagen von 9.538 MWh (Vorjahr 7.880 MWh) konnten so Umsatzerlöse von 814 TEUR (Vorjahr 692 TEUR) generiert werden. Des Weiteren konnten die Erlöse aus der Stromeinspeisung von Photovoltaikanlagen gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht werden. In Summe beträgt die eingespeiste Strommenge im Geschäftsjahr 2015 14.876 MWh (Vorjahr 12.928 MWh).

Im Berichtsjahr investierte die SWE EE GmbH 298 TEUR in Photovoltaikdachanlagen. Durch das Unternehmen wurden im Berichtszeitraum Verbindlichkei-

ten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von insgesamt 1.312 TEUR (Vorjahr 666 TEUR) getilgt. Die SWE EE GmbH ist in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe eingebunden. Zu jedem Zeitpunkt war die Liquidität des Unternehmens gesichert. Die Gesellschaft ist im Berichtsjahr allen finanziellen Verpflichtungen nachgekommen.

Lage und Ausblick

Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit ist weiterhin die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Gewinnung von Energie auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien. Die hierzu im Geschäftsjahr 2015 getätigten und abgeschlossenen Investitionen dienen maßgeblich der Erhöhung der Umsatzerlöse in Folgejahren.

Aus der operativen Geschäftstätigkeit sieht die Gesellschaft die weitere Ausweitung des Geschäftsfeldes Erneuerbare Energien. Somit fügt sich die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft in das Energiekonzept der Landeshauptstadt Erfurt ein.

Die Weiterentwicklung von Windvorranggebieten im Stadtgebiet Erfurt sowie in Thüringen und ggf. angrenzenden Bundesländern und die Entwicklung von Windenergieprojekten und Photovoltaikdachanlagen stellen eine wesentliche Komponente der Geschäftstätigkeit dar.

Mit der Inbetriebnahme eines Reingaspeichers im Jahr 2015 ist zukünftig eine energiewirtschaftliche Fahrweise der Biogasanlage möglich. Hierdurch ist die Stromerzeugung von der Biogaserzeugung entkoppelt und die Ausfallwahrscheinlichkeit der Biogasanlage wird minimiert.

Gegenüber dem Vorjahr wird in 2016 eine leichte Steigerung des Jahresüberschusses vor Gewinn-

abführung erwartet. Die Prognose geht von einem durchschnittlichen Wind- und Sonnenjahr aus. Auch in den Folgejahren wird von einer positiven Ergebnisentwicklung ausgegangen.

Die SWE EE GmbH ist in das konzernweite Risikomanagementsystem eingebunden, in dem kontinuierlich wesentliche Risiken der SWE Gruppe transparent erfasst, bewertet und an die Geschäftsführung sowie die verantwortlichen Gremien in standardisierter Form berichtet werden. Die Geschäftsführung wird in die Lage zu versetzt, die wirtschaftlichen Ergebnisse der SWE Gruppe zu beeinflussen, effektiv zu managen und damit die wertorientierte Steuerung der Unternehmensgruppe zu fördern. Die direkte Verantwor-

tung zur Früherkennung, Analyse, Steuerung und Kommunikation liegt bei der jeweiligen Geschäftsführung. Die Wirksamkeit des Risikofrüherkennungssystems wird entsprechend den gesetzlichen Anforderungen jährlich aktualisiert und in regelmäßigen Abständen durch die interne Revision der SWE GmbH überprüft. Risiken werden insbesondere durch einen ungünstigen Witterungsverlauf bei der Stromproduktion aus Sonnenenergie und Windkraft gesehen.

Bestandsgefährdende Risiken waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen und Geschäftsrisiken werden aus jetziger Sicht für das laufende Geschäftsjahr 2016 nicht erwartet.

Für die weitere Entwicklung der SWE EE GmbH werden Chancen im Bereich der Verpachtung von Photovoltaikdachanlagen zur Eigenstromnutzung von Unternehmen der SWE Gruppe und der Eigenentwicklung von Windkraftprojekten gesehen. Diese Einschätzung ist unter Vorbehalt zukünftiger gesetzlicher Änderungen zu sehen.

Weiterhin werden die Chancen bei einem günstigen Witterungsverlauf durch Stromproduktion aus Sonnenenergie und Windkraft gesehen. Hierdurch würden stabile und höhere Umsatzerlöse generiert und der Ergebnisbeitrag deutlich erhöht.

Personal			
	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Beschäftigte (Durchschnitt)	0	0	0
Auszubildende	0	0	0

SWE Netz GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 0
Telefax 0361 564 2702

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 61%
Thüga AG, 10%
Thüringer Energie AG, 29%

Gründungsjahr

2006

Stammkapital

15.000.000 EUR

Geschäftsführung

Frank Heidemann

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz
Marion Walsmann
Stellvertretung
Stefan Reindl, Peter Zaiß
weitere Mitglieder
Dr. Henning Domke,
Dr. Lutz Eger (bis 28.01.2015),
Jürgen Hauke,
Thorsten Kamieth (seit 28.01.2015),
Ludger Kanngießer,
Daniel Mroß,
Wolfgang Rampf

Beteiligungen

keine

1.6 SWE Netz GmbH

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Halten, der Betrieb, die Wartung und der Ausbau verschiedener für die Energieversorgung erforderlicher Netze und Anlagen im Rahmen ihrer versorgungswirtschaftlichen Aufgaben. Es nimmt die Tätigkeit eines Netzbetreibers i. S. d. § 3 Ziffer 4 EnWG wahr. Es kann ferner den Betrieb, die Wartung und den Ausbau von Netzen und Anlagen anderer leitungsgebundener Medien übernehmen.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die SWE Netz GmbH nimmt auf Grundlage des im Gesellschafts-

vertrag verankerten Gegenstandes des Unternehmens die Tätigkeit eines Netzbetreibers wahr. Sie stellt die Netzinfrastruktur in der Landeshauptstadt Erfurt mit einer versorgten Fläche von 62 km² für das Stromnetz und 42 km² für das Gasnetz zur Verfügung, betreibt diese und ist ferner für eine diskriminierungsfreie und unabhängige Ausgestaltung und Abwicklung des Netzbetriebes verantwortlich.

Eine wesentliche und langfristige Geschäftsgrundlage bildet der im Geschäftsjahr 2013 mit der Landeshauptstadt Erfurt neu abgeschlossene Konzessionsvertrag Strom mit einer Laufzeit bis ins Jahr 2033 sowie der Konzessionsvertrag Gas mit einer Laufzeit bis ins Jahr 2028. Der Konzessionsvertrag Strom umfasst alle Stadtteile der Landeshauptstadt Erfurt, der Konzessionsvertrag Gas umfasst 32 von 53 Stadtteilen der Landeshauptstadt.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der SWE Netz GmbH werden durch detaillierte regulatorische Vorgaben der Bun-

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Umsatzerlöse	98.509.497	92.946.096	90.836.317
Sonstige betriebliche Erträge	5.826.987	4.273.684	3.922.418
Gesamtleistung	104.781.110	97.225.180	94.887.618
Materialaufwand	58.282.677	56.292.379	53.359.484
Personalaufwand	7.268.267	5.001.615	5.327.435
Abschreibungen	10.153.888	10.730.825	10.277.373
sonstige betriebliche Aufwendungen	17.849.975	13.216.838	14.813.741
Finanzergebnis	-554.906	-1.125.669	-1.052.808
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	10.671.397	10.857.855	10.056.777
Steuern	3.402.782	3.425.300	3.605.092
Aufwendungen aus Gewinnabführung	4.433.856	4.533.859	3.935.527
Jahresergebnis	0	0	0

Bilanz (Euro)			
	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Anlagevermögen	113.414.222	113.955.221	119.853.729
Umlaufvermögen	10.434.966	13.968.378	12.898.691
Rechnungsabgrenzungsposten	9.636	16.265	14.651
Summe Aktiva	123.858.825	127.939.864	132.767.071
Eigenkapital	50.745.420	50.745.420	50.745.420
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	20.137.628	19.895.551	19.924.847
Rückstellungen	8.197.307	10.924.350	12.633.252
Verbindlichkeiten	39.764.967	39.395.461	40.133.333
Rechnungsabgrenzungsposten	3.226	4.468	6.150
Summe Passiva	123.858.825	127.939.864	132.767.071

desnetzagentur beeinflusst. Die Regulierungsbehörde gibt jedem Netzbetreiber eine individuelle Erlösobergrenze vor. Auf dieser Grundlage werden unter Berücksichtigung der individuellen Effizienz des Netzbetreibers sowie weiterer Anpassungen die Netznutzungsentgelte ermittelt. Die notwendigen Instandhaltungs- und Investitionsmaßnahmen zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit, die Umsetzung der Herausforderungen der Energiewende sowie regulatorisch bedingte Vorgaben haben einen wesentlichen Einfluss auf die Gesamtergebnisentwicklung der Gesellschaft.

In den jeweiligen zweiten Regulierungsperioden für Strom (2014-2018) und Gas (2013-2017) erfolgte die kalenderjährliche Anpassung der Erlösobergrenzen. Für Strom auf 42.285 TEUR (Vorjahr 45.273 TEUR) und Gas auf 14.819 TEUR (Vorjahr 15.516 TEUR) sowie die damit im Zusammenhang stehenden Änderungen der Netznutzungsentgelte. Der festgesetzte Effizienzwert beträgt bei Strom 96,71 % und bei Gas 93,29 %.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden in das Stromnetz 1.036 GWh (Vorjahr 1.067 GWh) eingespeist. Am Stromnetz der SWE Netz GmbH waren 1.158 regene-

rative Stromerzeugungsanlagen mit einer Gesamtleistung von 54,35 MW angeschlossen und es wurden 67,5 GWh (Vorjahr 61,5 GWh) eingespeist. Die Einspeisung von Gas lag im Geschäftsjahr 2015 bei 2.308 GWh (Vorjahr 2.251 GWh). Bedingt durch die Witterungseinflüsse hat sich der Gasverbrauch erhöht. Im Versorgungsgebiet der SWE Netz GmbH waren 234 (Vorjahr 211) Stromlieferanten und 152 (Vorjahr 127) Gaslieferanten aktiv tätig.

Schwerpunkte der Investitionstätigkeit im Bereich Strom waren Erneuerungen/Erweiterungen von Mittelspannungsschaltanlagen, Planung und Bauausführung der Mittelspannungstrasse zur Versorgung der Multifunktionsarena, die Erschließung von Wohngebieten und die Aktualisierung der Objektüberwachung der Umspannwerke durch die Installation von Videoüberwachungen sowie Einbruchs- und Brandmeldeanlagen. Im Gasnetz erfolgten die Umverlegung einer Hochdruckleitung, die Errichtung einer Gasdruckregelanlage und Netzerweiterungen in Wohn- und Gewerbegebieten sowie energetische Optimierung von Gasübernahmestationen. Im Geschäftsjahr 2015 wurden 98

Gashausanschlüsse neu erstellt. Die Wartung- und Instandhaltung an Rohrleitungen und Gasdruckregelanlagen erfolgte planmäßig.

Im Geschäftsjahr 2015 weist die SWE Netz GmbH ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 10.671 TEUR (Vorjahr 10.858 TEUR) aus. Die Umsatzerlöse i.H.v. 98.509 TEUR sind gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen. Darin enthalten sind die Erlöse aus der Netznutzung Strom in Höhe von 51.667 TEUR, die im Vergleich zum Vorjahr gesunken sind sowie Erlöse aus Netznutzung Gas in Höhe von 16.304 TEUR, welche gegenüber dem Vorjahr angestiegen sind. Aus dem Verkauf von regenerativem Strom wurden 13.593 TEUR (Vorjahr 12.881 TEUR) erzielt. Die dementsprechenden Gegenpositionen liegen im Materialaufwand bei Stromeinspeisekosten von 46.479 TEUR und Gaseinspeisekosten von 7.446 TEUR. Als weitere Aufwandspositionen sind Abschreibungen von 10.154 TEUR und sonstige Aufwendungen von 17.850 TEUR angefallen.

Der Personalaufwand lag bei 7.268 TEUR (Vorjahr 5.002 TEUR). Zum Stichtag 31. Dezember 2015 waren 124 (Vorjahr 83) Mitarbeiter in der SWE N beschäftigt. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus Umstrukturierungen in der Stadtwerke Erfurt Gruppe. Dabei wurden die Betriebsbereiche der SWE Technische Service GmbH rückwirkend zum 1. Januar 2015 auf die SWE Netz GmbH, die SWE Energie GmbH, die ThüWa GmbH, die SWE Service GmbH und die Bsys GmbH überführt. Der Mitarbeiterübergang erfolgte zum 1. April 2015.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über die Einbindung in das Zentrale Finanzma-

nagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war.

Aufgrund der Abspaltung der SWE TS GmbH zum 1. Januar 2015 und der damit verbundenen Integration von Betriebsbereichen in die SWE N GmbH sind die Zahlen 2015 nicht vollständig mit dem Vorjahr vergleichbar.

Lage und Ausblick

Die SWE Netz GmbH ist in das Risikomanagementsystem der Stadtwerke Erfurt Gruppe integriert. Das Risikomanagementsystem fördert, über die Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen hinaus, den weiteren Ausbau einer wertorientierten Risikostruktur. Im Rahmen von systematischen und permanenten Risikoinventuren werden die Risiken transparent erfasst, bewertet, in ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit klassifiziert und zur Steuerung und Kommunikation weitergeleitet. Zu relevanten Einzelrisiken und über die Gesamtrisikolage wird im Rahmen des Quartalsreportings kontinuierlich an die Gesellschafter und den Aufsichtsrat berichtet. Bestandsgefährdende Risiken für die SWE Netz GmbH sind im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen. Durch angekündigte gesetzliche Novellen oder Rahmenbedingungen ergeben sich Auswirkungen, die nachhaltig wirtschaftlich negativ auf die SWE N GmbH wirken

können. Dies betrifft insbesondere den Zeitraum ab der 3. Regulierungsperiode (Gas ab 2018 ff., Strom ab 2019 ff.).

Die SWE Netz GmbH wird auch in den kommenden Regulierungsperioden alle sich ergebenden Chancen zur Steigerung des regulatorischen Erlöspfades durch ein proaktives und effizientes Regulierungsmanagement nutzen. Im Zuge möglicher Novellierungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen (z. B. der Anreizregulierungsverordnung, Energiewirtschaftsgesetz) setzt sich die Gesellschaft im Rahmen ihrer Mitarbeit in Gremien und Verbänden für die Weiterentwicklung des Regulierungssystems ein.

Zum Zwecke der Prozess- und Kostenoptimierung werden kontinuierlich die Aktualisierung und Umsetzung der Zielnetzplannungen, die Veränderung von Standards bei Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen sowie die Reduzierung von Sach- und Verwaltungskosten identifiziert und umgesetzt.

Die Gesellschaft wird die in den Projekten "SWE fit 2020" sowie "Spartenübergreifendes Netzmodell" identifizierten Kosteneinsparziele weiter konsequent verfolgen. Das Management des Unternehmens sieht in der Umsetzung und Fortschreibung eine Chance zur Ergebnisstabilisierung und optimaleren Positionierung der Gesellschaft im Regulierungsumfeld.

Mit Bekanntmachung im Dezember 2015 hat die Landeshauptstadt Erfurt, die Gaskonzession für Stadtteilgebiete, die noch nicht durch die SWE N konzessioniert sind, ab dem 1. Januar 2018 neu ausgeschrieben. Die SWE N GmbH hat sich um die ausgeschriebene Gaskonzession beworben und sieht in dem Verfahren die Möglichkeit, über die nächsten Jahrzehnte, die Betreuung des Strom- und Gasnetzes in der Landeshauptstadt Erfurt zu harmonisieren und die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft zu stärken.

Unter Zugrundelegung dieser aktuellen Rahmenbedingungen sowie der regulatorischen Erlöspfadentwicklung prognostiziert die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2016 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, welches leicht über dem Ergebnis der bestätigten Wirtschaftsplanung (EUR 8,1 Mio.) liegen kann.

Personal			
	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Beschäftigte (Durchschnitt)	114	83	84
Auszubildende	0	0	0



SWE Parken GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 2701
Telefax 0361 564 2702

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 100%

Gründungsjahr

1994

Stammkapital

26.000 EUR

Geschäftsführung

Myriam Berg

Beteiligungen

keine

1.7 SWE Parken GmbH

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrnehmung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind die Errichtung, der Erwerb und die Betreibung von Parkeinrichtungen für Kraftfahrzeuge aller Art im Bereich der Landeshauptstadt Erfurt.

Öffentlicher Zweck

Die SWE Parken GmbH hat mit ihrem Stellplatzangebot in den Parkhäusern der SWE Parken GmbH, ergänzt durch die öffentlichen Parkplätze der Stadt Erfurt, das Parkproblem in der Innenstadt weitestgehend gelöst. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die SWE P GmbH bewirtschaftet insgesamt 14 Parkierungsanlagen mit 3.546 Stellplätzen für die Erfurter Bürger und die Besucher der Landeshauptstadt. Die Herausforderung der Gesellschaft besteht zukünftig im Fortbestand der Marktführerschaft im Management und der Betreibung der Anlagen für die Landeshauptstadt Erfurt. Dem immer stärker werdenden Wettbewerb, insbesondere durch überregional agierende Parkhauskonzerne, begegnet die SWE P GmbH dabei mit der Qualifizierung der Angebote und der Mitwirkung bei der Stadtentwicklung in enger Abstimmung mit der Landeshauptstadt Erfurt. Im Rahmen der Neuausrichtung des Kompetenzfeldes Mobilität erfolgte seit 2013 die strategische Weiterentwicklung der SWE P GmbH. Auf dieser Grundlage und in Kooperation mit der EVAG wurde bereits 2014 die Park&Spar-Card (PSC) erfolgreich eingeführt und durch die

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Umsatzerlöse	3.669.455	2.447.976	2.245.905
Sonstige betriebliche Erträge	2.337.811	612.622	842.763
Gesamtleistung	6.007.266	3.060.598	3.088.668
Materialaufwand	2.004.046	965.844	975.634
Personalaufwand	363.575	343.992	366.547
Abschreibungen	843.108	731.574	736.809
sonstige betriebliche Aufwendungen	586.550	591.737	705.865
Finanzergebnis	-30.577	-47.397	-55.271
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.179.411	380.055	248.541
Steuern	55.235	55.235	55.235
Aufwendungen aus Gewinnabführung	74.175	324.820	193.306
Jahresergebnis	2.050.000	-0	0

Bilanz (Euro)

	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Anlagevermögen	13.300.975	12.445.374	13.038.471
Umlaufvermögen	222.823	273.973	301.441
Rechnungsabgrenzungsposten	18.561	21.956	25.350
Summe Aktiva	13.542.360	12.741.303	13.365.262
Eigenkapital	2.962.063	912.063	912.063
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	6.355.524	6.739.204	7.170.967
Rückstellungen	165.744	347.562	279.262
Verbindlichkeiten	3.985.327	4.644.048	4.881.233
Rechnungsabgrenzungsposten	73.702	98.425	121.737
Summe Passiva	13.542.360	12.741.303	13.365.262

Schaffung einer neuen Verkaufsstelle bei den Stadtwerken sowie der internen Kommunikation konnten bisher insgesamt 327 PSC verkauft werden. Zudem wurde das Kombi-Angebot "Weihnachts-Ticket" für die Dauer des Erfurter Weihnachtsmarktes angeboten und in 2015 auch um das "Krämerbrückenfest-Ticket" erweitert. Darauf aufbauend entwickelte die SWE P GmbH gemeinsam mit der EVAG im Jahr 2015 die Umsetzungskonzeption einer Mobilitätskarte für die Folgejahre. Aufgrund des Eigentümerwechsels der Parkierungsanlagen Forum 1 (Parkhaus) sowie Forum 4 (Parkplatz) wurde ein Pachtvertrag geschlossen, woraus sich wesentliche Planüberschreitungen in den Umsatzerlösen sowie im Aufwand für bezogene Leistungen ergeben. Das Ergebnis der SWE P GmbH wird wie auch in den vergangenen Jahren durch die notwendigen Sanierungsarbeiten im Parkhaus "Am Domplatz" geprägt, welche im September 2015 abgeschlossen werden konnten. Die hierfür erforderlichen Mittel wurden bereits in der Gewinnrücklage der Vorjahre berücksichtigt. Mit den um 2% gestiegenen Nutzerzahlen und aufgrund der direkten Einnahme der Parkentgelte

im Rahmen des neuen Pachtvertrages haben sich die Umsatzerlöse deutlich von im Vorjahr 2.448 TEUR auf 3.996 TEUR gesteigert. Ursächlich für den Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 2.338 TEUR (Vorjahr 613 TEUR) sind die Auflösung der Sonderposten für Investitionszuschüsse sowie die Zuschreibungen für die Parkhäuser Domplatz und Stadion. Den Erlösen und Erträgen in Höhe von 6.007 TEUR (Vorjahr 3.061 TEUR) standen im Geschäftsjahr 2015 Aufwendungen vor Zinsen und Steuern in Höhe von insgesamt 3.797 TEUR (Vorjahr 2.633 TEUR) gegenüber. Die Materialaufwendungen von

schuss vor Ergebnisabführung von 2.124 TEUR (Vorjahr 325 TEUR) ab. Aufgrund der positiven Umsatzentwicklung sowie des gestiegenen Jahresergebnisses ist der Geschäftsverlauf in 2015 positiv einzuschätzen, da trotz der finanziellen Belastung durch die Sanierung des Parkhauses Domplatz die Ergebnisprognose des Vorjahres deutlich übertraffen werden konnte. Investitionen wurden im Geschäftsjahr 2015 in Höhe von 99 TEUR (Vorjahr 42 TEUR) für die Anschaffungen zur Umstellung der Abfertigungsanlagen für die Parkierungsanlagen sowie Investitionen in die Anlagentechnik der Parkierungsanlagen getätigt. Die SWE P GmbH hat in 2015 planmäßig einen neuen Kredit bei der SWE Service GmbH in Höhe von 3.000 TEUR aufgenommen und dabei einen bestehenden Kredit in Höhe von 1.800 TEUR getilgt. Die Liquidität der Gesellschaft war durch die Einbindung in das zentrale Finanzmanagement der SWE Stadtwerke Erfurt Gruppe jederzeit gesichert. Die Finanz- und Vermögenssituation ist 2015 durch weitere Kontinuität im operativen Geschäft geprägt und kann insgesamt als positiv beurteilt werden.

Nutzerzahlen

	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Kurzzeitparker	1.377.520	1.350.872	1.356.796
Dauerparker	2.097	2.048	2.083
Gesamt	1.352.920	1.352.920	1.358.879

2.004 TEUR (Vorjahr 966 TEUR) setzen sich aus Sanierungsaufwendungen des Parkhauses Domplatz, Stromaufwendungen, Reinigungs- und Winterdienstleistungen sowie Pachtaufwendungen für die Forum-Parkhäuser zusammen. Die SWE P GmbH schließt das Geschäftsjahr 2015 mit einem Jahresüber-

Lage und Ausblick

Die SWE P GmbH ist in das zentrale Risikomanagementsystem der SWE GmbH integriert. Die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der SWE P GmbH ergeben sich aus dem Gegenstand der Gesellschaft und dem weiteren Erhalt der

Geschäftstätigkeit, insbesondere in der wirtschaftlichen Umsetzung und den Förderbedingungen eigener Parkierungsanlagen. Darüber hinaus können sich allgemeine Risiken aus der Unterdeckung von Aufwendungen ergeben, die nicht durch den Abschluss oder die Verlängerung neuer bzw. bestehender Verträge mit Dritten abgesichert sind. Die Struktur der SWE P GmbH bietet im Zusammenhang mit anderen Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe darüber hinaus Chancen, Eigentümern von Parkierungsanlagen Dienstleistungen zur zentralen

Steuerung und Bewirtschaftung anzubieten. Dadurch kann die SWE P GmbH ihre Geschäftstätigkeit jedoch erweitern und die Entwicklung der Gesellschaft nachhaltig unterstützen. Ein wesentliches Ziel der Gesellschaft ist es, aufgrund des Wettbewerbsumfeldes und der Entwicklungen im Objektportfolio, die führende Position als Dienstleister für das Management und den Betrieb von Parkierungsanlagen in der Landeshauptstadt Erfurt zu stärken, um im Wettbewerb mit anderen Dienstleistern am Markt zu bestehen, die Wirtschaftlichkeit zu verbessern

und dauerhaft Überschüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit zu erwirtschaften. Trotz der finanziellen Belastung durch die Sanierung des Parkhauses "Am Domplatz" erwartet die SWE P GmbH eine leichte Steigerung der Umsatzerlöse sowie ein positives Jahresergebnis gegenüber dem Vorjahr. Durch die Stabilisierung der Anzahl an Dauerparkern und eine sukzessive Steigerung der Anzahl an Parkvorgängen bei den Kurzparkern soll die Ergebniserzielung realisiert werden.

Personal			
	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Beschäftigte (Durchschnitt)	9	9	10
Auszubildende	0	0	0



SWE Service GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 2000
 Telefax 0361 564 2019

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 100%

Gründungsjahr

1999

Stammkapital

50.000 EUR

Geschäftsführung

Dr. Thomas Wachsmuth

Beteiligungen

keine

1.8 SWE Service GmbH

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen aller Art insbesondere Personalabrechnung und -verwaltung, Datenverarbeitung, Organisation, Buchung laufender Geschäftsvorfälle, Nahwärmeservice, Investitionsvorbereitung und Investitionsdurchführung, Anschlusswesen und vergleichbare Tätigkeiten für die SWE GmbH und ihre Töchter.

Öffentlicher Zweck

Die SWE Service GmbH trägt mit der Erbringung von Dienstleistungen wesentlich zur Optimierung von Geschäftsabläufen und Kundenbetreuung bei. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Seit dem Jahr 2015 wurden durch die SWE Service GmbH (SWE S GmbH) personalwirtschaftliche, organisatorische, juristische, kaufmännische sowie Dienstleistungen für Liegenschaften und Versicherung, Verbrauchsabrechnung, Einkauf und Infrastruktur für sämtliche Kompetenzfelder der Stadtwerke Erfurt Gruppe erbracht. Die damit einhergehende strukturelle Neuausrichtung unterstützt die Optimierung von Prozessen und ermöglicht die diesbezügliche Nutzung von Synergien.

Zum 01. Januar 2015 erfolgte die strukturelle Abspaltung von den Betriebsteilen Fuhrpark und GIS/Dokumentation der SWE Technische Service GmbH (SWE TS GmbH) in die SWE S GmbH und erweiterte damit das Leistungsportfolio der Gesellschaft. Mit der "Konzeption eines zielführenden Shared Servicemodells für die Stadtwerke Erfurt Gruppe", wodurch sich in 2015 organisatorische und personelle Änderungen ergaben, wurde das Leistungsspektrum festgesetzt,

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Umsatzerlöse	15.387.926	11.688.497	11.716.223
Sonstige betriebliche Erträge	798.598	357.718	441.450
Gesamtleistung	16.186.524	12.046.215	12.157.673
Materialaufwand	2.579.919	0	0
Personalaufwand	10.040.337	9.167.911	9.171.910
Abschreibungen	147.042	85.854	102.867
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.414.310	2.824.903	2.782.916
Finanzergebnis	60.937	88.132	146.163
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	65.854	55.679	246.144
Aufwendungen aus Gewinnabführung	65.854	55.679	246.144
Jahresgewinn	0	0	0

Bilanz (Euro)			
	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Anlagevermögen	535.352	293.034	136.978
Umlaufvermögen	50.725.723	47.337.535	49.911.781
Rechnungsabgrenzungsposten	519	529	809
Summe Aktiva	51.261.595	47.631.098	50.049.568
Eigenkapital	263.418	263.418	263.418
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	134.381	2.635	2.432
Rückstellungen	4.753.223	4.596.878	4.886.446
Verbindlichkeiten	46.110.572	42.768.167	44.897.272
Summe Passiva	51.261.595	47.631.098	50.049.568

Maßnahmen weiterentwickelt und umgesetzt. Dies wird auch im laufenden Geschäftsjahr fortgesetzt. Die Gesellschaft erbringt seit 2015 das Reisemanagement für die EVAG, die Zeitwirtschaft für die SWE Stadtwirtschaft GmbH und die B & R GmbH sowie verschiedene Leistungen für die Arena Erfurt GmbH.

In Umsetzung des Projektes "Verbesserung der Planungs- und Prognosegüte" wurden ab April 2015 die Controllingtätigkeiten dezentralisiert. Gleichzeitig wird der Aufbau des zentralen Kosten- und Leistungsrechnungskompetenzcenters (KLR) in der SWE S GmbH forciert. Ziel ist es, ein etabliertes Kompetenzzentrum der KLR mit einheitlichen Standards für alle Kompetenzfelder sowie im Zusammenhang mit dem Maßnahmenbündel Reporting die organisatorischen Rahmenbedingungen für die Implementierung einer Reporting Factory in der SWE S GmbH zu schaffen.

Im Projekt "Zahlungsverkehr und Bankdatenverarbeitung" wurde auf Basis des entwickelten Business Case im Juli 2015 die Umsetzung einer IT-Lösung zu zwei von vier Teillosen beauftragt. Implementierung und Tests wurden entsprechend dem Projektplan im vierten Quartal 2015

erfolgreich abgeschlossen. Im Rahmen des Projektes "Erstellung Produktkatalog" wurden, aufbauend auf der erfolgreichen Evaluation eines geeigneten Kalkulationsmodells, die Preise für die Projekte berechnet und Modelle der Zielpreisfindung diskutiert.

Von der Gesellschaft wurden im Jahr 2015 Umsatzerlöse in Höhe von 15.388 TEUR (Vorjahr 11.688 TEUR) erwirtschaftet. Davon entfallen 15.323 TEUR auf konzerninterne Leistungen und 65 TEUR auf Leistungen Dritter. Die Steigerung des Gesamtumsatzes resultiert im Wesentlichen aus der Aufnahme der IT-Basisleistungen der Bsys GmbH in die Entgeltkalkulation der SWE S GmbH (2.580 TEUR) sowie aus den neu zugeordneten Betriebsteilen der SWE TS GmbH (1.076 TEUR), woraus sich ebenfalls ein höherer Materialaufwand ergibt.

Durch Weiterverrechnungen des Personals in verschiedenen Fachbereichen stiegen die sonstigen betrieblichen Erträge von 358 TEUR im Vorjahr auf 799 TEUR. Gleichmaßen gab es einen Anstieg der Personalaufwendungen, welche durch die zusätzlichen Mitarbeiter verursacht wurde.

Im Geschäftsjahr 2015 finanzierte die SWE S GmbH Investitio-

nen in Höhe von 210 TEUR (Vorjahr 247 TEUR), vorrangig für Arbeitsplatzausstattungen sowie das Projekt "Zahlungsverkehr und Bankdatenverarbeitung".

Die Geschäftsführung prognostizierte für das Geschäftsjahr 2015 ein ausgeglichenes Ergebnis. Durch die positiven Auswirkungen aus Kostensenkungsmaßnahmen sowie der Übernahme weiterer Leistungen innerhalb der SWE Gruppe konnte gegenüber der Prognose ein besseres Ergebnis erzielt werden. Das Unternehmen weist im Geschäftsjahr 2015 vor Ergebnisabführung einen Gewinn von 66 TEUR (Vorjahr 56 TEUR) aus. Dieser wird gemäß Ergebnisabführungsvertrag an die SWE Stadtwerte Erfurt GmbH abgeführt.

Die SWE S GmbH ist in das Zentrale Finanzmanagement der SWE Gruppe integriert, welches aktiv von ihr gesteuert wird. Im Rahmen des Zentralen Finanzmanagements betreibt die SWE S GmbH den Cashpool der SWE Gruppe. Die Liquidität der SWE Gruppe und der SWE S GmbH waren im Berichtszeitraum zu jedem Zeitpunkt gesichert.

Lage und Ausblick

Die SWE GmbH betreibt ein konzernweites Risikomanagementsystem, in dem kontinuierlich wesentliche Risiken der SWE Gruppe transparent erfasst, bewertet und an die Geschäftsführung sowie die verantwortlichen Gremien in standardisierter Form berichtet werden. Das Risikoportfolio wird jährlich aktualisiert und enthält potenziell bestandsgefährdende Risiken, welchen Frühwarnindikatoren, Eintrittswahrscheinlichkeiten, potenzielle Schadenshöhen und Schwellenwerte zugeordnet sind.

Als Risiken im Rahmen des Projektes "Konzeption eines ziel-

führenden Shared Servicemodells für die Stadtwerke Erfurt Gruppe" können die Aufwendungen aus Restrukturierung sowie eine eventuelle Reduktion der Dienstleistungsentgelte auf Grund der Ergebnisse aus den Projekten gesehen werden. Weitere Risiken können bei veränderten Abnahmemengen der Auftraggeber entstehen, auf die die SWE S GmbH nicht flexibel reagieren kann.

In der Zentralisation operativer Beschaffungsprozesse und dem Aufbau eines strategischen Einkaufs werden von der Gesell-

schaft Chancen gesehen. Ebenso ergeben sich Chancen aus dem Konzernprojekt "Controllingkonzept", in dem eine Effizienzsteigerung durch die Einführung einer zentralen Einheit zur technischen Aufbereitung des Berichtswesens in der Reporting Factory erwartet wird. Eine deutlich höhere Kostentransparenz und damit eine höhere Akzeptanz der Entgelte gegenüber den Kunden werden mit der Einführung eines Servicekataloges erwartet.

Neben dem Optimierungsge danken auf Prozessebene ist

eine vorausschauende Personalpolitik für die SWE S GmbH unerlässlich. Daher fasst ein Strategiepapier ebenso die Analysen der aktuellen Personalausstattung in Verbindung mit der Altersstruktur zusammen und zeigt Handlungsfelder für die nächsten Jahre auf. Sowohl die Weiterentwicklung der Führungskräfte als auch die Ausprägung von Key-Usern und eines IT-Anforderungsmanagements sollen operativ zur Steigerung der Dienstleistungsqualität beitragen.

Personal			
	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Beschäftigte (Durchschnitt)	170	151	151
Auszubildende	94	90	88



SWE Technische Service GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 2405
 Telefax 0361 564 2407

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH,
 73,9%
 Thüga AG, 1%
 Thüringer Energie AG, 25,1%

Gründungsjahr

2006

Gesellschaft gelöscht

2015

Stammkapital

150.000 EUR

Geschäftsführung

Frank Springer

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Dr. Cornelia Klisch

Stellvertretung

Stefan Reindl,
 Peter Zaiß

weitere Mitglieder

Matthias Bärwolff,
 Dr. Henning Domke,
 Manfred Enke,
 Dominik Kordon,
 Thomas Meier,
 Wolfgang Rampf

Beteiligungen

keine

1.9 SWE Technische Service GmbH

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Betriebsführung in Bezug auf den Betrieb, die Wartung und den Ausbau verschiedener, für die Energieversorgung erforderlicher Netze und Anlagen im Rahmen versorgungsrechtlicher Aufgaben, es kann ferner die Betriebsführung, die Wartung und den Ausbau von Netzen und Anlagen anderer leitungsgebundener Medien wahrnehmen. Das Unternehmen erbringt darüber hinaus Dienstleistungen aller Art, die in Zusammenhang mit dem Betrieb, der Wartung und dem Ausbau der vorstehend genannten Netze und Anlagen stehen.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die

Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Mit der Abspaltung von Aufgabenbereichen der SWE Technische Service GmbH auf die SWE Netz GmbH, die SWE Service GmbH und die ThüWa ThüringenWasser GmbH sowie die Verschmelzung der verbleibenden Teilbereiche auf die BSys Mitteldeutsche Beratungs- und Systemhaus GmbH wurde im Jahr 2015 die Umstrukturierung der Gesellschaft vollzogen. Die Aufgabenbereiche wurden entsprechend den Unternehmensgegenständen der aufnehmenden Gesellschaften übertragen.

Alle Arbeitnehmer der SWE TS GmbH wurden im Wege von Teilbetriebsübergängen nach § 613a BGB bzw. in Anwendung dieser Rechtswirkung in die entsprechenden Unternehmen der SWE Gruppe überführt. Die Verschmelzung der SWE TS GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Umsatzerlöse	0	7.225.648	7.484.440
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	-1.900	-27.096
Sonstige betriebliche Erträge	0	796.399	820.441
Gesamtleistung	0	8.020.147	8.277.785
Materialaufwand	0	553.149	569.079
Personalaufwand	0	4.474.325	4.682.401
Abschreibungen	0	288.435	293.665
sonstige betriebliche Aufwendungen	0	2.373.766	2.426.257
Finanzergebnis	0	-53.101	-62.298
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	277.371	244.085
Steuern	0	113.954	75.748
Jahresergebnis	0	163.417	168.337

Bilanz (Euro)			
	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Anlagevermögen	0	647.021	792.300
Umlaufvermögen	0	4.140.270	4.127.861
Rechnungsabgrenzungsposten	0	471	35.348
Bilanzsumme	0	4.787.761	4.955.509
Eigenkapital	0	1.676.819	1.681.739
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	0	166.237	211.046
Rückstellungen	0	1.799.702	2.077.815
Verbindlichkeiten	0	1.006.052	816.590
Rechnungsabgrenzungsposten	0	138.952	168.320
Summe Passiva	0	4.787.761	4.955.509

Personal			
	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Beschäftigte (Durchschnitt)	0	82	84
Auszubildende	0	0	0

auf die Bsys GmbH sowie die Löschung der SWE TS GmbH wurde vollzogen und am 14.08.2015 im Handelsregister des Amtsgerichts Jena eingetragen. Im Berichtsjahr 2015 erfolgte kein Geschäftsbetrieb der SWE TS GmbH.

Mit der Löschung der Gesellschaft wird die Berichterstattung eingestellt.



SWE Stadtwirtschaft GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 4301
 Telefax 0361 564 4240

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 100%

Gründungsjahr

1992

Stammkapital

550.000 EUR

Geschäftsführung

Marco Schmidt

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Tim Staupendahl (seit 04.03.2015),
 Peter Städter (bis 04.03.2015)

Stellvertretung

Hans Werner Döhring

weitere Mitglieder

Dr. Karin Ehler,
 Dr. Annerose Göhler,
 Carola Hettstedt,
 Siegfried Kluge,
 Rowald Staufenbiel

Beteiligungen

keine

1.10 SWE Stadtwirtschaft GmbH

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens, sind alle Tätigkeitsbereiche unter Beachtung des Natur- und Umweltschutzes insbesondere in der Sammlung, dem Transport, der Behandlung und der Ablagerung von Abfällen, Werkstoffen, Wirtschaftsgütern, Sonderabfällen und ähnlichen Stoffen; der Straßenreinigung einschließlich Winterdienstleistungen; dem Betreiben von Tierheimen; der Betreibung, Vermietung und Wartung von Toilettenanlagen; dem Verkauf, der Wartung und Vermietung von Behältern, Spezialtechnik und Spezialfahrzeugen; Vermittlungs- und Beratungsleistungen gemäß Abs. 1 erster Anstrich; der Betreibung von Deponieanlagen sowie dem Verkauf von Wärme, Strom und Gas aus der Deponiebetreibung und aus Restabfallbehandlungsanlagen, der Herstellung von Wirtschaftsgütern; Bauleistungen im Zusammen-

hang mit dem Gegenstand des Unternehmens gemäß Abs. 1, insbesondere auch Nachsorge- und Rekultivierungsleistungen sowie Altlastenbeseitigung und -sanierung.

Öffentlicher Zweck

Die GmbH ist ein kompetenter Partner für eine umweltgerechte Wertstoffbehandlung, Verwertung und Entsorgung. Die Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die SWE SW GmbH konnte 2015 auf einen stabilen Geschäftsverlauf zurückblicken. Auf Grund milder Witterungsbedingungen wurden hinsichtlich des Winterdienstes 2014/2015 lediglich 22 (Vorjahr 25) Volleinsatztage

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Umsatzerlöse	24.630.767	25.018.320	23.466.633
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	606	-980	50.579
Sonstige betriebliche Erträge	2.274.251	1.783.203	1.477.087
Gesamtleistung	26.905.624	26.800.543	24.994.299
Materialaufwand	6.772.007	6.548.331	6.987.168
Personalaufwand	11.395.105	11.167.560	10.930.377
Abschreibungen	1.983.690	2.047.022	2.038.933
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.612.317	4.515.119	4.345.802
Finanzergebnis	-1.078.651	-1.426.635	-535.041
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.063.854	1.095.876	156.978
Steuern	480.314	379.403	70.787
Aufwendungen aus Gewinnabführung	583.541	716.473	86.191

Bilanz (Euro)			
	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Anlagevermögen	12.914.899	13.111.869	13.703.376
Umlaufvermögen	19.864.562	20.013.365	19.304.408
Rechnungsabgrenzungsposten	49.645	57.916	55.185
Summe Aktiva	32.829.106	33.183.151	33.062.968
Eigenkapital	10.871.810	10.871.810	10.871.810
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	115.963	136.894	161.007
Rückstellungen	19.774.405	19.454.514	19.118.662
Verbindlichkeiten	2.066.823	2.719.828	2.911.490
Rechnungsabgrenzungsposten	105	105	0
Summe Passiva	32.829.106	33.183.151	33.062.968

gezählt. Die Anzahl der Gefäßentleerungen im Bereich Hausmüll (1.223.316; Vorjahr 1.223.614) belief sich auf Vorjahresniveau, während die Sammelmenge der Bioabfallentsorgung leicht auf 11.162 t (Vorjahr 11.439 t) sank. Aufgrund der trockenen Witterungsbedingungen und dem daraus resultierenden niedrigen Biomassezuwachs betrug die Sammelmenge der kommunalen Grünabfälle nur 12.744 t (Vorjahr 15.097 t). In Zusammenarbeit mit dem Umwelt- und Naturschutzamt der Landeshauptstadt Erfurt wurde die Kostenschätzung zur Deponierekultivierung und Nachsorge aktualisiert. Dabei spielte insbesondere die Überarbeitung der Ablagerungsprognose eine wichtige Rolle. Da die Setzungserscheinungen im 1. Erweiterungsabschnitt noch nicht abgeklungen sind, wurde die Errichtung der Oberflächenabdichtung für 2019 vorgesehen. Insgesamt wurde der notwendige Rückstellungsbedarf niedriger eingeschätzt. Für den Zeitraum 2016 bis 2018 wurden neue Entgelte für die kommunale Abfallentsorgung kalkuliert und preisrechtlich geprüft. Die Entgelte wurden als Kostenbestandteil in die Abfallgebührenkalkulation der Lan-

deshauptstadt Erfurt eingepreist. Der Stadtrat hat die neue Abfallwirtschafts- und Abfallgebührensatzung im Dezember beschlossen. Im Anschluss konnte die Entgeltvereinbarung mit dem Umwelt- und Naturschutzamt abgeschlossen werden. Weiterhin wurde eine neue Straßenreinigungssatzung durch den Stadtrat bestätigt. Am Objekt Eugen-Richter-Straße wurde in Zusammenarbeit mit der SWE Erneuerbare Energien GmbH eine weitere Photovoltaik-Anlage errichtet. In Analogie zur im Vorjahr in Betrieb gegangenen Anlage in der Apoldaer Straße, wird auch hier der erzeugte Strom im Wesentlichen zur Eigennutzung verwendet. Die Umsatzerlöse in Höhe von 24.631 TEUR (Vorjahr 25.018 TEUR) setzen sich im Wesentlichen aus den Erlösen für kommunale Abfallentsorgung (15.860 TEUR), des Deponiebetriebes (2.095 TEUR), der Straßenreinigung (2.990 TEUR) und des Winterdienstes (2.162 TEUR) zusammen. Ursächlich für die Reduzierung der Umsatzerlöse ist im Wesentlichen der Erlösrückgang für die Deponierekultivierung und Nachsorge. Des Weiteren realisierte die SWE SW GmbH deutlich gestiegene

sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 2.274 TEUR (Vorjahr 1.783 TEUR). Der Zuwachs steht im Zusammenhang mit der Auflösung aus der aktualisierten Kostenschätzung für die Rückstellungen zur Deponierekultivierung und Nachsorge. Die weiteren Geschäftsbereiche haben sich stabil entwickelt. Insgesamt erzielte die SWE SW GmbH ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 1.064 TEUR (Vorjahr 1.096 TEUR). Die Gewinnerwartung konnte damit nicht erreicht werden. Dies resultierte aus dem niedrigen Zinsniveau und den deutlich höheren Aufwendungen aufgrund hoher Krankenstände der Zeitarbeitnehmer. Investitionen in Höhe von 1.787 TEUR (Vorjahr 1.457 TEUR) wurden für den Ersatz von Fahrzeugen für die Abfallentsorgung und die Straßenreinigung sowie eine Behälterwaschanlage getätigt. Die Finanzierung dieser Investitionen erfolgte aus Eigenmitteln, Kredite wurden nicht aufgenommen. Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte über die Einbindung in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war.

Lage und Ausblick

Die SWE SW GmbH ist in das in der SWE Gruppe implementierte Risikomanagementsystem integriert. Risiken werden kontinuierlich und transparent erfasst, bewertet und an die Geschäftsführung und entsprechende Gremien kommuniziert. Bestandsgefährdende Risiken waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen und sind auch für das laufende Geschäftsjahr 2016 nicht erkennbar. Im Falle eines größeren Ausfalls des Fuhrparks besteht das

Risiko, die anstehenden Leistungen nur teilweise oder in Verbindung mit der Inanspruchnahme zusätzlicher Subunternehmerleistungen ausführen zu können. In diesem Zusammenhang sind die Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten der Entsorgungs- und Reinigungsfahrzeuge regelmäßig auszuführen. Demgegenüber birgt eine milde Winterperiode die Chance, durch geringen Verbrauch von Streumitteln und weniger Instandhaltungen eine Verbesserung des Betriebsergebnisses zu erreichen.

Aufgrund einer Umstrukturierung werden im neuen Geschäftsjahr die Leistungen der Rekultivierung und Grünpflege von der B & R Bioverwertung und Recycling GmbH in die SWE SW GmbH integriert. In diesem Zusammenhang werden innerhalb der Stadtwerke Erfurt Gruppe und gemeinsam mit der Landeshauptstadt Erfurt Möglichkeiten der Zusammenarbeit geprüft. Die Geschäftsführung erwartet im folgenden Geschäftsjahr eine moderate Steigerung der Umsatzerlöse bei einem geringfügig veränderten Leistungsumfang.

Die Steigerung resultiert im Wesentlichen aus dem Einmal-effekt im Jahresabschluss 2015 aus der Aktualisierung der Kostenschätzung zur Deponierekultivierung und Nachsorge. Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wird jedoch eine starke Senkung erwartet.

Personal			
	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Beschäftigte (Durchschnitt)	259	261	245
Auszubildende	0	0	0



ThüWa ThüringenWasser GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 1810
Telefax 0361 564 1713

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 90%
Zweckverband Wasserversorgung
"Erfurter Becken", 10%

Gründungsjahr

1992

Stammkapital

26.000 EUR

Geschäftsführung

Peter Zaiß

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Carsten Gloria

Stellvertretung

Detlef Stender

weitere Mitglieder

Robert Bednarsky,

Mario Großmann,

Katalin Hahn,

Andreas Horn,

Frank Rödiger,

Klaus Schmantek

Beteiligungen

Fernwasserzweckverband Nord- und
Ostthüringen

GWA Gesellschaft für Wasser und
Abwasserservice mbH, 100%

SWE Bäder GmbH, 100%

1.11 ThüWa ThüringenWasser GmbH

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind alle Tätigkeitsbereiche zur Durchführung der Wasserversorgung sowie Abwasserentsorgung und Abwasserbehandlung, einschließlich der Errichtung, Betreuung und Unterhaltung aller hierzu erforderlichen Erzeugungs-, Versorgungs-, Abwasserentsorgungs-, Abwasserbehandlungs- und Hebeanlagen. Gegenstand ist im Zusammenhang mit der Wasserversorgung, der Abwasserentsorgung und Abwasserbehandlung zugleich die Durchführung aller Maßnahmen, die dem Umweltschutz und einer ökologischen, umweltverträglichen Wasserwirtschaft dienen.

Öffentlicher Zweck

Die ThüWa ThüringenWasser GmbH (ThüWa GmbH) ist ein kompetenter Partner für die Durchführung der kommunalen Aufgaben der Wasserversorgung für die Bevölkerung der Stadt Erfurt und dem Umland. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen.

Geschäftsverlauf

Entsprechend des Gesellschaftszwecks ist das Handeln der ThüWa GmbH auf die in Qualität und Quantität sichere Versorgung ihrer Kunden in der Landeshauptstadt Erfurt und den Gemeinden des Zweckverbandes Erfurter Becken mit Trinkwasser ausgerichtet. In einem ca. 591 km² großen Versorgungsgebiet versorgte die ThüWa GmbH ihre Kunden mit 11,90 Mio. m³ (Vorjahr 11,64 Mio. m³) Trinkwasser über ein

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Umsatzerlöse	28.320.925	27.910.445	27.556.982
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	-15.700	12.000
Sonstige betriebliche Erträge	1.358.598	1.910.498	1.716.981
Gesamtleistung	29.773.378	29.820.487	29.292.552
Materialaufwand	13.057.612	13.589.253	12.752.732
Personalaufwand	4.546.728	3.833.189	4.403.070
Abschreibungen	5.512.592	5.502.162	5.775.647
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.326.351	4.587.527	5.001.378
Finanzergebnis	-1.194.456	-1.077.064	-542.941
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.135.640	1.231.293	816.784
Steuern	493.000	340.781	111.318
Aufwendungen aus Gewinnabführung	642.640	890.512	0
Jahresergebnis	0	-0	705.466

Bilanz (Euro)			
	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Anlagevermögen	110.899.932	112.728.988	115.153.336
Umlaufvermögen	3.258.679	3.338.408	3.345.268
Rechnungsabgrenzungsposten	52.901	65.047	77.930
Summe Aktiva	114.211.512	116.132.444	118.576.535
Eigenkapital	59.078.869	59.078.869	59.078.869
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	12.772.498	12.151.101	11.526.247
Rückstellungen	4.092.997	3.869.693	4.646.399
Verbindlichkeiten	34.763.554	36.081.029	36.765.513
Rechnungsabgrenzungsposten	23.034	25.913	38.196
Summe Passiva	114.211.512	116.132.444	118.576.535

Leitungssystem von 1.245 km Versorgungs- und 450 km Hausanschlussleitungen.

Im Tarifikundensegment und bei den industriellen Großkunden konnte hinsichtlich des Verbrauches aufgrund der trockenen Witterung und des Bevölkerungszuwachses in Erfurt eine Steigerung verzeichnet werden. Zur Sicherung der Wasserqualität erfolgten im Berichtsjahr 1.665 Routine- und 32 Volluntersuchungen. Bei Überschreitungen von Grenzwerten der Trinkwasserverordnung wurden entsprechende Maßnahmen zu deren Beseitigung eingeleitet. Alle Abweichungen waren unkritisch und führten zu keiner Beeinträchtigung der Trinkwasserqualität.

Die an verschiedenen Stellen ihres Versorgungsgebietes entnommenen Wasserproben zur Ermittlung des Bleigehalts im Wasser haben eine deutliche Unterschreitung des gültigen Grenzwertes gezeigt. Damit ist einzuschätzen, dass das von 2006 bis 2013 aufgelegte Bleihaushaltsanschlussenergieprogramm des Unternehmens seinen Zweck nachhaltig erfüllt hat.

Das Wasseraufkommen des Unternehmens belief sich auf 14,35 Mio. m³ (Vorjahr 14,18 Mio. m³).

Davon wurden 3,36 Mio. m³ durch die ThüWa GmbH selbst gefördert und 10,99 Mio. m³ fremd bezogen. Der Fremdbezug erfolgte auf Grundlage eines Vertrages mit der Thüringer Fernwasserversorgung und einer Vereinbarung mit dem Zweckverband Thüringer Becken. Die Wasserverluste im Versorgungsgebiet der ThüWa GmbH beliefen sich auf 2,44 Mio. m³, davon 0,06 Mio. m³ eigenverbraucht.

Das Unternehmen generierte Umsatzerlöse in Höhe von 28.321 TEUR (Vorjahr 27.910 TEUR). Weitere 1.359 TEUR (Vorjahr 1.910 TEUR) flossen als sonstige betriebliche Erträge in das Gesamtergebnis ein. Insgesamt schloss die ThüWa GmbH das Geschäftsjahr 2015 mit einem Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit in Höhe von 1.136 TEUR (Vorjahr 1.231 TEUR) ab. Das im Vergleich zum Vorjahr bessere Ergebnis resultiert vorrangig aus höheren sonstigen Erträgen und niedrigeren sonstigen Aufwendungen sowie niedrigeren Personalaufwendungen.

Im Geschäftsjahr 2015 investierte das Unternehmen 3.855 TEUR (Vorjahr 3.335 TEUR). Ihre Investitionen finanzierte das Unternehmen über Abschreibungen, Baukostenzuschüsse und Kredite

sowie über Zahlungen Dritter. Schwerpunkte der Investitionstätigkeit der ThüWa GmbH lagen im Jahr 2015 im Bereich des Neuverlegens von Haupt- und Versorgungsleitungen, Leitungsanbindungen sowie der Erschließung/Übernahme wasserwirtschaftlicher Anlagen in neuen Wohngebieten. Dies diente, wie die gesamte Investitionstätigkeit, dem Gewährleisten einer sicheren Trinkwasserversorgung im ThüWa-Versorgungsgebiet.

Die ThüWa GmbH ist in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe eingebunden, sodass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war.

Lage und Ausblick

Als ein Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe ist die ThüWa GmbH fester Bestandteil ihres konzernweiten Risikomanagementsystems. Damit erfolgt kontinuierlich eine Erfassung und Bewertung der Risiken des Unternehmens. Bestandsgefährdende oder andere wesentliche Risiken waren im Geschäftsjahr 2015 nicht zu verzeichnen und sind nicht erkennbar. In der Bewertung des Chancen-Risikopotentials geht die ThüWa GmbH auch für die Folgejahre von einem stabilen und positiven Geschäftsverlauf aus.

Es wird eingeschätzt, dass die Entwicklung Erfurts hin zu einem Verwaltungs-, Logistik- und Dienstleistungsstandort die Entwicklung des Wasserabsatzes der ThüWa GmbH auf einem langfristig stabilen Niveau halten wird. Von einer kurz- oder mittelfristigen Ansiedlung von Unternehmen mit Wasserbedarf größeren Umfangs wird aufgrund der aktuellen Entwicklung im Versorgungsgebiet der ThüWa GmbH nicht ausgegangen. Insgesamt wird jedoch ein stabiler Trinkwasserabsatz im

Großkundensegment prognostiziert.

Den Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der ThüWa GmbH bilden der Verkauf von Trinkwasser und die damit erzielten Umsatzerlöse. Der Umsatz wird nach wie vor stark vom Willen des Kunden geprägt, Wasser zu sparen. Dies gilt besonders im Tarifikundensegment. Neben dem Sparen aus ökonomischen Gründen ist hier auch ein Wassersparverhalten aus ökologischen

Motiven zu verzeichnen. Bei beiden Motiven wird keine Änderung prognostiziert. Auch bei einer positiven wirtschaftlichen Gesamtentwicklung und dem positiven Trend in der Bevölkerungsentwicklung der Landeshauptstadt Erfurt ist kein deutliches Mehr im Wassergebrauch zu erwarten.

Unter Vernachlässigung des Faktors der Witterungseinflüsse wird davon ausgegangen, dass sich auch im Jahr 2016 im

Tarifikundensegment der Wasserabsatz auf einem stabilen Niveau mit leicht steigender Tendenz befindet. Damit wäre auch im Jahr 2016 und in den Folgejahren von stabilen Umsatzerlösen, einem positiven Geschäftsverlauf und einem leicht steigenden Betriebsergebnis auszugehen.

Personal			
	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Beschäftigte (Durchschnitt)	79	74	76
Auszubildende	0	0	0



SWE Bäder GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 3401
Telefax 0361 564 3402

Gesellschafter

ThüWa ThüringenWasser GmbH,
100%

Gründungsjahr

2010

Stammkapital

25.000 EUR

Geschäftsführung

Kathrin Weiß

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Jens Haase

Stellvertretung

Dirk Schaller

weitere Mitglieder

Michael Diefenbach,
Michael Hose

Beteiligungen

keine

1.11.1 SWE Bäder GmbH

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind insbesondere zur Wahrung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge alle Maßnahmen im Zusammenhang mit der Errichtung, Betreibung und Unterhaltung vom Hallen- und Freibädern für Freizeit, Erholung, Leistungssport, Schul- und Vereinsschwimmen mit dem Ziel, ein attraktives Freizeit- und Erholungsangebot zu sozialverträglichen Preisen für die Bevölkerung zu schaffen.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die SWE Bäder GmbH (SWE B GmbH) hat den mit der Landeshauptstadt Erfurt geschlossenen Leistungsvertrag zur Sicherung der Nutzung der Erfurter Bäder als öffentliche Sport- und Freizeitanlagen im Rahmen des operativen Geschäftsbetriebes erfüllt. Die daraus resultierenden Entgelte sichern der SWE B GmbH Umsatzerlöse und stellen eine wesentliche Finanzierungsquelle der Gesellschaft dar. Neben der fachlichen Unterstützung der Fortschreibung des Bäderkonzeptes der Landeshauptstadt Erfurt hat die SWE B GmbH eine Konzeption zur strategischen Entwicklung der Gesellschaft bis zum Jahr 2022 erarbeitet. Mit dem Ziel der Erfüllung des Leistungsvertrages sowie der Optimierung des Angebotes, der Kommunikation und des Betriebsmodells wurden die bauliche und technische Situation analysiert sowie die Wirtschaftlichkeit des Bäderbetriebes betrachtet. Zu den ersten umgesetzten Maßnahmen zäh-

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Umsatzerlöse	5.986.672	5.778.120	6.025.246
Sonstige betriebliche Erträge	529.533	609.379	547.994
Gesamtleistung	6.516.205	6.387.498	6.573.240
Materialaufwand	2.289.616	2.296.893	2.334.169
Personalaufwand	2.414.987	2.113.112	2.038.506
Abschreibungen	1.370.675	1.369.275	1.522.676
sonstige betriebliche Aufwendungen	934.321	761.441	818.530
Finanzergebnis	-62.252	-89.323	-142.957
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-555.646	-242.545	-283.598
Steuern	34.877	34.935	35.666
Erträge aus Verlustübernahme	590.523	277.480	319.264

Bilanz (Euro)			
	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Anlagevermögen	19.025.557	19.973.847	21.079.197
Umlaufvermögen	1.219.638	746.185	536.047
Rechnungsabgrenzungsposten	25.399	30.948	36.997
Summe Aktiva	20.270.594	20.750.979	21.652.242
Eigenkapital	13.516.317	13.516.317	13.516.317
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	4.684.121	5.023.885	5.406.187
Rückstellungen	525.272	261.999	276.404
Verbindlichkeiten	1.382.650	1.734.792	2.357.330
Rechnungsabgrenzungsposten	162.234	213.985	96.003
Summe Passiva	20.270.594	20.750.979	21.652.242

len die Neuausrichtung des Produktportfolios, u.a. die Einführung einer Bäder-Wertkarte, sowie die Überarbeitung des Tarifsystems. Die Eintrittspreise für die Hallen- und Freibäder wurden im Ergebnis zum 01. Januar 2015 moderat gesteigert. Weiterhin wurden erste Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Kommunikations- und Vertriebskonzept umgesetzt und die bereits in den Vorjahren begonnene strukturelle Neuausrichtung konsequent fortgeführt.

Im Geschäftsjahr 2015 wurde das bereits festgestellte Setzungsverhalten der Schwimm- und Badebecken im Nordbad durch einen Gutachter untersucht und im Ergebnis durch die Hinzuziehung von weiteren Sachverständigen die rechtliche Vorgehensweise geprüft. Zur Sicherung des Badebetriebes hat die SWE B GmbH das festgestellte Setzungsverhalten kontinuierlich überwacht. Einschränkungen beim Badebetrieb resultierten hieraus nicht. Des Weiteren wurde zur Feststellung des baulichen Zustandes und der damit verbunden Verkehrssicherung der Ufermauer am Dreienbrunnenbad im Oktober 2015 ein Gutachter mit einer gezielten Bauzustandsuntersuchung

beauftragt. Die SWE B GmbH hat die Empfehlungen des Gutachters insofern umgesetzt, dass Kontrollpunkte gesetzt wurden, an denen kontinuierlich Messungen erfolgen.

Der im Geschäftsjahr 2014 prognostizierte Erlösausfall aufgrund von Einschränkungen im Betrieb der Außensauna der Roland Matthes Schwimmhalle durch die Baumaßnahme "Multifunktionsarena" ist eingetreten, konnte allerdings durch die witterungsbedingt positive Entwicklung der Umsatzerlöse in den Freibädern kompensiert werden.

In den Erfurter Hallen- und Freibädern wurden im Berichtsjahr 2015 insgesamt 676.383 Besucher (Vorjahr 625.297 Besucher) gezählt. Aufgrund der Witterung wurde ein Anstieg der Besucherzahlen in den Freibädern verzeichnet, der komplett den Besucherrückgang in den Hallenbädern ausgleichen konnte. Insgesamt stieg die Besucherzahl um 51.086 Badegäste in den

verschiedenen Badeeinrichtungen. Daraus resultierte eine Steigerung der Umsatzerlöse in Höhe auf 5.987 TEUR (Vorjahr 5.778 TEUR).

Im Vergleich zum Vorjahr (2.297 TEUR) sind die Materialaufwendungen in Höhe von 2.290 TEUR aufgrund niedrigerer Energiekosten leicht gesunken. Demgegenüber sind die Personalaufwendungen in Höhe von 2.415 TEUR (Vorjahr 2.113 TEUR) um 302 TEUR gestiegen. Zu den wesentlichen Einflussfaktoren gehören die Überleitung vom Haus- zum Flächentarifvertrag TVöD und die Wiedereinlagerung der Reinigungsleistungen in der Roland Matthes Schwimmhalle.

Insgesamt wurde ein Ergebnis vor Verlustübernahme von 591 TEUR (Vorjahr 277 TEUR) erwirtschaftet, welches gemäß Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag durch die ThüWa ThüringenWasser GmbH (ThüWa GmbH) ausgeglichen wird. Die Verbesserung des Finanzergebnisses und die Erhöhung der Umsätze wirken positiv auf die Ergebnisentwicklung. Ergebnisvermindernd wirkten sich die Umsetzung des Flächentarifvertrages TVöD und die verstärkte Instandhaltungstätigkeit aus. Insgesamt hat sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Vergleich zum Vorjahr um 313 TEUR vermindert. Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über die Einbindung in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe. Hierdurch war die Liquidität jederzeit gesichert. Insgesamt

Besucherzahlen			
	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Hallenbäder	464.852	486.804	471.562
Freibäder	211.531	138.493	211.480
gesamt	676.383	625.297	683.042

schätzt die SWE B GmbH die Entwicklung des Geschäftsjahres 2015 stabil ein.

Lage und Ausblick

Die Maßnahmen zur Umsetzung der Konzeption zur strategischen Entwicklung der Gesellschaft bis zum Jahr 2022 werden im kommenden Geschäftsjahr fortgeführt. Im Rahmen der Umsetzung wird die SWE B GmbH ihre wesentlichen Geschäftsprozesse erfassen und in einer Prozesslandkarte dokumentieren. Im Ergebnis der Optimierung der Prozesse werden die Verantwortlichkeiten und Schnittstellen überprüft sowie Effizienzverbesserungen aufgezeigt.

Als Beitrag zum nachhaltigen Klimaschutz und für eine effizientere Bewirtschaftung der Bäder, wird die SWE B GmbH ein Ver- und Entsorgungskonzept erstellen. Das Konzept soll alternative Handlungsoptionen aufzeigen und gleichzeitig als Entscheidungsgrundlage für künftige Maßnahmen dienen.

Die Vertragsverhandlungen über

das im Leistungsvertrag mit der Landeshauptstadt Erfurt zu vereinbarenden Leistungsentgelt wird die SWE B GmbH Ende 2016 aufnehmen. Das Leistungsentgelt mit der Landeshauptstadt Erfurt ist bis zum 31. Dezember 2017 fest vereinbart. Wegen der konsequenten Konzentration auf die Kerngeschäfte der Gesellschaft und eingeleiteter strategischer Maßnahmen erwartet die SWE B GmbH in 2016 ein Ergebnis auf dem Niveau des Vorjahres. Die Gesellschaft verfolgt mittelfristig die Steigerung der Besucherzahlen, die Erhöhung der Umsatzerlöse und eine weitere Verbesserung des wirtschaftlichen Ergebnisses.

Die SWE B GmbH ist in das zentrale Risikomanagementsystem der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH integriert. Die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der SWE B GmbH ergeben sich aus dem Gegenstand der Gesellschaft, insbesondere aus der Entwicklung und dem Betrieb von Hallen- und Freibädern, hinsichtlich der 1997 städtisch übertragenen Grundstücke

sowie aus dem Leistungsvertrag Bäder. Im Weiteren können sich Risiken aus der gutachterlichen Stellungnahme zum baulichen Zustand und den Kontrollmessungen an der Stützmauer des Dreienbrunnenbades sowie aus dem festgestellten Setzungsverhalten der Schwimm- und Badebecken im Nordbad ergeben, die derzeit noch nicht konkretisiert werden können. Dies kann zu einem deutlichen Anstieg der Instandhaltungsaufwendungen im Geschäftsjahr 2016 führen. Nach gegenwärtigem Kenntnisstand können das Dreienbrunnenbad und das Nordbad uneingeschränkt weiterbetrieben werden. Bestandsgefährdende Risiken waren unter Berücksichtigung des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages mit der ThüWa GmbH im Geschäftsjahr 2015 nicht zu verzeichnen.

Personal			
	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Beschäftigte (Durchschnitt)	70	66	61
Auszubildende	0	0	0



GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 3870
 Telefax 0361 564 3890

Gesellschafter

ThüWa ThüringenWasser GmbH,
 100%

Gründungsjahr

1990

Stammkapital

175.000 EUR

Geschäftsführung

Dr. Wolfgang Möller

Beteiligungen

Bsys Mitteldeutsche Beratungs- und Systemhaus GmbH, 100%
 PSUT Pumpenservice und Umwelttechnik GmbH, 100%

1.11.2 GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung kaufmännischer, technischer und informationstechnologischer Dienstleistungen für Dritte, insbesondere privater und kommunaler Gesellschaften, Kommunen, Verbänden und anderen öffentlichen Einrichtungen sowie die Betriebsführung für Dritte, des Weiteren der Projektentwicklung von Anlagen der öffentlichen und privaten Infrastruktur, die Erbringung von Leistungen im Zusammenhang mit der Versorgung von Kunden mit Trink- und Brauchwasser zur Durchführung von Aufgaben der Abwasserableitung und -behandlung sowie die Erbringung sonstiger Beratungsleistungen in diesen Bereichen. Weiterhin werden chemische, physikalische, mikrobiologische und biologisch-physikalische Untersuchungen,

Luftmessungen sowie kleintechnische Laborversuche durchgeführt.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Gemäß dem Gegenstand des Unternehmens erfolgt die Erbringung kaufmännischer, technischer und informationstechnologischer Dienstleistungen auf dem Gebiet der Umweltanalytik, chemische, physikalische, chemisch-physikalische, mikrobiologische und biologisch-ökologische Untersuchungen, Luftmessungen sowie kleintechnische Laborversuche zu Problemen der Wasseraufbereitung, Funktionsprüfungen von Aufbereitungsanlagen für Trink- und Badebeckenwasser, der Erstellung dementsprechender Gutachten und bietet Schulungen

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Umsatzerlöse	2.906.798	2.742.482	2.649.826
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	10.189	5.080	11.250
Sonstige betriebliche Erträge	90.879	122.097	83.490
Gesamtleistung	3.007.866	2.869.659	2.744.566
Materialaufwand	451.782	432.800	409.581
Personalaufwand	1.782.572	1.691.396	1.523.942
Abschreibungen	206.117	195.376	193.653
sonstige betriebliche Aufwendungen	492.541	481.556	517.305
Finanzergebnis	655.355	817.223	91.086
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	730.209	885.754	191.172
Steuern	2.015	2.045	-623
Jahresergebnis	728.194	883.709	191.795

Bilanz (Euro)

	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Anlagevermögen	1.189.452	1.148.321	1.092.708
Umlaufvermögen	2.408.032	1.712.963	970.975
Rechnungsabgrenzungsposten	0	3.017	531
Summe Aktiva	3.597.484	2.864.301	2.064.214
Eigenkapital	3.084.738	2.356.544	1.482.995
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	43.853	51.133	48.722
Rückstellungen	314.979	260.663	255.035
Verbindlichkeiten	153.914	195.961	277.462
Summe Passiva	3.597.484	2.864.301	2.064.214

und Weiterbildungen in diesen Bereichen an. Insbesondere im Auftrag privater und kommunaler Gesellschaften, Kommunen, Verbände und anderer öffentlicher Einrichtungen. Des Weiteren wird die Betriebsführung für Dritte durchgeführt. Im Wirtschaftsjahr 2015 lag die Konzentration auf dem Geschäftsfeld der GWA-Umweltanalytik in der Niederlassung des Institut für Wasser- und Umweltanalytik (IWU) in Luisenthal.

Der Bereich GWA-Umweltanalytik konnte im Geschäftsjahr 2015 aufgrund der weiterhin guten Auftragslage die Umsatzerlöse gegenüber 2014 um 6 % steigern.

Die Geschäftsfelder Trinkwasser-, Badebeckenwasser- und organische Spurenstoffanalytik sowie die Emissionsmessung trugen wesentlich zu dieser Umsatzsteigerung bei. Das Geschäftsfeld Emissionsmessung stabilisierte sich auf dem hohen Vorjahresniveau. Bei den Legionellenuntersuchungen in öffentlichen Gebäuden und bei Wohnungsbaugenossenschaften/ Wohnungsverwaltungen wurde auf Grund des gesetzlich vorgeschriebenen 3-Jahres-Rhythmus die Probenanzahl von 2014 wieder deutlich gesteigert. Im Marktsegment der Produktprüfung für Materialien, die mit

Trinkwasser in Kontakt kommen und bei den Umsätzen im Labor Tambach-Dietharz (Abwasser- und Abfallproben) ist eine Stagnation auf einem auskömmlichen Niveau zu verzeichnen.

Zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit des Standortes wurden personelle und organisatorische Anpassungen vorgenommen.

Insgesamt erwirtschaftete das Unternehmen im Geschäftsjahr 2015 einen Jahresüberschuss in Höhe von 728 T EUR (Vorj. 874 TEUR). Durch die Erträge aus Gewinnabführungen der Bsys GmbH von 658 TEUR (Vorjahr: 598 TEUR) und die Aufwendungen aus Verlustübernahme der PSUT GmbH von 4 TEUR (Vorjahr: 218 TEUR Erträge aus Gewinnabführungen) ist das Ergebnis entscheidend beeinflusst.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden 246 TEUR (Vorjahr: 254 TEUR) in das Anlagevermögen investiert. Die GWA mbH ist in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe eingebunden, so dass die Liquidität der Gesellschaft jederzeit gesichert war. Die Gesellschaft ist im Berichtsjahr allen finanziellen Verpflichtungen nachgekommen.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 18. November 2015 wurde Herr

Dr. Wolfgang Möller zum 31.12.2015 als Geschäftsführer abberufen und Frau Susanne Kaiser ab dem 01.01.2016 als neue Geschäftsführerin bestellt.

Lage und Ausblick

Die GWA mbH ist in das konzernweite Risikomanagementsystem der SWE Stadtwerke Erfurt Gruppe eingebunden. Damit erfolgt kontinuierlich die Erfassung und Bewertung der Risiken der GWA mbH. Bestandsgefährdende oder andere wesentliche Risiken waren im Geschäftsjahr 2015 nicht zu verzeichnen. Als Risiko werden aber weiterhin die fallenden Analysepreise gesehen. Diese sind bedingt durch die steigende Konkurrenzsituation von Laboratorien im Umweltbereich, die stark steigenden Energie- und Materialpreise und die immer schwieriger werdende Suche nach qualifizierten Mitarbeitern.

In den vergangenen Jahren konnten deutliche Umsatzsteigerungen im Bereich Luftmessung und im Bereich organische Spurenstoffanalytik erzielt werden. Für diese beiden Bereiche wird auch weiterhin Wachstumspotential gesehen. Im Bereich Luftmessung sind Voraussetzungen hierfür die Erweiterung / Vergrößerung des jetzigen Standortes in Erfurt und die Gewinnung weiteren Fachpersonals. Investitionen in diesen Bereich sind die Voraussetzung für weiterhin steigende Umsatzerlöse. Im Bereich Spurenstoffanalytik muss die Akquise neuer Kunden intensiviert werden. Für die Geschäftsfelder Gutachten und Beratung sowie Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im wasserwirtschaftlichen Bereich werden ebenfalls große Wachstumschancen gesehen. Bei den Legionellenuntersuchungen ist nach 2013 (Hauptbeprobungszeitraum innerhalb der 3-jährigen

Untersuchungspflicht) im Jahr 2016 erneut eine spürbare Umsatzsteigerung zu erwarten. Zur Sicherung der Marktführerschaft in Thüringen werden im Jahr 2016 die Geschäftsfelder organische Spurenstoffanalytik, Mikrobiologie und die Beratungsleistungen personell und technisch weiter ausgebaut. Erstmals ist die eigene Ausbildung einer/s Biologielaborantin/en vorgesehen.

In der Bewertung des Chancen-Risikopotentials für ihre weitere Entwicklung geht die GWA mbH aufgrund der sehr guten Auftragsituation in Thüringen sowie den alten Bundesländern für die Folgejahre von einer positiven Geschäftsentwicklung aus und ein Ergebnis auf Vorjahresniveau wird erwartet.

Personal			
	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Beschäftigte (Durchschnitt)	44	42	36
Auszubildende	0	0	0



Bsys Mitteldeutsche Beratungs- und Systemhaus GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 1300
 Telefax 0361 564 491300

Gesellschafter

GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH, 100%

Gründungsjahr

2003

Stammkapital

30.000 EUR

Geschäftsführung

Dr. Thomas Wachsmuth

Beteiligungen

keine

1.11.2.1 Bsys Mitteldeutsche Beratungs- und Systemhaus GmbH

Kurzvorstellung des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Erbringung von Beratungs- und Informationstechnik-, Dienstleistungen sowie Betriebsführungen für Dritte, insbesondere für private und kommunale Gesellschaften, Zweckverbände und Kommunen sowie Behörden und weitere Körperschaften des öffentlichen Rechts. Gegenstand des Unternehmens ist ferner der Vertrieb von Softwareprodukten.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Das Geschäft der Bsys Mitteldeutsche Beratungs- und Systemhaus GmbH (Bsys GmbH) wurde auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wesentlich durch die Stadtwerke Erfurt Gruppe (SWE Gruppe) mit ihrem Bedarf

an IT-Leistungen als Kerngeschäft geprägt. Die Bsys GmbH verfügt über umfangreiches Branchen-Know-how betreffend Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsunternehmen, Energieversorgungsunternehmen mit den Sparten Strom, Gas, Fern- und Nahwärme sowie der Immobilienwirtschaft. Ergänzt wird das Leistungsspektrum durch Branchenlösungen für den ÖPNV sowie einer Vielzahl eigener Entwicklungen. Mit diesem breiten Know-how erbringt die Bsys GmbH im Schwerpunkt Dienstleistungen für die Unternehmen der SWE Gruppe. Abgerundet wird das Portfolio durch Leistungen auch für externe, insbesondere kommunale Unternehmen.

Branchen- und kundenübergreifend bestehen zwei Tätigkeitsschwerpunkte im Geschäftsbetrieb der Bsys GmbH. Einen ersten stellt der System- und Rechenzentrumsbetrieb dar. Die notwendigen Betriebs- und

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Umsatzerlöse	10.473.960	8.790.693	8.473.688
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-50.543	21.861	11.602
Sonstige betriebliche Erträge	801.629	1.073.462	821.311
Gesamtleistung	11.636.973	10.145.176	9.484.899
Materialaufwand	0	0	410
Personalaufwand	4.642.574	4.069.280	3.757.248
Abschreibungen	1.382.241	1.238.449	1.140.604
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.921.017	4.216.657	4.054.369
Finanzergebnis	-32.782	-23.010	-23.271
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	658.359	597.779	508.996
Aufwendungen aus Gewinnabführung	658.359	597.779	508.996

Bilanz (Euro)			
	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Anlagevermögen	4.989.577	3.842.069	3.398.024
Umlaufvermögen	1.268.159	1.064.962	1.087.985
Rechnungsabgrenzungsposten	312.821	339.899	145.018
Summe Aktiva	6.570.557	5.246.930	4.631.027
Eigenkapital	448.017	201.976	201.976
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	1.896.223	1.021.662	1.289.519
Rückstellungen	1.126.160	880.556	1.261.066
Verbindlichkeiten	3.013.007	3.142.736	1.840.067
Rechnungsabgrenzungsposten	87.151	0	38.400
Summe Passiva	6.570.557	5.246.930	4.631.027

Serviceprozesse wurden nach ITIL (Prozessstandards für das IT-Servicemanagement) durch den TÜV Rheinland mit einem erfolgreichen Wiederholungsaudit zertifiziert. Einen zweiten Schwerpunkt stellt die Umsetzung von IT-Projekten und das Customizing / die Entwicklung von Software dar. Auch hierfür wurden die Projektmanagementprozesse zertifiziert. Die Organisationsstruktur ist an diesen Prozessen ausgerichtet. Die Geschäftsführung prognostizierte für das Geschäftsjahr ein positives Ergebnis, welches sogar leicht übertroffen werden konnte. Im Bereich des System- und Rechenzentrumsbetriebes wurde neben der Kundenbetreuung und -übernahme auch die weitere Standardisierung der IT-Infrastruktur fokussiert. Der Standard konnte insgesamt durch die Weiterentwicklung von Speichersystemen, der Endgerätesicherheit sowie des Mobile Device Managements gesteigert werden. Im Tätigkeitsschwerpunkt der Umsetzung von IT-Projekten wurde eine Vielzahl von Projekten in unterschiedlichen Bereichen für die verschiedenen Kunden neu begonnen bzw. fortgeführt. Sie ermöglichen insbesondere eine Harmonisierung

und Optimierung der Geschäftsprozesse. Neben technischen und personellen Aspekten sind die Maßnahmen darauf ausgerichtet, die Effizienz nachhaltig zu verbessern und die Kosten zu optimieren, um so die Wirtschaftlichkeit weiter zu verbessern. Wesentliche Projekte waren die Automatisierung der Rechnungseingangsprozesse der SWE Gruppe, die Neugestaltung des Kundenportals der Unternehmensgruppe sowie die Errichtung eines externen Standorts zur automatisierten Auslagerung der Datensicherung. Als externes Schlüsselprojekt konnte erfolgreich mit dem IT-Dienstleister der Stadtwerke Halle Gruppe ein Migrationsprojekt abgeschlossen und produktiv gesetzt werden. Ein wesentliches Ereignis des Geschäftsjahres 2015 war die Verschmelzung der SWE Technische Service GmbH (SWE TS GmbH) auf die Bsys GmbH zum 1. April 2015 und die Übernahme der damit verbundenen Dienstleistungen sowie der Mitarbeiter. Das hinzugekommene Leistungsportfolio erstreckt sich auf die Bereitstellung von Telekommunikationsleistungen und ergänzt nahtlos die bisherigen Aufgabenschwerpunkte der Bsys GmbH.

Die Bsys GmbH schließt das Geschäftsjahr 2015 mit einem Ergebnis vor Gewinnabführung von 658 TEUR (Vorjahr 598 TEUR) ab. Die deutliche Steigerung der Umsatzerlöse in Höhe von 19% (10.474 TEUR; Vorjahr 8.791 TEUR) resultiert intern im Wesentlichen aus der Übernahme des Telefoniegeschäftes von der SWE TS GmbH. Zudem konnte der externe Umsatzanteil durch die intensivierten Geschäftsbeziehungen mit der KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt sowie der erhöhten Realisierung externer Kundenprojekte gesteigert werden. Die Finanzierung erfolgt im Wesentlichen über Eigenmittel der Bsys GmbH, Investitionszuschüsse der Vertragspartner sowie einen Kredit bei der SWE Service GmbH i.H.v. 1.500 TEUR mit einer Laufzeit von 5 Jahren und jährlichen Tilgungen i.H.v. 300 TEUR, welcher im Geschäftsjahr 2015 aufgenommen wurde. Die Bsys GmbH ist in das Zentrale Finanzmanagement der SWE Gruppe integriert, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war. Die Gesellschaft ist insgesamt zufrieden mit der Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage sowie mit der Entwicklung der Ertragskraft.

Lage und Ausblick

Die Bsys GmbH ist in das konzernweite Risikomanagementsystem der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH integriert. Die Verantwortung für die Früherkennung, Analyse, Steuerung und Kommunikation liegt bei der jeweiligen Geschäftsführung. Als Chance wird die Übernahme neuer Geschäftsfelder gesehen während sich die eventuelle Reduktion der Dienstleistungsentgelte als Risiko darstellen könnte. Bestandsgefährdende und andere wesentliche Risiken

waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen und sind auch nicht erkennbar. Die Geschäftsführung geht in den Folgejahren in Umsetzung der Maßnahmen aus dem Projekt "Konzeption eines zielführenden Shared Service Modells für die SWE Stadtwerke Erfurt Gruppe" von Chancen, aber auch von Risiken für die Gesellschaft aus, die als nicht bestandsgefährdend eingeschätzt werden. Als Chance sehen wir die Übernahme von weiteren Geschäftsfeldern, als

Risiko könnte sich eine eventuelle Reduktion der Dienstleistungsentgelte darstellen. Erfolgsfaktoren der Bsys GmbH sind ihre Markterfahrung und ihr Motivationsgeist. Durch den erfolgreichen Ausbau des Geschäftes und die Bündelung der IT-Aktivitäten der SWE Gruppe kann ein Umsatz- und Marktwachstum weiterhin realisiert und somit die Ertragslage gestärkt werden. Die Zielstellung bleibt die weitere Markterschließung insbesondere für IT-

Dienstleistungen im angestammten Branchenfokus für das Bundesland Thüringen und darüber hinaus zu forcieren. Ausgehend von den im Geschäftsjahr 2015 erzielten Ergebnissen wird auch im kommenden Geschäftsjahr eine positive Entwicklung, insbesondere eine leichte Steigerung des Umsatzes sowie den Ausbau des externen Geschäftes erwartet.

Personal			
	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Beschäftigte (Durchschnitt)	70	66	66
Auszubildende	0	0	0



PSUT Pumpenservice und Umwelttechnik GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 1800
 Telefax 0361 564 1713

Gesellschafter

GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH, 100%

Gründungsjahr

2006

Stammkapital

25.000 EUR

Geschäftsführung

Dr. Wolfgang Möller

Beteiligungen

keine

1.11.2 PSUT Pumpenservice und Umwelttechnik GmbH

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung, der Vertrieb, die Wartung, die Instandsetzung sowie der Havarieservice von Pumpen, Pumpenanlagen, Gebläseanlagen, Wasser- und Abwasseranlagen, Umwelttechnik und Industrieanlagen sowie die Planung und Errichtung von Anlagen der Wasserwirtschaft, Umwelttechnik und Industrietechnik.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Der Geschäftsbetrieb der Pumpenservice und Umwelttechnik GmbH (PSUT) wurde im Geschäftsjahr 2014 an die KSB Aktiengesellschaft veräußert, so dass bei der PSUT im Geschäftsjahr 2015 kein aktiver Geschäftsbetrieb erfolgte. Bezüglich der Wiederaufnahme einer ordentlichen Geschäftstätigkeit finden im Jahr 2016 unterschiedliche strategische Überlegungen statt.

Mit der Änderung des Gesellschaftsvertrages im März 2016 erfolgte die Verlegung des Sitzes der Gesellschaft von Mellingen nach Erfurt. Zum 31.12.2015 wurde Herr Dr. Wolfgang Möller als Geschäftsführer abberufen und Frau Susanne Kaiser ab 01.01.2016 zur Geschäftsführerin der PSUT berufen.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Umsatzerlöse	0	96.258	865.410
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	-32.085	12.635
Sonstige betriebliche Erträge	3.293	311.059	14.349
Gesamtleistung	3.293	375.232	892.394
Materialaufwand	0	102.680	461.626
Personalaufwand	0	19.109	316.978
Abschreibungen	0	1.089	13.682
sonstige betriebliche Aufwendungen	7.294	34.582	96.178
Finanzergebnis	-59	268	-1.161
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4.060	218.040	2.769
Steuern	0	-179	1.530
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	218.219	1.239
Erträge aus Verlustübernahme	4.060	0	0

Bilanz (Euro)			
	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Anlagevermögen	0	0	33.279
Umlaufvermögen	26.360	248.929	255.751
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	494
Summe Aktiva	26.360	248.929	289.524
Eigenkapital	25.000	25.000	25.000
Rückstellungen	1.360	5.710	23.450
Verbindlichkeiten	0	218.219	241.074
Summe Passiva	26.360	248.929	289.524

Personal			
	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Beschäftigte (Durchschnitt)	0	0	10
Auszubildende	0	0	0

Lage und Ausblick

Die Überlegungen zur strategische Neuausrichtung des Unternehmens erstrecken sich unter anderem auf eine gesellschaftsrechtliche Kooperation zum Ausbau der Windenergie in Thüringen mit einem Windprojektor und alternativ eine Kooperation auf dem Gebiet der Photovoltaik, insbesondere zur Umsetzung von Mieterstromprojekten. Ergänzend hierzu bestehen auch weiterhin Überlegungen, den Gesellschaftsgegenstand in Richtung Kommunalservice auszubauen.

Der Zeitpunkt für eine Wiederaufnahme eines aktiven Geschäftsbetriebes steht noch nicht fest.

1.12 TONIS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG

TONIS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG

Adresse

Hindenburgstraße 26a
 82343 Pöcking

Gesellschafter

Kommanditisten:
 SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 0,2%
 20 Privatpersonen

Komplementär:

TONIS Beteiligungs GmbH,

Gründungsjahr

1997

Stammkapital

11.273.985,98 EUR

Geschäftsführung

Robert Soethe
 Christian Goldbrunner
 Peter Kober

Beteiligungen

keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb von unbebauten Grundstücken und deren Bebauung, der Erwerb von bebauten Grundstücken und Betriebsvorrichtungen sowie die Verwaltung, Vermietung und Verwertung von gewerblich genutzten Immobilien, Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Betriebsvorrichtungen.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt.

Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft hat auf einem Erbbaurechtsgrundstück ein kommunales Dienstleistungszentrum errichten lassen. Das Objekt ist Ende 1999 vollständig

abgenommen worden. Solange zwischen der Gesellschaft und der Grundstückseigentümerin ein Mietvertrag besteht, wird kein laufender Erbzins fällig. Das Erbbaurecht endet im Jahr 2059. Mieter ist die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH. Mit Wirkung zum 31.12.2018 wurde der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH ein Ankaufsrecht eingeräumt, das Erbbaurecht am Grundstück mitsamt aufstehendem Gebäude zum vertraglich vereinbarten Restwert zu erwerben.

Lage und Ausblick

Der gesetzliche Vertreter geht davon aus, dass die bilanzielle Überschuldung zu keiner wirtschaftlichen Überschuldung führt, da es sich um kalkulierte aufgelaufene Verluste sowie Entnahmen handelt und die Mietzinsen sowie der vertraglich geregelte Ankaufspreis so berechnet sind, dass diese Verluste wieder ausgeglichen werden.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Umsatzerlöse	2.028.667	2.028.667	2.028.677
Sonstige betriebliche Erträge	0	1.000	1.000
Gesamtleistung	2.028.667	2.029.667	2.029.677
Abschreibungen	942.246	972.565	972.564
sonstige betriebliche Aufwendungen	62.864	63.118	62.848
Finanzergebnis	-763.333	-800.481	-835.525
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	260.224	193.503	158.740
Steuern	40.075	40.075	40.075
Jahresergebnis	220.149	153.428	118.665

Bilanz (Euro)			
	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Anlagevermögen	8.201.294	9.143.540	10.116.105
Umlaufvermögen	230.481	228.378	225.075
Summe Aktiva	14.674.380	15.429.754	16.147.527
Verbindlichkeiten	14.673.180	15.429.754	16.147.527
Summe Passiva	14.674.380	15.429.754	16.147.527

Personal			
	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Beschäftigte (Durchschnitt)	0	0	0
Auszubildende	0	0	0



TUS Thüringer UmweltService GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 2020
 Telefax 0361 564 2029

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 100%

Gründungsjahr

2004

Stammkapital

25.000 EUR

Geschäftsführung

Marco Schmidt

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Raik-Steffen Ulrich

Stellvertretung

Frank-Michael Kollhoff

weitere Mitglieder

Dr. Barbara Glaß,
 Kevin Groß,
 Andreas Horn,
 Jan Dennis Lemanski,
 Ulrich Wöllner

Beteiligungen

keine

1.13 TUS Thüringer UmweltService GmbH

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind alle Tätigkeitsbereiche zur Errichtung und Betreibung von Anlagen zur Vorbehandlung, Behandlung, Verwertung und Beseitigung von Restabfällen sowie zur Nutzung erneuerbarer Energien.

Öffentlicher Zweck

Die Landeshauptstadt Erfurt hat als zuständige Körperschaft gemäß § 15 Abs. 1 des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes (KrW-/AbfG) in Verbindung mit § 2 Absatz 1 des Thüringer Abfallwirtschafts- und Altlastengesetzes (ThAbAG) und den zugehörigen Verordnungen die Restabfallbehandlung für das Stadtgebiet sicherzustellen. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr En-

gagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Entsprechend dem Gegenstand des Unternehmens betreibt die TUS Thüringer UmweltService GmbH (TUS GmbH) im Auftrag der Landeshauptstadt Erfurt eine Restabfallbehandlungsanlage (RABA) am Standort Erfurt-Ost. Hierzu wurde am 22.07.2005 zwischen der TUS GmbH und der Landeshauptstadt Erfurt ein Entsorgungsvertrag geschlossen. Dieser wurde gemäß Stadtratsbeschluss am 28.01.2010 mit dem Ziel geändert, eine Minimierung der Behandlungsentgelte zu erreichen und weiterhin einen wirtschaftlichen Betrieb der TUS GmbH zu gewährleisten.

Des Weiteren übt die Gesellschaft durch die Stromeinspeisung aus der RABA Tätigkeiten im energiewirtschaftlichen Bereich gemäß § 6b Abs. 3 EnWG

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Umsatzerlöse	11.949.715	11.716.720	11.609.150
Sonstige betriebliche Erträge	439.436	374.680	241.231
Gesamtleistung	12.389.151	12.091.400	11.850.380
Materialaufwand	3.363.925	3.337.947	3.160.479
Personalaufwand	2.242.575	2.059.500	2.015.552
Abschreibungen	4.114.410	3.807.556	3.913.660
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.062.788	1.040.381	1.116.043
Finanzergebnis	-1.284.161	-1.458.569	-1.542.232
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	321.292	387.447	102.413
Steuern	132.707	113.367	91.878
Aufwendungen aus Gewinnabführung	188.585	274.080	10.534
Jahresergebnis	0	0	0

Bilanz (Euro)			
	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Anlagevermögen	39.163.680	42.708.233	44.195.891
Umlaufvermögen	2.228.996	2.286.894	2.465.146
Rechnungsabgrenzungsposten	11.435	233.022	151.259
Summe Aktiva	41.404.110	45.228.149	46.812.296
Eigenkapital	25.962	25.962	25.962
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	524	657	0
Rückstellungen	289.712	345.067	426.576
Verbindlichkeiten	41.087.913	44.856.463	46.359.758
Summe Passiva	41.404.110	45.228.149	46.812.296

aus.

Neben der Landeshauptstadt Erfurt liefern die Stadt Weimar und der Kreis Weimarer Land Restabfälle an die Anlage der TUS GmbH. Von den Gebietskörperschaften Erfurt und Weimar wird auch Sperrmüll angeliefert. Ergänzend erfolgte die Annahme von Gewerbeabfällen. Seit dem 01.01.2014 wird der Klärschlamm aus dem Klärwerk der Landeshauptstadt Erfurt angenommen und gesetzeskonform behandelt. Besonders überwachungsbedürftige Abfälle werden nicht angenommen.

Der Betrieb im Geschäftsjahr verlief planmäßig. Es wurde eine Abfallmenge von 88.158 t (Vorjahr 88.990 t) angenommen und behandelt. Mit der Eigenverwertung von 2.207 t des getrockneten Klärschlammes in der Energietischen Verwertung der RABA wurde die Kapazitätsauslastung der Anlage von 90.000 t erreicht.

Die dreiwöchige Revision der Anlage fand wie geplant im April statt. Aufgetretene technische Defekte wurden durch entsprechende Reparaturmaßnahmen beseitigt, so dass die jährliche Inspektion ohne nennenswerte Abweichungen verlief. Relevante Verfügbarkeitseinschränkungen waren nicht zu verzeichnen.

Die TUS GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2015 Umsatzerlöse in Höhe von 11.950 TEUR (Vorjahr 11.717 TEUR, die im Wesentlichen aus der Restabfallbehandlung (8.624 TEUR), der Klärschlammbehandlung (1.476 TEUR), der Einspeisung von Strom (696 TEUR) und der Verwertung von gewerblichen Abfällen (570 TEUR) resultieren.

Der Materialaufwand betrug 3.364 TEUR (Vorjahr 3.338 TEUR). Hierin sind u.a. die Kosten für die Fremdentorgung des Klärschlammes (197 TEUR) und Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung (24 TEUR) enthalten. Auf Grund von Tarifierhöhungen und Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit stieg der Personalaufwand auf 2.243 TEUR (Vorjahr 2.059 TEUR).

Insgesamt erwirtschaftete die TUS GmbH im Geschäftsjahr 2015 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 321 TEUR (Vorjahr: 387 TEUR). Die bereits prognostizierte Reduzierung des Jahresüberschusses ist auf Grund der gesunkenen spezifischen Preise pro Tonne Restabfall eingetreten. Gemäß Ergebnisabführungsvertrag erfolgte die Gewinnabführung an die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH.

Die TUS GmbH ist in das Zentra-

le Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe eingebunden, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war. Die Gesellschaft kam im Berichtsjahr allen finanziellen Verpflichtungen nach. Im Berichtszeitraum wurden Bankkredite in Höhe von 10.556 TEUR planmäßig getilgt. Zur Prolongation von in den Vorjahren aufgenommener Kredite wurde ein Bankkredit über 10.000 TEUR neu abgeschlossen.

Lage und Ausblick

Über die Einbindung in das seitens der SWE Gruppe implementierte konzernweite Risikomanagementsystem erfolgt eine monatliche Bewertung der Risiken der TUS GmbH.

Bestandsgefährdende Risiken waren im Geschäftsjahr 2015 nicht zu verzeichnen und werden für das laufende Geschäftsjahr 2016 nicht erwartet.

Wesentliche Risikopositionen stellt auch weiterhin die angelieferte Menge kommunaler Abfälle dar. Eine Kompensation kann neben der Annahme und Verwertung von Klärschlamm über eine Annahme gewerblicher Abfälle nur zum Teil erreicht werden. Eine Mengenstagnation durch Effekte des Einwohnerzuwachses erscheint jedoch möglich. Weiterhin werden Risiken in der Marktpreisentwicklung, z.B. bei Altmetallen, der Strompreisentwicklung und evtl. gesetzlicher Änderungen (Anpassung der 17. BImSchV) gesehen. Dem Ausfallrisiko der RABA wird durch planmäßige Wartungs- und Instandhaltungsaufwendungen entgegengewirkt.

Chancen werden durch den Betrieb der Anlage zur Klärschlamm Trocknung und damit verbunden der Erhöhung der kommunalen Abfallmenge gesehen.

Die TUS GmbH wird im Geschäftsjahr 2015 den regulären Anlagenbetrieb fortsetzen und strebt die Auslastung im Bereich der vertraglich mit der LHE vereinbarten Abfallmenge von 90.000 t an. Weiterhin werden mit der Klärschlamm-trocknung bis zu 25.000 t pro Jahr unbehandelter Klärschlamm von der Landeshauptstadt Erfurt angenommen.

Hinsichtlich der ergänzenden Annahme gewerblicher Abfälle wurden bereits verbindliche Verträge abgeschlossen.

Zusammen mit der Landeshauptstadt Erfurt werden Anstrengungen unternommen und

somit die Chance gesehen, die Auslastung mit kommunalen Abfällen auch langfristig zu sichern. Hinsichtlich der Erlöse aus Strom und Wärme wird infolge gesunkener Energiepreise von einer weiteren Verringerung im Jahr 2016 ausgegangen. Auch bei den Erlösen aus Metallen wird gegenüber dem Vorjahr ein weiteres Absinken der Marktpreise erwartet.

Durch die mit der Landeshauptstadt Erfurt geschlossenen Verträge zur Entsorgung und Klärschlammverwertung wird die Ertragslage der nächsten Geschäftsjahre als gesichert angesehen. Der Landkreis Weimarer

Land liefert ab dem 1. Januar 2016 zusätzlich zum Hausmüll auch Sperrmüll an.

Gegenüber dem Vorjahr wird in 2016 eine leichte Steigerung des Jahresüberschusses vor Gewinnabführung erwartet. Die Prognose geht von gleichbleibenden kommunalen Abfallmengen, bei steigenden spezifischen Preisen pro Tonne Restabfall aus.

Personal			
	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Beschäftigte (Durchschnitt)	40	39	37
Auszubildende	0	0	0

1.14 VNG Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH

VNG Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99084 Erfurt
Telefon 0361 564 1810
Telefax 0361 564 1713

Gesellschafter

DREWAG- SW Dresden GmbH, 25,1%
LVV Leipziger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH, 27,2%
Neubrandenburger SW GmbH, 1,9%
SW Annaberg-Buchholz Energie AG, 0,5%
SW Chemnitz GmbH, 8,2%
SW Hoyerswerda GmbH, 4,8%
SW Lutherstadt Wittenberg GmbH, 7,1%
SW Nordhausen Holding für Versorgung und Verkehr GmbH, 2,1%
SW Rostock AG, 6,6%
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 16,3%

Gründungsjahr

1990

Stammkapital

98.000 EUR

Geschäftsführung

Clemens Schülke

Beteiligungen

VNG Verbundnetz Gas AG, 25,8%

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Gesellschaft erwirbt, hält und verwaltet für ihre Gesellschafter Aktien an der VNG AG sowie Anteile an anderen Unternehmen der Versorgungsbranche und nimmt die sich daraus ergebenden Rechte und Pflichten, insbesondere das Stimmrecht in der Hauptversammlung bzw. Gesellschafterversammlung der jeweiligen Gesellschaft, an der Beteiligungen bestehen, wahr und leitet alle im Zusammenhang mit dieser Tätigkeit erzielten Einkünfte und sonstigen Vorteile an den jeweiligen Inhaber der Aktien unmittelbar weiter.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht unter Berücksichtigung des Beteiligungsverhältnisses im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt.

Geschäftsverlauf

Die Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungs- GmbH (kurz: VuB) hält derzeit für ihre Gesellschafter treuhänderisch Aktien an der VNG AG im Umfang von unveränderten 25,789 % des Grundkapitals der VNG AG und nimmt die sich daraus ergebenden Rechte und Pflichten, insbesondere das Stimmrecht in der Hauptversammlung der VNG AG und Entscheidung von Aufsichtsratsmitgliedern, wahr. Die VuB hat einen Anspruch auf angemessene Erstattung der zur Erreichung des Gesellschaftszweckes und des Treuhandauftrages erforderlichen Aufwendungen.

Veränderungen im Gesellschafterkreis der VUB haben sich, mit Ausnahme des Ausscheidens der Stadtwerke Nordhausen - Holding für Versorgung und Verkehr GmbH, Nordhausen, im Berichtsjahr nicht ergeben. Die Gesellschafterin SWE Stadtwerke Erfurt GmbH hat den Treuhandvertrag mit der VUB zum 31. Dezember 2013 gekündigt und die von ihr gehaltenen Aktien an der VNG AG den Mitgeschaftern der VuB zum Erwerb angedient.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Umsatzerlöse	117.500	146.250	132.000
Sonstige betriebliche Erträge	503	79	500
Gesamtleistung	118.003	146.329	132.500
sonstige betriebliche Aufwendungen	103.317	136.534	121.000
Finanzergebnis	1.932	1.180	1.200
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	16.618	10.975	12.700
Steuern	5.632	4.722	4.000
Jahresergebnis	10.986	6.253	8.700

Bilanz (Euro)

	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Umlaufvermögen	390.243	381.961	408.000
Rechnungsabgrenzungsposten	245	245	1.000
Summe Aktiva	390.488	382.205	409.000
Eigenkapital	372.448	361.462	355.000
Rückstellungen	14.805	13.820	34.000
Verbindlichkeiten	3.234	6.923	20.000
Summe Passiva	390.488	382.205	409.000

Das Andienungsverfahren wurde beendet nachdem keiner der Gesellschafter vom Erwerbsangebot Gebrauch gemacht hat. Die VUB hat sich daraufhin verpflichtet, die Aktien an die Treuhänderin Stadtwerke Erfurt GmbH zurückzuübertragen. Mit Vollzug dessen wird VuB keine Sperrminorität von mehr als 25 % in der Hauptversammlung der VNG AG mehr halten.

Die Gesamtleistung der VuB liegt im Jahr 2015 bei 118 TEUR (Vorjahr: 146 TEUR) und resultiert überwiegend aus Aufwandsersatz durch die Gesellschafter.

Der Rückgang um 28 TEUR konnte durch gleichzeitige Minderung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 33 TEUR vollständig kompensiert werden. Insgesamt ergibt sich für das Geschäftsjahr 2015 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 17 TEUR (Vorjahr: 11 TEUR). Unter Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag ergibt sich ein Jahresüberschuss von 11 TEUR (Vorjahr: 6 TEUR). Das Eigenkapital stieg im Geschäftsjahr um 11 TEUR auf 372 TEUR. Die Eigenkapitalquote beträgt 95,4 % (Vorjahr: 94,6 %).

Lage und Ausblick

Die Gesellschaft setzt ihre Geschäftstätigkeit mit der treuhänderischen Verwaltung von Aktien an der VNG AG im Auftrag ihrer Gesellschafter fort. Die Treuhandverträge sind jährlich zum 31. Dezember kündbar und würden Andienungspflichten für im Treuhandverhältnis stehende Aktien der VNG AG von ausscheidenden Gesellschaftern an verbleibende Gesellschafter bei Aufkündigung der Gesellschaft auslösen.

Risiken für den laufenden Geschäftsbetrieb bestehen nicht. Anfallende Aufwendungen im Rahmen des Treuhandauftrages werden regelmäßig entsprechend der gesellschaftsvertraglichen Regelungen durch die Gesellschafter erstattet.

Die Liquidität der Gesellschaft war zu jeder Zeit gesichert.

Im Jahr 2016 ist beabsichtigt, eine Klausur über die strategische Fortentwicklung der Gesellschaft mit allen Gesellschaftern durchzuführen.

Für das Geschäftsjahr 2016 erwartet die Gesellschaft ein Jahresergebnis von 4 TEUR.

Personal

	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Beschäftigte (Durchschnitt)	0	0	0
Auszubildende	0	0	0



VNG Verbundnetz Gas AG

Adresse

Braunstraße 7
04347 Leipzig
Telefon 0341 443 0
Telefax 0341 443 1500

Gesellschafter

EWE AG Oldenburg, 47,9%
GAZPROM Germania GmbH,
Berlin, 10,5%,
VNG Verbundnetz Gas Verwaltungs-
und Beteiligungs GmbH, 25,8%
Winterhall Holding AG, Celle, 15,8%

Gründungsjahr

1990

Stammkapital

328.000.000 EUR

Vorstand

Dr. Karsten Heuchert
Prof. Dr. Klaus-Dieter Barbknecht
Hans-Joachim Polk
Bodo Rodestock

Mitglieder Aufsichtsrat

Ulf Heitmüller Vors. (ab 10.11.2015),
Dr. Heiko Sanders Vors. (bis 30.09.2015),
Holger Hanson 1. Stellv.
Peter Leisebein 2. Stellv.
Günther Boekhoff, Matthias Brückmann,
Joachim Ebert,
Hans-Joachim Gornig (bis 26.08.2015),
Johannes Hegewald, Dr. Torsten Köhne,
Vyacheslav V. Krupenkov (bis 26.08.15),
Alexander Freiherr von Ledebur (ab
26.10.2015),
Christina Ledong, Detlef Nonnen,
Kristof Ogonovski (ab 26.10.2015),
Josef Rahmen, Andreas Reichelt,
Dr. Reinhard Richter,
Dennis Rohde (ab 26.10.2015),
Thiemo Röhrer (ab 26.10.2015),
Dr. Benno Seebach, Petra Steuer,
Björn Thümmler, Dr. Jochen Weise
Matthias Warnig (bis 26.08.2015),

Beteiligungen

keine

1.14.1 VNG Verbundnetz Gas AG

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind der Ein- und Verkauf einschließlich Transport und Lagerung von Erd- und Stadtgas sowie Flüssiggas im In- und Ausland. Das Unternehmen nimmt insbesondere die Aufgabe einer Ferngasgesellschaft in den Bundesländern Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie Berlin, einschließlich der Erdgasbeschaffung, wahr.

Öffentlicher Zweck

Die Verbundnetz Gas AG (VNG AG) sichert die Durchleitung von Gas und Wärme durch ein stabiles, durch sie errichtetes, Leitungssystem. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement.

Geschäftsverlauf

Die gesamte Energiewirtschaft befindet sich in einem tiefgreifenden Veränderungsprozess, da mittelfristig keine substanzielle Verbesserung des anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Marktumfelds zu erwarten ist. Dennoch bietet die Energiewende Chancen für den flexiblen, zuverlässigen, günstigen und sauberen Energieträger Erdgas, die die VNG-Gruppe auch nutzen wird. Die Herausforderungen für die Energiebranche haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter verschärft. Die Entwicklung des Marktumfelds führte zu deutlichen Ergebnisbelastungen in nahezu allen Geschäftsbereichen der VNG-Gruppe. Mit Jahresfehlbeträgen von rund 53 Mio. EUR für die VNG-Gruppe und von rund 102 Mio. EUR für die VNG AG bleiben die Ergebnisse deutlich hinter den Vorjahresüberschüssen der VNG-Gruppe (184 Mio. EUR) und der VNG AG (224 Mio. EUR) zurück.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Umsatzerlöse	7.389.372.000	7.675.636.000	8.761.271.000
Sonstige betriebliche Erträge	34.227.000	56.908.000	196.516.000
Gesamtleistung	7.423.599.000	7.732.544.000	8.957.787.000
Materialaufwand	7.499.283.000	7.762.820.000	8.858.502.000
Personalaufwand	36.722.000	40.620.000	38.133.000
Abschreibungen	6.933.000	5.935.000	4.663.000
sonstige betriebliche Aufwendungen	58.617.000	52.489.000	59.275.000
Finanzergebnis	76.019.000	372.194.000	173.339.000
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-101.937.000	242.874.000	170.553.000
Außerordentliches Ergebnis	0	0	-2.933.000
Steuern	-30.000	19.030.000	-6.078.000
Jahresergebnis	-101.907.000	223.844.000	173.698.000

Bilanz (Euro)			
	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Anlagevermögen	1.225.126.000	1.278.687.000	1.027.659.000
Umlaufvermögen	911.739.000	1.478.624.000	1.558.734.000
Rechnungsabgrenzungsposten	6.528.000	8.377.000	9.861.000
Summe Aktiva	2.143.393.000	2.765.688.000	2.596.254.000
Eigenkapital	698.786.000	873.693.000	694.849.000
Rückstellungen	98.378.000	99.365.000	107.740.000
Verbindlichkeiten	1.341.970.000	1.773.816.000	1.788.224.000
Rechnungsabgrenzungsposten	4.259.000	18.814.000	5.441.000
Summe Passiva	2.143.393.000	2.765.688.000	2.596.254.000

Der drastische Rückgang der Ölpreise wirkte sich vor allem auf das E&P Geschäft (Erkundung und Produktion) negativ aus.

Erdgas wird für eine sichere, wirtschaftliche und umweltfreundliche Energieversorgung eine zentrale Rolle spielen. Jedoch wird die Situation dadurch verschärft, dass der deutsche wie auch der gesamteuropäische Gasabsatzmarkt tendenziell schrumpft. Trotz des schwierigen Umfelds hat die VNG-Gruppe mit ihren vier Geschäftsbereichen E&P, Gashandel, Gasspeicherung und Gastransport eine gute Ausgangsposition, um durch strategische Weichenstellungen angemessene Erträge in der Zukunft zu erzielen. Um diese Chancen noch konsequenter zu nutzen, hat die VNG-Gruppe im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Programm zur Steigerung der Ertragskraft gestartet und erste Maßnahmen bereits umgesetzt. Teilstrategien der Geschäftsbereiche werden auf den Prüfstand gestellt, Erfolgsfaktoren untersucht und strategische Optionen sowie neue Geschäftsmöglichkeiten für die künftige Ausrichtung der VNG-Gruppe weiterentwickelt. Ziel ist es, die Ergebnissituation nachhaltig zu verbessern. Ein solides Geschäftsmodell mit guter Bonität und einem ausge-

wogenen Rendite-Risiko-Profil ist eine wesentliche Geschäftsgrundlage für die Aktivitäten der VNG-Gruppe.

Das Marktumfeld der VNG-Gruppe ist durch einen intensiven Wettbewerb, volatile Preisbewegungen und hohen Veränderungsdruck geprägt.

Die VNG-Gruppe stellt sich auf die Herausforderungen in einem zunehmend dynamischen und nunmehr vollständig liberalisierten Marktumfeld ein.

Lage und Ausblick

Die VNG-Gruppe hat sich mit ihren vier Geschäftsbereichen rund um das Produkt Erdgas breit aufgestellt. Diese strategische Positionierung dient der Risikodiversifikation und ermöglicht zugleich, die Chancen in einem dynamischen Marktumfeld zu nutzen. Auf die aktuellen Veränderungen der wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen im Kerngeschäft wird zeitnah reagiert, und die entsprechenden Chancen- und Risikopotenziale werden herausgearbeitet und bewertet.

Die niedrigen Rohstoffpreise, Vertriebsmargen sowie saisonalen Gaspreisunterschiede werden sich kurz- bis mittelfristig nicht fundamental erholen. Auch der Wettbewerb auf einem tendenziell schrumpfenden Markt wird sich weiter intensivieren.

Insofern ist nicht von einer substanziellen Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor allem für die Geschäftsbereiche Handel, Speicher und E&P in naher Zukunft auszugehen.

Das im abgelaufenen Geschäftsjahr gestartete Programm zur Steigerung der Ertragskraft wird mit hoher Intensität fortgesetzt. Erste Sofortmaßnahmen führten bereits zu spürbaren Kosteneinsparungen.

Kurz- bis mittelfristig sollen weitere Effizienz- und Ertragspotenziale gehoben werden.

Für den Bereich Gastransport ist auch zukünftig von stabilen Ergebnissen auszugehen. In den übrigen Geschäftsbereichen wird sich die herausfordernde Marktsituation auch weiterhin auswirken. Insbesondere die sehr unsichere Entwicklung der Rohstoffpreise hat entscheidenden Einfluss auf die kurz- und mittelfristige Ergebnissituation. Im Rahmen der Umsetzung des Programms zur Steigerung der Ertragskraft sind ab 2016 ergebnisverbessernde Effekte zu erwarten. Insgesamt werden für 2016 wieder positive Jahresergebnisse für die VNG AG und die VNG-Gruppe geplant. Eine Ergebnisverbesserung ist auch deshalb zu erwarten, da das abgelaufene Geschäftsjahr durch hohe Einmaleffekte belastet ist. Die Energiewende bietet große Chancen, um die Ergebnissituation nachhaltig zu verbessern. Neue Geschäftsmöglichkeiten und effiziente Strukturen sowie gut ausgebildete, erfahrene und hochmotivierte Mitarbeiter/-innen sind hierfür unerlässlich. Die VNG-Gruppe hat dazu aus sich heraus einen Veränderungsprozess im Unternehmen angestoßen und stellt damit die Weichen in einer schwierigen Marktsituation. Die VNG-Gruppe ist davon überzeugt, dass es so

gelingen wird, die großen Herausforderungen zu bestehen. Die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH hat auf Grund der Entwicklungen der VNG - Verbundnetz Gas AG in den zurückliegenden Jahren ihre Beteiligung in strategischer, finanzieller und rechtlicher Hinsicht intensiv

geprüft und motiviert durch den Anspruch der Risikominimierung und -diversifizierung beurteilt. Im Ergebnis der Risikobewertung hat die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH den Treuhandvertrag mit der Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H. gekündigt.

Der Rückübertragung der Aktien auf die SWE GmbH wurde in der Hauptversammlung der VNG - Verbundnetz Gas AG zugestimmt. Nach Rückübertragung der Anteile wird die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH zukünftig wieder frei in ihrer Disposition über die Anteile an der VNG AG sein und die Stimmrechte selbst wahrnehmen.

Personal			
	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Beschäftigte (Durchschnitt)	403	404	405
Auszubildende	0	0	0



Erfurter Bahn GmbH

Adresse

Am Rasenrain 16
99086 Erfurt
Telefon 0361 742070
Telefax 0361 7420727

Gesellschafter

Landeshauptstadt Erfurt, 100%

Gründungsjahr

1912

Stammkapital

255.645,94 EUR

Geschäftsführung

Michael Hecht

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Dietrich Hagemann

Stellvertretung

Dr. Verona Faber-Steinfeld

weitere Mitglieder

Tely Büchner,
Thomas Filip,
Karin Landherr,
Denny Möller

Beteiligungen

Süd Thüringen Bahn GmbH, 50%
Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH, 16,7%
MDV Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH, 0,4%

2.1 Erfurter Bahn GmbH

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beförderung von Personen auf dem Schienenweg. Unternehmensgegenstand ist weiter der Transport von Gütern auf der Schiene sowie Instandhaltungsmaßnahmen an Schienenfahrzeugen und Schieneninfrastruktur, die Beschaffung und Absatz von bereichstypischen Materialien sowie die Übernahme aller damit im Zusammenhang stehender artverwandter Geschäfte.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Die Erfurter Bahn GmbH (EB GmbH) erbrachte im Jahr 2015 auf Grundlage von Verkehrsverträgen mit den Bundesländern Schienenpersonennahverkehrs-

leistungen (SPNV) und Güterverkehrsleistungen auf Strecken in Thüringen, Bayern, Sachsen und Sachsen-Anhalt. Insgesamt betrug die im Geschäftsjahr 2015 bestellten Verkehrsleistungen 7.005.006 Fahrplankilometer (Vorjahr 6.818.719) auf einem Liniennetz von 697 km.

Wesentliches Kriterium für die Leistungsmessung und den Nachweis der vertragsgemäßen Leistungserbringung gegenüber den Auftraggebern und Kunden ist die Pünktlichkeit und Qualität. Gemäß der Pünktlichkeitsstatistik sind die Züge der EB GmbH im abgelaufenen Geschäftsjahr mit einer Pünktlichkeit von 90,67 % bis 99,17 % (je nach gebietsbezogenen Verkehrsvertrag) gefahren.

In der wirtschaftlichen Entwicklung der EB GmbH konnte der positive Trend der letzten Jahre fortgesetzt werden. Es wurde ein Jahresüberschuss (vor Rücklagen-einstellungen/ Rücklagen-entnahmen) in Höhe von

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Umsatzerlöse	82.627.072	81.060.197	92.668.580
Sonstige betriebliche Erträge	4.460.843	2.270.721	2.226.577
Gesamtleistung	87.087.915	83.330.919	94.895.157
Materialaufwand	59.159.388	54.634.135	64.229.017
Personalaufwand	15.374.875	14.010.974	14.552.563
Abschreibungen	4.884.216	4.846.643	4.886.104
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.651.629	3.155.575	3.463.300
Finanzergebnis	-2.263.009	-2.135.863	-2.713.329
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.754.798	4.547.729	5.050.844
Steuern	417.269	961.531	1.376.302
Jahresergebnis	1.337.529	3.586.198	3.674.542
Entnahme zweckgebundene Rücklage	1.194.528,22	980.847,61	1.327.638,89
Einstellung zweckgebundene Rücklage	-1.870.356,79	-3.747.368,85	-4.146.735,43
Bilanzgewinn	661.700,29	819.676,57	855.445,44

Bilanz (Euro)			
	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Anlagevermögen	73.498.454	78.105.455	81.728.711
Umlaufvermögen	28.714.463	26.909.207	27.969.464
Rechnungsabgrenzungsposten	18.356,07	15.961	24.753
Summe Aktiva	102.231.273	105.030.623	109.722.927
Eigenkapital	22.901.564	22.158.036	19.106.083
Rückstellungen	6.113.504	5.886.391	7.566.012
Verbindlichkeiten	73.182.056	76.961.673	82.961.345
Rechnungsabgrenzungsposten	34.149	24.523	89.486
Summe Passiva	102.231.273	105.030.623	109.722.927

1.338 TEUR (Vorjahr 3.586,2 TEUR) erzielt. Nach der Einstellung in und der Entnahme aus den zweckgebundenen Rücklagen ergibt sich ein Bilanzgewinn von 662 TEUR.

Aufgrund der höheren Zuwendungen aus den Verkehrsverträgen liegen die Umsatzerlöse um 1.567 TEUR über dem Vorjahr. Positiv beeinflusst wird die Ertragslage durch die Auflösung von nicht in Anspruch genommenen Rückstellungen in Höhe von 2.133 TEUR (Vorjahr 635 TEUR) für das Dieselnetz Ostthüringen, wodurch die sonstigen betrieblichen Erträge mit 2.190 TEUR über dem Vorjahreswert liegen. Insgesamt wird die Ertragslage neben dem günstigeren Erlös-Aufwandsverhältnis insbesondere durch den Einmal-effekt aus der Auflösung von Rückstellungen verbessert.

Der Materialaufwand liegt um 4.525 TEUR über dem Vorjahr. Den gestiegenen Infrastrukturnutzungsentgelten sowie den höheren laufleistungsabhängigen Instandhaltungskosten der Fahrzeuge stehen gesunkene Treibstoffpreise gegenüber. Dabei wirken sich Herstellungsmängel an Triebwagen, die unplanmäßig behoben werden mussten kostenerhöhend aus. Der Personalaufwand übersteigt um 1.364 TEUR den Vorjahres-

wert. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die tariflichen Erhöhungen sowie eine höhere Zahl an Mitarbeitern.

Im Geschäftsjahr 2015 tätigte die EB GmbH Investitionen von 280 TEUR. Die Finanz- und Liquiditätslage war im Geschäftsjahr 2015 aufgrund der bestehenden Verkehrsverträge stabil und geordnet. Die Stärkung des Eigenkapitals ist durch die Einstellung von Teilen des Jahresüberschusses in die zweckgebundenen Rücklagen auch in den Folgejahren dringend erforderlich. Somit kann u.a. den finanziellen Risiken aus den gesetzlichen Bestimmungen für die Hauptuntersuchungen der Fahrzeuge in Verbindung mit den notwendig regelmäßig wiederkehrenden Instandsetzungen entgegengewirkt werden.

Lage und Ausblick

Die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der EB GmbH sowie ihrer Beteiligung an der Süd Thüringen Bahn GmbH sind stabil. Die Leistungen der EB sind durch langfristige Verkehrsverträge (Dieselnetz Ostthüringen bis 2024, Dieselnetz Kissinger- Stern bis 2026) grundlegend gesichert. Das Tochterunternehmen Süd Thüringen Bahn GmbH beteiligte sich in 2015 an dem Wettbewerbsverfahren des Dieselnetzes Südthüringen und

erhielt den Zuschlag. Insofern hat die Gesellschaft die sich hieraus ergebenden Chancen genutzt und wird auch weiterhin an Ausschreibungen teilnehmen, um weitere Erfolgspotentiale zu sichern.

Risiken der zukünftigen Entwicklung stellen die Verteilung der Regionalisierungsmittel, weiter steigende Infrastruktur-entgelte sowie der steigende Aufwand für Verkehrsleistungen (vor allem Personal- und Energiekosten) dar. Durch die Bildung eines neuen Verteilungsschlüssels der Bundesmittel auf die Länder wird die für das Bundesland Thüringen vorgesehene Mittelzuweisung deutlich geringer ausfallen. Infolge dessen kann es zu Abbestellungen von Verkehrsleistungen durch den Aufgabenträger kommen. Eine mögliche Reduzierung der Ertragszuschüsse könnte somit negative Auswirkungen auf das Ergebnis haben. Die Dynamisierung bzw. Anpassung der Zuschüsse und Einnahmeaufteilungen, insbesondere bei den Produktionsfaktoren Personal und Diesel, stellen im Vergleich zur Kostenentwicklung ein weiteres Risiko dar.

Für das Dieselnetz Ostthüringen gibt es seit dem 10.06.2012 einen Letter of Intent in Bezug auf die Tarif- und Vertriebskooperation mit der DB Regio AG/ DB Vertrieb GmbH. Trotz kaufmännischer Vorsicht kann es zu Verschiebungen in Bezug auf die aktuellen Abschlagszahlungen zu den dann abzurechnenden gutachterlichen Erlösen kommen. Die Abrechnung wird rückwirkend zum Stichtag 10.06.2012 erfolgen. Gleiches gilt für die aktuellen Abschlagszahlungen zu den Erlösen für den Kissinger Stern und Erfurt-Plaue-Ilmenau.

Vor allem die laufleistungsabhängigen Instandhaltungen der

37 angeschafften Fahrzeuge (Baujahr 2011/2012) werden das Ergebnis für die Jahre 2016 und 2017 höher belastend beeinflussen. Des Weiteren wirkt sich die Streckensperrung für den Zeit-

raum vom 02.04.2016 bis 04.09.2016 auf Grund der Bau-
maßnahme zwischen Weimar
Jena Göschwitz und der damit
verbundenen Kosten sowie Ein-
nahmeverlusten massiv auf das

Ergebnis in 2016 aus. Dement-
sprechend erwartet die EB für
das Jahr 2016 einen deutlichen
Jahresverlust.

Personal			
	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Beschäftigte (Durchschnitt)	343	335	336
Auszubildende	0	0	4



Süd Thüringen Bahn GmbH

Adresse

Am Rasenrain 16
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 742070
 Telefax 0361 7420727

Gesellschafter

Erfurter Bahn GmbH, 50%
 Hessische Landesbahn GmbH, 50%

Gründungsjahr

1999

Stammkapital

250.000 EUR

Geschäftsführung

Michael Hecht
 Susanne Wenzel

Beteiligungen

keine

2.1.1 Süd Thüringen Bahn GmbH

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Eisenbahnverkehrsleistungen entsprechend des Verkehrsvertrages mit dem Freistaat Thüringen vom 04.02.2000.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Die Süd Thüringen Bahn GmbH (STB) erbringt Schienenpersonennahverkehrsleistungen auf Strecken im Südthüringer Raum auf Grundlage des entsprechenden Verkehrsvertrages mit dem Freistaat Thüringen. Insgesamt betrugen im Geschäftsjahr 2015 die bestellten und angebotenen Verkehrsleistungen 3.227.103 Fahrplankilometer auf einem Liniennetz von 290 km.

Im Vorjahr erbrachte die STB 3.189.640 Fahrplankilometer auf einem Liniennetz von 290 km.

Wesentliches Kriterium für die Leistungsmessung und den Nachweis der vertragsgemäßen Leistungserbringung gegenüber den Auftraggebern und Kunden ist die Pünktlichkeit und Qualität. Gemäß der Pünktlichkeitsstatistik sind die Züge der STB im abgelaufenen Geschäftsjahr wie auch im Vorjahr mit einer durchschnittlichen Pünktlichkeit von 99,88 % gefahren, was den Prognosewerten entspricht.

Die STB beteiligte sich in 2015 an dem Wettbewerbsverfahren (Bestandsnetz) des Dieselnetzes Südthüringen und erhielt den Zuschlag auf ihr Angebot für die Loskombination der Lose A und B. Somit ist der Fortbestand der Gesellschaft bis zum Dezember 2028 gesichert. Insofern ist das wesentliche Chancenpotential der Gesellschaft im Hinblick auf den Gesellschaftszweck derzeit weitgehend ausgeschöpft.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Umsatzerlöse	36.248.228	35.499.582	35.823.327
Sonstige betriebliche Erträge	1.674.617	1.828.225	2.014.054
Gesamtleistung	37.922.845	37.327.807	37.837.381
Materialaufwand	27.211.174	26.103.284	25.218.629
Personalaufwand	5.472.373	5.249.782	4.929.019
Abschreibungen	1.919.393	1.879.060	1.880.921
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.902.504	1.607.503	1.594.950
Finanzergebnis	117.746	140.565	38.325
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.535.147	2.628.744	4.252.186
Steuern	488.810	758.709	1.179.591
Jahresergebnis	1.046.337	1.870.035	3.072.595
Entnahme zweckgebundene Rücklage	1.405.479,25	739.474,56	28.827,25
Einstellung zweckgebundene Rücklage	-1.973.110,37	-1.574.541,57	-2.060.164,30
Bilanzgewinn	478.705,88	1.034.968,26	1.041.257,69

Bilanz (Euro)			
	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Anlagevermögen	13.366.609	11.354.691	13.192.353
Umlaufvermögen	13.874.065	17.253.196	18.217.621
Rechnungsabgrenzungsposten	105.739	128.652	162.127
Summe Aktiva	27.346.413	28.736.539	31.576.455
Eigenkapital	13.309.636	13.263.299	12.993.264
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	5.053.655	6.027.665	7.001.676
Rückstellungen	3.931.559	3.644.119	3.256.650
Verbindlichkeiten	4.063.566	4.757.092	7.216.424
Rechnungsabgrenzungsposten	987.997	1.044.364	1.108.440
Summe Passiva	27.346.413	28.736.539	31.576.455

Das Unternehmen erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2015 einen Jahresüberschuss vor Rücklageneinstellung/ Rücklagenentnahmen in Höhe von 1.046 TEUR (Vorjahr 1.870 TEUR) und setzte damit den positiven Trend fort. Die Umsatzerlöse stiegen um 749 TEUR bedingt durch höhere Zahlungen des Freistaates Thüringen aufgrund gestiegener Infrastrukturkosten. Die Verringerung der sonstigen betrieblichen Erträge basieren im Wesentlichen auf geringeren Einnahmen durch die Vermietung von Fahrzeugen, jedoch sind die Erträge aus Schadenersatz gestiegen. Der Materialaufwand erhöhte sich um 1.108 TEUR in Folge von gestiegenen Infrastrukturnutzungsentgelten sowie höheren Instandhaltungskosten der Fahrzeuge. Aufgrund von tariflichen Erhöhungen stiegen die Aufwendungen für Personal um 223 TEUR.

Gegenüber dem Vorjahr ging die Bilanzsumme im Geschäftsjahr 2015 um 1.390 TEUR zurück. Schwerpunkte der Investitionstätigkeit in Höhe von 3.931 TEUR waren die Anschaffung von drei neuen Fahrzeugen (3.058 TEUR), geleistete Anzahlungen für zwei weitere Fahrzeuge (305 TEUR) sowie Anzahlungen für

die Umrüstung und Modernisierung (402 TEUR) und die Ausstattung der Fahrzeuge mit automatischen Fahrgastzählsystemen wurde das geplante Investitionsvolumen (106 TEUR) insgesamt nicht ausgeschöpft. Im Geschäftsjahr 2016 sind Investitionen für die Anschaffung von Triebwagen und das Redesign der Fahrzeuge in Höhe von 3.158 TEUR geplant.

Das Jahresergebnis 2015 liegt im Wesentlichen durch preis- und tarifbedingte Kostensteigerungen der betrieblichen Aufwendungen prognosegemäß unter dem Jahresergebnis des Vorjahres. Insgesamt ist die Ertrags- und Vermögenslage weiterhin als stabil zu betrachten. Im Geschäftsjahr 2015 war die Finanzlage geordnet und die Liquidität jederzeit gesichert.

Lage und Ausblick

Im Risikomanagementsystem werden die für das Unternehmen möglicherweise bestandsgefährdenden Risiken systematisch abgefragt und nach potentieller Höhe und Eintrittswahrscheinlichkeit analysiert. Folgende Risiken konnten im Rahmen des Risikomanagementsystems identifiziert werden.

Die Verteilung der Regionalisierungsmittel stellt ein wesentliches Risiko dar, da es aufgrund einer Änderung des Verteilungsschlüssels voraussichtlich zu erheblichen Minderzuweisungen des Bundes für den Freistaat Thüringen kommt. Somit können Abbestellungen von Verkehrsleistungen durch den Aufgabenträger die Folge sein, welche sich aufgrund immer weiter steigender Infrastrukturentgelte und dem steigenden Aufwand für Verkehrsleistungen (vor allem Personal- und Energiekosten) negativ im Ergebnis bemerkbar machen würde. Insbesondere bei den Produktionsfaktoren Personal und Diesel stellen die Dynamisierung des Zuschusses und der Einnahmeaufteilung ein Risiko dar. Weiterhin wird die Verfügbarkeit von Personal aufgrund des demographischen Wandels und tariflicher Bedingungen zukünftig eingeschränkt werden.

Die Stärkung des Eigenkapitals ist durch die Einstellung von Teilen des Jahresüberschusses in die zweckgebundenen Rücklagen auch in den Folgejahren dringend erforderlich. Somit kann u.a. den finanziellen Risiken aus den gesetzlichen Bestimmungen für die Hauptuntersuchungen der Fahrzeuge in Verbindung mit den notwendig regelmäßig wiederkehrenden Instandsetzungen entgegen gewirkt werden.

Vorrangiges Ziel des Unternehmens in den nächsten beiden Jahren ist die Vorbereitung der Betriebsaufnahme des Dieselnetzes Südthüringen (Laufzeit des Verkehrsdurchführungsvertrages Dezember 2017 bis Dezember 2028). Die Umsetzung der in dem Vertrag verankerten Qualitätsbedingungen (u.a. das Redesign der Fahrzeuge) sowie die Durchführung eines Groß-

teils der Hauptuntersuchungen der Fahrzeuge werden die Jahresergebnisse 2016 und 2017 maßgeblich belasten. Dement-

sprechend erwartet die STB für das Jahr 2016 einen Jahresverlust im dreistelligen Bereich.

Personal			
	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Beschäftigte (Durchschnitt)	118	113	113
Auszubildende	0	0	0



Erfurter Verkehrsbetriebe AG

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 4601
Telefax 0361 564 4603

Aktionär

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 100%

Gründungsjahr

1990

Stammkapital

51.129.188,12 EUR

Vorstand

Myriam Berg

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Matthias Bärwolff

Stellvertretung

Jens Freitag

weitere Mitglieder

Anke Boxberger (bis 27.05.2015),

Torsten Frenzel,

Philipp Kosok,

Torsten Krusa (seit 27.05.2015),

Silvio Martini,

Peter Stampf,

Heiko Vothknecht,

Dr. Urs Warweg

Beteiligungen

Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH, 16,7%

Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH, 0,2%

2.2 Erfurter Verkehrsbetriebe AG

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der öffentliche Personennahverkehr in der Landeshauptstadt Erfurt und der umliegenden Regionen.

Öffentlicher Zweck

Die Erfurter Verkehrsbetriebe AG stellen in erheblichem Maße die Mobilität der Erfurter Bevölkerung und des Umlandes sicher und leisten durch den Betrieb umweltschonender und energieeffizienter Verkehrsmittel einen nicht unerheblichen Beitrag zur Umweltentlastung. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Im zurückliegenden Geschäftsjahr konnte die in den Vorjahren begonnene, auf das Wohl der Kunden und auf eine hohe Wirtschaftlichkeit ausgerichtete, innovative Unternehmensentwicklung der Erfurter Verkehrsbetriebe AG (EVAG) erfolgreich fortgeführt werden. Hierbei wirkt die konstruktive Zusammenarbeit zwischen den internen und städtischen sowie den Gremien des Thüringer Freistaates unterstützend.

Eine wichtige Grundlage für eine erfolgreiche Entwicklung der EVAG bildet der öffentliche Dienstleistungsauftrag für die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in der Landeshauptstadt Erfurt einschließlich der definierten Qualitätskriterien. Für die Sicherung der hohen Angebotsqualität im ÖPNV stellen die freiwilligen Leistungen des Freistaates Thüringen in Verbindung mit

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Umsatzerlöse	36.289.244	35.163.429	33.946.596
Zuwendungen zur Aufwandsdeckung	6.112.750	6.138.986	6.276.340
Sonstige betriebliche Erträge	13.215.439	13.408.012	14.495.524
Gesamtleistung	55.850.561	54.943.785	54.844.181
Materialaufwand	11.089.065	12.561.968	14.530.886
Personalaufwand	25.427.772	24.120.965	23.486.265
Abschreibungen	17.811.236	17.496.139	17.869.256
sonstige betriebliche Aufwendungen	8.748.030	8.152.912	8.140.371
Finanzergebnis	-126.434	-168.453	-224.954
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-7.351.976	-7.556.650	-9.407.550
Steuern	45.179	43.381	42.356
Erträge aus Verlustübernahme	7.397.155	7.600.032	9.449.907
Jahresergebnis	0	0	0

Bilanz (Euro)			
	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Anlagevermögen	183.404.642	192.583.777	201.937.088
Umlaufvermögen	11.968.008	12.791.437	15.349.022
Rechnungsabgrenzungsposten	68.858	27.255	28.703
Summe Aktiva	195.441.508	205.402.469	217.314.813
Eigenkapital	64.975.415	64.975.415	64.975.415
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	115.839.910	122.780.499	129.617.357
Rückstellungen	8.061.190	7.681.216	8.371.063
Verbindlichkeiten	6.203.680	9.602.381	13.996.152
Rechnungsabgrenzungsposten	361.312	362.957	354.826
Summe Passiva	195.441.508	205.402.469	217.314.813

dem Thüringer Gesetz über öffentlichen Personennahverkehr, der StPNV-Finanzierungsrichtlinie und der ÖPNV-Investitionsrichtlinie, eine wesentliche Voraussetzung dar. Der Erhalt dieser Finanzierungsquellen des Unternehmens hat oberste Priorität. Des Weiteren gewährt der Freistaat Thüringen gesetzliche Ausgleichszahlungen für Beförderungsleistungen im Ausbildungsverkehr. Zur Durchführung von gebietsübergreifenden Linienverkehren der EVAG in den umliegenden Landkreisen Sömmerda und Weimarer Land sind zwischen der Landeshauptstadt Erfurt und den Landkreisen Finanzierungsvereinbarungen getroffen.

Im Rahmen der 2015 erfolgten Fortschreibung des Verbundtarifes Mittelthüringen (VMT) wurde ein System erarbeitet, das die bestehende Tariflandschaft weiter vereinfacht und einzelne Nutzergruppen besser anspricht, wodurch eine höhere Kundenbindungsquote erreicht werden soll. Seit 1. Januar 2015 sind spezielle Angebote für Singles, Berufspendler, Familien und Senioren in der VMT-Tariflandschaft verfügbar. Die verbundweite Einführung der neuen Tarifsystematik verlief erfolgreich. So konnte eine Stei-

gerung der Abonnenten im Normaltarifsegment von knapp 13 % und aufgrund der Preisstrukturänderung ab 2015 eine Umsatzsteigerung von knapp 3 % erreicht werden. Dies wird durch eine leichte Steigerung der Linienbeförderungsfälle (LBF) auf 48,3 Mio. LBF (entspricht 0,4 %) untermauert. Die Gesamtfahrleistung 2015 im Linienverkehr betrug 7,0 Mio. Fahrplankilometer, die mit 3,7 Mio. Fahrplankilometern auf Stadtbahnleistungen und mit 3,3 Mio. Fahrplankilometern auf Busleistungen entfielen.

In Zusammenarbeit mit der Jenaer Nahverkehr GmbH wird die EVAG ab dem Jahr 2016 die Vertriebsstellenabrechnung mit Hilfe eines neuen Vertriebshintergrundsystemes umsetzen. Dazu wurde bereits ab Mai 2015 ein Modul für das Datenmanagement in Betrieb genommen. Des Weiteren wird auf Grundlage des Beschlusses des Bundesrates vom 8. Mai 2015 die Anpassung des erhöhten Beförderungsentgeltes von 40 auf 60 EUR gegenüber Fahrgästen ohne gültigen Fahrausweis angewendet.

Die EVAG zeichnet sich durch die konsequente Umsetzung und Weiterentwicklung eines seit Jahren erfolgreich integrierten

Qualitäts- und Umweltmanagementsystems aus. Im November 2015 wurde in einem Rezertifizierungsaudit durch externe Auditoren dem Unternehmen ein hohes Niveau in beiden Managementsystemen bestätigt. Das Ergebnis der EVAG vor Verlustübernahme beträgt -7.397 TEUR (Vorjahr -7.600 TEUR) und wird über den Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom Aktionär, der SWE Stadwerke Erfurt GmbH, ausgeglichen. Die Fahrausweiserlöse steigerten sich von 29.277 TEUR im Vorjahr auf 30.119 TEUR in 2015.

Die vom Freistaat Thüringen in 2015 ausgereichten Finanzhilfen reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um 86 TEUR auf 5.914 TEUR, während sich die Finanzierungsbeiträge der Landkreise entsprechend der vereinbarten Leistungsparameter auf 199 TEUR steigerten. Sowohl die Ausgleichszahlungen für Beförderungsleistungen im Ausbildungsverkehr als auch die Erstattungsleistungen für die unentgeltliche Beförderung von Schwerbehinderten haben sich insgesamt um 367 TEUR erhöht. Die Materialaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 1.473 TEUR auf 11.089 TEUR gesunken. Ursächlich hierfür ist hauptsächlich der rückläufige Materialverbrauch für Schienenfahrzeuge. Trotz der nahezu unveränderten Anzahl der Beschäftigten erhöhte sich der Personalaufwand der EVAG im Vergleich zum Vorjahr um 1.307 TEUR auf 25.428 TEUR. Dies resultierte aus der Reduzierung der Wochenarbeitszeit, der Erhöhung der Tabellenentgelte um 2,3 % und verschiedener Rückstellungszuführungen.

Es konnte ein wiederum positiver Kostendeckungsgrad von 74,3 % (Vorjahr 73,6 %) erreicht werden. Insgesamt konnten im

Geschäftsjahr 2015 Investitionsvorhaben in einer Größenordnung von 8.742 TEUR verwirklicht werden. Hierfür wurden Fördermittel in Höhe von 4.033 TEUR eingesetzt. Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte über die Einbindung in das zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war.

Lage und Ausblick

Das in der Stadtwerke Erfurt Gruppe implementierte Risikomanagementsystem beinhaltet eine Risikoinventur, in der die Risiken der Bereiche Einkauf, Verkauf, Technik, Unternehmenspolitik und die Querschnittsbereiche evaluiert und eingestuft wurden. Wesentliche bestandsgefährdende Risiken waren im laufenden Geschäftsjahr nicht erkennbar.

Die Ziele der EVAG, die Lärm- und Schadstoffemissionen zu reduzieren, gute Angebotslösungen unter den gegebenen Rahmenbedingungen umzusetzen, um so langfristig zur Verbesserung der Lebensqualität in der Landeshauptstadt Erfurt beizutragen, bleiben bestehen.

Im Fokus stehen neue, moderne Mobilitätsketten, die barrierefreie Routen, auch in bestehenden Umgebungen und Infrastrukturen ermöglichen. Der immer einfacher zu handhabende Zugang zu Verkehrs- und Tarifinformationen einschließlich Routing- und Ticketingfunktionen wird weiter Hemmschwellen bei der Nutzung von ÖPNV-Angeboten herabsetzen und zur Neukundengewinnung beitragen. Eine höhere Kundenbindung soll mit attraktiveren Komplettangeboten, einem umfassenden Mobilitätspaket verbunden mit einer vereinfachten Tariflandschaft im Rahmen des NVP 2014 - 2018 sowie des VMT-Verbundtarifes geschaffen werden.

Die nach Fahrscheinverkäufen gewichtete durchschnittliche Preiserhöhung beträgt 2 %. Die Umsetzung der Tarifmaßnahme erfolgte zum 1. Januar 2016. Der Fahrpreis für die Einzelfahrt in den CityTarifen erhöht sich auf 2,00 EUR. Die zu Beginn 2015 eingeführten neuen Tarifprodukte Abo-Solo und Abo-Plus bleiben zumindest in den CityTarifen preislich unverändert. Dies gilt auch für das Abo Mobil65 einschließlich Partnerkarte.

Eine überarbeitete mittelfristige Instandhaltungsplanung für Stadtbahnwagen soll sicherstellen, dass im Rahmen der notwendigen Hauptuntersuchungen ebenfalls die Schäden an Dächern und Fußböden der Combino-Wagen beseitigt und damit auch Doppelarbeiten weitestgehend vermieden werden. Die geplante Verlustübernahme wird 2016 voraussichtlich auf 8.976 TEUR steigen, wenn die geplanten Instandsetzungsmaßnahmen im kommenden Geschäftsjahr umgesetzt werden können. Voraussetzung für die weiteren Arbeiten ist allerdings der Abschluss der Beweisverfahren.

Ziel bei allen Bestrebungen ist, ein möglichst dauerhaft gleichbleibendes Niveau der notwendigen Verlustübernahme durch die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH zu sichern.

Personal			
	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Beschäftigte (Durchschnitt)	534	535	533
Auszubildende	0	0	0



Flughafen Erfurt GmbH

Adresse

Binderslebener Landstraße 100
99092 Erfurt
Telefon 0361 656 2204
Telefax 0361 656 2201

Gesellschafter

Freistaat Thüringen, 95%
Landeshauptstadt Erfurt, 5%

Gründungsjahr

1990

Stammkapital

2.122.000 EUR

Geschäftsführung

Uwe Kotzan

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Prof. Dr. Heinrich Kill

Stellvertretung

Dr. Ariane Gase (seit 20.04.2015),
Andreas Minschke (bis 19.04.2015)

weitere Mitglieder

Klaus Bremsteller,
Dirk Diedrichs,
Dr. Ariane Gase (bis 19.04.2015),
Folker Hochmuth,
Inge Klaan,
Holger Kraft,
Andreas Minschke (seit 20.04.2015),
Dr. Klaus Sühl (seit 10.02.2015),
Thomas Weißenborn

Beteiligungen

keine

2.3 Flughafen Erfurt GmbH

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb und der Ausbau des Verkehrsflughafens Erfurt-Weimar sowie die Durchführung aller damit verbundenen Nebengeschäfte.

Öffentlicher Zweck

Der Erfurter Flughafen ist eine zentrale Infrastruktureinrichtung des Thüringer Bereichs mit stetig wachsender wirtschaftlicher und verkehrstechnischer Bedeutung. Er gewährleistet die luftverkehrliche Anbindung der Region auf hohem Niveau. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit des Freistaates Thüringen und der Landeshauptstadt Erfurt und ihren voraussichtlichen Erfordernissen.

Geschäftsverlauf

Insgesamt konnten am Flughafen Erfurt-Weimar erneut ein Zuwachs sowohl beim Passagieraufkommen als auch im Frachtaufkommen gegenüber dem Vorjahreszeitraum verzeichnet werden. Damit setzte sich der langfristige Wachstumstrend der Luftverkehrsnachfrage fort.

Das Passagieraufkommen betrug im Jahr 2015 230.436 Fluggäste, im Durchschnitt sind damit pro Monat 19.203 Fluggäste befördert worden. Zum Geschäftsjahr 2014 stieg die Anzahl damit um 1,6 %. Der Flughafen Erfurt-Weimar registrierte im Gesamtverkehr 9.620 Starts und Landungen.

Die beliebtesten Reiseziele 2015 waren erneut Antalya, die Kanaren und Mallorca.

Seit der Einstellung der Linie London Gatwick Ende 2015 wird derzeit am Flughafen Erfurt-Weimar kein Linienverkehr durchgeführt. Diese Linie wurde bis November 2015 zweimal wöchentlich bedient. Wobei auf 142 Flügen 9.197 Passagiere

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Umsatzerlöse	5.772.970	5.452.050	5.077.175
Sonstige betriebliche Erträge	7.094.688	6.322.988	8.671.115
Gesamtleistung	12.867.658	11.775.039	13.751.009
Materialaufwand	1.648.120	1.438.413	1.536.418
Personalaufwand	5.554.269	4.898.938	4.796.527
Abschreibungen	3.969.930	4.236.917	4.903.934
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.659.732	1.916.371	2.475.826
Finanzergebnis	-105.046	-134.055	-174.479
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-69.439	-849.656	-136.174
Steuern	52.347	51.076	51.131
Jahresergebnis	-121.786	-900.731	-187.306

Bilanz (Euro)			
	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Anlagevermögen	67.955.077	71.777.666	76.001.602
Umlaufvermögen	1.324.749	1.712.505	1.673.114
Rechnungsabgrenzungsposten	8.487	65.667	19.395
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensver.	0	13.999	16.462
Summe Aktiva	69.288.313	73.569.837	77.710.573
Eigenkapital	26.082.190	26.203.977	27.104.708
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	36.521.723	39.658.930	42.508.463
Rückstellungen	513.492	509.355	749.715
Verbindlichkeiten	3.054.250	4.045.457	4.024.943
Rechnungsabgrenzungsposten	3.116.657	3.152.119	3.322.744
Summe Passiva	69.288.313	73.569.837	77.710.573

befördert wurden.

Im Jahr 2015 stieg die Luftfracht auf Grund der guten Wirtschaftsprognosen in Thüringen um 319 t auf 3.394 t. Diese entspricht einer Steigerung von 10,4 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Flughafen Erfurt GmbH schloss das Geschäftsjahr 2015 mit einem Jahresfehlbetrag von 122 TEUR. Die Umsatzerlöse aus Flughafengebühren und Flugbetrieb sind im Geschäftsjahr um 160 TEUR gestiegen. Ebenso konnten um 101 TEUR gestiegenen Erlöse aus Vermietung und Verpachtung verzeichnet werden. Ursächlich hierfür sind vorrangig höhere Umsatzerlöse auf Grund der Zunahme der Verkehrsleistung, der verstärkten Vermietung von Flughafenflächen und dem Ausbau neuer Geschäftsfelder, wie der Gastronomiebetrieb.

Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögensgegenstände tätigte die Flughafen Erfurt GmbH 2015 in Höhe von 159 TEUR. Die Investitionen betrafen im Wesentlichen Sicherheitsanlagen und Fluglärmmessanlagen. Aufgrund des Konsolidierungsprozesses wurde auch im Jahr 2015 unterdurchschnittlich in Anlagegüter

investiert. Dafür war erneut ein höherer Aufwand in Wartung und Instandhaltung zu verzeichnen.

Am 23.04.2014 wurden die neuen Lärmschutzbereiche für den Flughafen Erfurt-Weimar gemäß dem novellierten Fluglärmgesetz festgesetzt und im Gesetzes- und Verordnungsblatt für den Freistaat Thüringen veröffentlicht. In der Tag-Schutzzone 1 und der Nacht-Schutzzone wird das Flughafenunternehmen nun gesetzlich verpflichtet, bauliche Schallschutzmaßnahmen umzusetzen und zu finanzieren. In der Tag-Schutzzone 1 befindet sich keine Wohnbebauung. In der ausgewiesenen Nacht-Schutzzone liegen etwa 140 Wohnhäuser. Da in diesem Bereich in den vergangenen Jahren bereits umfangreiche Schallschutzmaßnahmen durchgeführt wurden, ist zu prüfen ob ein weitergehender Anspruch besteht. Die finanziellen Mittel wurden von der Flughafen Erfurt GmbH zurückgestellt.

Lage und Ausblick

Das zur Steuerung und Reduzierung der Kosten eingerichtete System der Auftragsvergabe wurde auch 2015 konsequent

angewandt und führte zu einer erheblichen Reduzierung der Betriebskosten. Dennoch liegen die Aufwendungen auf Grund behördlicher Auflagen auf hohem Niveau. Verbunden mit der branchenspezifisch schwachen Ertragslage wird die Flughafen Erfurt GmbH kurz- bis mittelfristig weiterhin negative Jahresergebnisse ausweisen. Die Gesellschaft ist auch in Zukunft auf eine Bezuschussung der zu tätigen Ersatz- und Ergänzungsinvestitionen sowie des operativen Geschäftes durch die Gesellschafter angewiesen.

Die zu erwirtschaftenden Erträge werden im Wesentlichen durch äußere nicht im Einflussbereich der Gesellschaft stehenden Größen wie internationale und nationale Wirtschaftslage, Konkurrenz durch andere Verkehrsarten (Straßen und Schiene), Kapazitäten der Reiseveranstalter und Airlines und Wegfall oder begrenzte Nutzung von Destinationen durch lokale Krisen beeinflusst.

Mit Datum vom 08.04.2013 erließ der Freistaat Thüringen einen Zuwendungsbescheid im Wege der institutionellen Fehlbearbeitungsfinanzierung über insgesamt bis zu 16,8 Mio. EUR für den Zeitraum vom 01.01.2013 bis 31.12.2016. Sollte die Europäische Kommission im Rahmen des anstehenden Notifizierungsverfahrens die EU-beihilferechtliche Genehmigung der Zuwendung versagen, ist der Zuwendungsbescheid unwirksam. Die von der EU im April 2014 veröffentlichten Beihilferichtlinien machen zudem eine Anpassung des Zuwendungsbescheides und eine Trennungsbuchung notwendig. Dementsprechend weist die Geschäftsführung darauf hin, dass der Fortbestand und die künftige Entwicklung der Gesellschaft maßgeblich davon abhängen,

dass die Beihilfe von der EU Kommission im Rahmen des anstehenden Notifizierungsverfahrens genehmigt wird und dass es gelingt, den tatsächlich entstehenden Finanzmittelbedarf durch die im Zuwendungsbescheid festgesetzten maximalen jährlichen Zuwendungen in den Jahren 2013 bis 2016 zu decken.

Ein weiteres Risiko besteht in der Novellierung des Fluglärmggesetzes, aus welchem der Flughafen Erfurt GmbH Aufwendungen in unbekannter Höhe entstehen könnten. Hierfür wurden auf Grundlage einer Risikoeinschätzung 104 TEUR an Rückstellungen gebildet. Darüber hinaus müssen zur Erhaltung der

Fluginfrastruktur bis 2020 Ersatz- und Ergänzungsinvestitionen sowie Instandhaltungsmaßnahmen im Umfang von rund 17,9 Mio. EUR eingeplant werden.

Personal			
	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Beschäftigte (Durchschnitt)	124	106	105
Auszubildende	4	6	0



**ARENA
 ERFURT**

Kongresse | Events | Sport

Arena Erfurt GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 0
 Telefax 0361 564 1102

Gesellschafter

Messe Erfurt GmbH, 49%
 SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 51%

Gründungsjahr

2015

Stammkapital

25.000 EUR

Geschäftsführung

Wieland Kniffka (seit 03.07.2015)
 Peter Zaiß (seit 03.07.2015)

Beteiligungen

keine

3.1 Arena Erfurt GmbH

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung und der Betrieb der Multifunktionsarena in Erfurt unter Einhaltung der zuwendungsrechtlichen Auflagen. Die Betreibergesellschaft wird den Innenraum sowie Tribünen für Tagungen, Ausstellungen, Konzerte und Veranstaltungen vermieten. Sie übernimmt die Vermarktung der Multifunktionsarena und stellt diese für den Schul-, Vereins- und Leistungssport zur Verfügung.

Öffentlicher Zweck

Die Vorhaltung von ausreichenden Sport- und Tagungskapazitäten zur Sicherung von Angeboten des Schul-, Breiten- und Leistungssports, aber auch die Etablierung der Landeshauptstadt Erfurt als zukünftiger Kongressstandort für Tagungen und Kongresse definiert den öffentlichen Zweck der Arena Erfurt GmbH.

Geschäftsverlauf

Die Arena Erfurt GmbH (AEF GmbH) wurde am 03.07.2015 gegründet. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 17.08.2015.

Der Umbau des Steigerwaldsta-

dions in eine multifunktionelle Veranstaltungsstätte hat Anfang 2015 begonnen. Nach Fertigstellung wird die AEF GmbH die Multifunktionsarena (MFA) im Rahmen eines Pacht- und Betreibervertrages von der Landeshauptstadt Erfurt übernehmen. Das wirtschaftliche Konzept zur Betreibung der MFA ist darauf ausgerichtet, unter Beachtung der Vorgaben und Auflagen aus dem Zuwendungsbescheid sowie den weiteren Notifizierungsunterlagen insbesondere eine überwiegend touristische Nutzung zu gewährleisten. Um dabei auch eine nachhaltige und wirtschaftliche Betreibung der Multifunktionsarena zu erreichen, wird die AEF GmbH deshalb insbesondere in den folgenden Geschäftsfeldern aktiv sein:

- a) Städtischer Schul-, Vereins- und Leistungssport
- b) Vermietung von Innenraum- und Tribünenveranstaltungen
- c) Spielbetrieb des FC Rot-Weiß Erfurt e.V.
- d) Vermarktung und VIP-Hospitality (Namensrechte, Logen)
- e) Catering

Das Rumpfgeschäftsjahr 2015 war im Wesentlichen geprägt von den Vorbereitungen für die Aufnahme des operativen Geschäfts in den einzelnen Geschäftsfeldern.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Personalaufwand	27.697	0	0
Abschreibungen	2.811	0	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	203.645	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-234.154	0	0
Jahresergebnis	-234.154	0	0

Bilanz (Euro)			
	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Anlagevermögen	12.763	0	0
Umlaufvermögen	352.130	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	1.324	0	0
Summe Aktiva	366.217	0	0
Eigenkapital	325.846	0	0
Rückstellungen	6.510	0	0
Verbindlichkeiten	33.861	0	0
Summe Passiva	366.217	0	0

Einen weiteren Tätigkeits-schwerpunkt bildete im Berichtszeitraum die Unterstützung des Bauherrn bei der Baubegleitung. Hierdurch soll sichergestellt werden, dass unter Berücksichtigung der vorhandenen Ressourcen eine marktgerechte Veranstaltungsstätte entsteht. Neben der Ausstattung der Arena liegt der Fokus auf einer größtmöglichen Flexibilität im Hinblick auf logistische Prozesse, Verkehrs- und Besucherführung, Service, technische Ausstattung sowie Präsentation und Aufenthaltsqualität auf dem gesamten Arenagelände. Die AEF GmbH hat im Rumpfgeschäftsjahr 2015 keine Umsatzerlöse erzielt. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die MFA planmäßig erst im Geschäftsjahr 2016 fertiggestellt und an die Betreibergesellschaft übergeben wird. Die Namens- und Werberechte an der Arena können jedoch bereits mit Wirkung ab dem 01.01.2016 durch die AEF GmbH vermarktet werden. Sonstige betriebliche Erträge konnten im Berichtszeitraum nicht generiert werden. Dem gegenüber standen im Rumpfgeschäftsjahr 2015 Aufwendungen in Höhe von insgesamt 234 TEUR. Neben den Personalaufwendungen in Höhe von 28 TEUR bestimmten insbesondere die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von

204 TEUR das Jahresergebnis. Diese setzen sich im Wesentlichen aus Aufwendungen für andere Dienst- und Fremdleistungen sowie Aufwendungen für Werbung zusammen. Unter Berücksichtigung der vorstehenden Sachverhalte ergibt sich für die AEF GmbH im Rumpfgeschäftsjahr 2015 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 234 TEUR, welcher 76 TEUR unter dem für diesen Zeitraum geplanten Verlust liegt. Ausgehend vom wirtschaftlichen Konzept der AEF GmbH für die Betreuung der MFA im Rahmen der Ausschreibung der Minderheitsbeteiligung an der Betreibergesellschaft, sind bei der AEF GmbH in den ersten beiden Geschäftsjahren Anlaufverluste in Höhe von 535 TEUR zu erwarten. Zur Finanzierung der Anlaufverluste haben die beiden Gesellschafter der AEF GmbH neben dem Stammkapital in Höhe von 25 TEUR entsprechend ihrer Beteiligungsquote einen Betrag in Höhe von 535 TEUR in die sonstigen Rücklagen der Gesellschaft eingezahlt. Die AEF GmbH hat im Rumpfgeschäftsjahr 2015 Investitionen in Höhe von 16 TEUR getätigt. Dabei handelte es sich im Wesentlichen um Investitionen im Rahmen der Schaffung eines adäquaten Außenauftritts der Gesellschaft.

Die Kapitalstruktur ist durch eine hohe Eigenkapitalquote von annähernd 89 % gekennzeichnet. Dies ist im Wesentlichen auf die bisher noch in geringerem Umfang stattfindende Geschäftstätigkeit bis zur Übergabe der MFA zurückzuführen. Die Fremdfinanzierung besteht im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gesichert.

Insgesamt schätzt die Geschäftsführung der AEF GmbH die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und die Entwicklung im Rumpfgeschäftsjahr 2015 als zufriedenstellend ein.

Lage und Ausblick

Die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der AEF GmbH ergeben sich aus dem Unternehmensgegenstand und hier insbesondere durch die geplanten engen wirtschaftlichen Verflechtungen mit dem Ankermieter RWE. In Abhängigkeit vom sportlichen und wirtschaftlichen Erfolg bzw. Misserfolg partizipiert die Betreibergesellschaft an den damit verbundenen Mehr- oder Mindereinnahmen. Darüber hinaus bestehen aktuell noch Unsicherheiten hinsichtlich wesentlicher Erlös- und Aufwandsbudgets. Hierzu zählen insbesondere die Kosten der Objektbewirtschaftung sowie die Erlöse aus dem Catering sowie der Vermarktung der Namensrechte. Weitere Risiken für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft bestehen auch durch mögliche Verzögerungen bei der Fertigstellung der MFA, sodass Erlöse nicht in der geplanten Höhe generiert werden können. Darüber hinaus ist nicht auszuschließen, dass durch die Absage bzw. Verlegung geplanter Veranstaltungen ein Vertrau-

ensverlust bei den Kunden der AEF GmbH entsteht.

Außerdem bestehen Risiken durch eine möglicherweise inadäquate Kapitalausstattung der Gesellschaft. Sofern die Anlaufverluste in der prognostizierten Höhe anfallen, stehen nur begrenzte finanzielle Ressourcen zur Verfügung, um unvorhergesehene negative Einflüsse zu kompensieren.

Chancen ergeben sich durch die gemeinsame Vermarktung des Kongress- und Messestandortes Erfurt durch AEF GmbH und MEF GmbH. Dadurch kann eine bessere Marktdurchdringung, eine größere Reichweite und eine

höhere Wahrnehmung bei potentiellen Kunden sichergestellt werden, sodass die AEF GmbH an der positiven Entwicklung des Standortes Erfurt überproportional partizipieren kann.

Wesentliche Erlöse können nur ab Übergabe der MFA generiert werden. Darüber hinaus sind bei den Drittveranstaltungen teilweise lange Vorlaufzeiten von der Buchung bis zur Veranstaltung üblich. Vor diesem Hintergrund ist davon auszugehen, dass die AEF GmbH auch im Geschäftsjahr 2016 ein negatives Jahresergebnis auf Vorjahresniveau ausweisen wird.

Die Gesellschaft rechnet damit, dass ab dem Geschäftsjahr 2017 positive Jahresergebnisse erzielt werden können.

Am 31. Dezember 2015 waren in der AEF GmbH zwei Mitarbeiter beschäftigt. Auszubildende wurden in der AEF GmbH nicht betreut. Ab dem Geschäftsjahr 2016 wird die AEF GmbH planmäßig 6 Mitarbeiter beschäftigen.

Personal			
	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Beschäftigte (Durchschnitt)	2	0	0
Auszubildende	0	0	0



Erfurter Garten- und Ausstellungs GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 3700
 Telefax 0361 564 3702

Gesellschafter

Landeshauptstadt Erfurt, 6%
 SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 94%

Gründungsjahr

1991

Stammkapital

55.000 EUR

Geschäftsführung

Kathrin Weiß

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Michael Panse

Stellvertretung

Ivonne Stampf

weitere Mitglieder

Dr. Barbara Glaß,

Klaus-Michael Wiegand

Beteiligungen

Bundesgartenschau Erfurt 2021
 gemeinnützige GmbH, 66,7%

3.2 Erfurter Garten- und Ausstellungs GmbH

Kurzvorstellung des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens besteht in der Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude, Garten- und Grünanlagen mit dem Ziel, ein attraktives Kultur- und Freizeitangebot für die Bevölkerung sowie landwirtschaftliche, gärtnerische und floristische Ausstellungen unter Erhalt des historisch gewachsenen Charakters als Erholungspark mit Bildungsmöglichkeiten für alle Altersstufen zu schaffen.

Öffentlicher Zweck

Die ega schafft ein attraktives Kultur- und Freizeitangebot für die Bevölkerung in und um die Landeshauptstadt Erfurt. Die unter der Überschrift "Kurzvorstellung des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leis-

tungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Neben dem operativen Parkbetrieb wurde im Geschäftsjahr 2015 insbesondere die Entwicklung, Planung und Umsetzung von Maßnahmen entsprechend dem langfristigen Entwicklungskonzeptes im Hinblick auf die Bundesgartenschau 2021 fokussiert. Wesentliche Maßnahmen waren u.a. die Umrüstung der Parkbeleuchtung auf LED, die Optimierung des Bewirtschaftungskonzeptes verbunden mit einem Ver- und Entsorgungskonzept für die Parkanlage sowie die sowie der Umstellung der Wärmeversorgung des Empfangsgebäudes auf ein Contractingmodell. Hierzu wurden die Entwurfsplanung Ende 2014 fertiggestellt. Des Weiteren wurde mit der Erarbeitung eines Sponsoringkonzeptes und der Planung der Regenwasserzisterne begonnen. Bezüglich des Projektes "Danakil Klimazo-

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Umsatzerlöse	1.945.101	2.050.026	1.883.928
Sonstige betriebliche Erträge	637.771	552.614	347.109
Gesamtleistung	2.583.773	2.602.680	2.231.036
Materialaufwand	2.220.525	2.290.372	2.315.897
Personalaufwand	2.652.931	2.233.150	2.075.473
Abschreibungen	796.880	1.346.878	709.835
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.326.560	1.941.713	1.711.530
Finanzergebnis	-34.181	-44.154	-47.402
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-5.447.305	-5.253.585	-4.629.101
Steuern	22.990	22.670	22.833
Erträge aus Verlustübernahme	5.470.295	5.276.256	4.651.934
Jahresergebnis	0	0	0

Bilanz (Euro)			
	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Anlagevermögen	11.115.539	8.979.520	7.834.545
Umlaufvermögen	5.823.853	5.812.692	4.958.882
Rechnungsabgrenzungsposten	10.922	791	0
Summe Aktiva	16.950.315	14.793.003	12.793.427
Eigenkapital	5.579.479	5.079.479	4.579.479
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	236.861	311.294	408.957
Rückstellungen	1.455.510	1.279.011	1.356.151
Verbindlichkeiten	9.638.988	8.082.750	6.420.969
Rechnungsabgrenzungsposten	39.476	40.469	27.871
Summe Passiva	16.950.315	14.793.003	12.793.427

nenwelt" erfolgte die Vorbereitung eines Planungswettbewerbs, dessen Ergebnisse Anfang 2016 vorliegen und in den dann zu stellenden Fördermitelantrag mit einfließen. Weitere Schwerpunkte der Instandhaltungs- und Investitionstätigkeit waren der Baubeginn des Besuchershops am Haupteingang sowie der Spiel- und Erlebniswelt unter Einbeziehung der Bereiche des Kinderbauernhofes sowie der Gartenideen. Die Arbeiten zur Sanierung und Neugestaltung des Gräsergartens sowie der Wasserachse wurden im Juni 2015 abgeschlossen, während die Sanierung der "Alten Verwaltung" fortgeführt wurde. Zur Verbesserung der Qualität gastronomischer Angebote erarbeitete die Gesellschaft gemeinsam mit dem neuen Pächter ein Betreiberkonzept, dass zielgruppengerecht ausgerichtet ist. Das Café Restaurant Orchidee wurde zum Jahresende planmäßig geschlossen. Das Objekt wird durch den Förderverein der egapark Freunde e.V. genutzt.

Im Rahmen der Machbarkeitsstudie zur Bundesgartenschau im Jahr 2021 wurde 2015 begonnen, zwischen der LHE, der BUGA Erfurt 2021 GmbH und der ega GmbH Kooperationsverträge

zu erarbeiten. Diese sollen den künftigen Austausch von Leistungen während der Vorbereitung und Durchführung der Gartenschau zwischen den Beteiligten konkretisieren. Die Überführung der ega GmbH in die Gemeinnützigkeit vor dem Hintergrund der bevorstehenden Gartenschau wird zurzeit geprüft. Zur Weiterverrechnung der Leistungserbringung für die BUGA Erfurt 2021 und die Bäder GmbH wurden entsprechende Dienstleistungsverträge abgeschlossen.

Die Besucherzahlen entwickelten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015 rückläufig auf 476.881 (Vorjahr 493.210 Gäste). Ursächlich hierfür waren die ungünstigen Witterungsverhältnisse zum Saisonstart (z. B. Parkschließung wegen Sturmwarnung), verschiedenen Baumaßnahmen und die Absage der für Juni geplanten Veranstaltung "Kleines Fest" (geplant: 6.000 Besucher). Entsprechend sanken auch die Umsatzerlöse um 105 TEUR auf 1.945 TEUR (Vorjahr 2.050 TEUR). Die angefallenen Materialaufwendungen setzen sich aus Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe

von 919 TEUR (Vorjahr 932 TEUR) und bezogenen Leistungen in Höhe von 1.302 TEUR (Vorjahr 1.358 TEUR) zusammen. Die Reduzierung der Abschreibungen von 1.347 TEUR im Vorjahr auf 797 TEUR lässt sich auf die 2014 getätigte außerplanmäßige Abschreibung für die "ega arena" in Höhe von 600 TEUR zurückführen. Die Gesellschaft schloss das Jahr 2015 mit einem Jahresverlust in Höhe von 5.470 TEUR (Vorjahr 5.276 TEUR) ab. Der Jahresfehlbetrag wird von der SWE GmbH ausgeglichen.

Das Investitionsvolumen 2015 i.H.v. 2.952 TEUR (Vorjahr 2.492 TEUR) setzt sich zusammen aus dem Gesellschafterdarlehen an die BUGA Erfurt 2021 (750 TEUR), der Neugestaltung der Spiel- und Erlebniswelt (475 TEUR) und der Wasserachse (430 TEUR) sowie Aufwendungen für den Gräsergarten (299 TEUR), das neue Besucherzentrum (278 TEUR), die Zisterne am Spielplatz (160 TEUR), die Umrüstung der Parkbeleuchtung auf LED (145 TEUR) und die Sanierung der "Alten Verwaltung" (83 TEUR).

Die ega GmbH gewährt der BUGA Erfurt 2021 zur Vorbereitung und Durchführung der BUGA ein zweckgebundenes Darlehen auf Abrufbasis i. H. von bis zu 5.000 TEUR. Davon sind bis zum 31.12.2015 1.500 TEUR ausgezahlt worden.

Die Finanzierung der ega GmbH erfolgt durch die Integration in das Zentrale Finanzmanagement des Stadtwerke Erfurt Konzerns. Damit war die Liquidität der Gesellschaft gewährleistet. Insgesamt schätzt die ega GmbH die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und die Entwicklung des Geschäftsjahres 2015 als stabil ein.

Besucherzahlen			
	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Gesamt	476.881	493.212	451.937

Lage und Ausblick

Die ega GmbH ist in das Risikomanagementsystem der SWE GmbH integriert. Im Rahmen von systematischen und permanenten Risikoinventuren werden die Risiken klassifiziert. Künftig könnten sich Risiken aufgrund eventueller Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen in Bezug auf Fördermittelzusagen, bei der Bereitstellung von Eigenmitteln für zu fördernde Projekte, möglicher Rückgänge der Besucherzahlen und Eintrittserlöse in Folge zunehmender Bautätigkeit sowie aus der beihilferechtlichen Relevanz der Finanzierung des egaparks ergeben. Bestandsgefährdende Risiken wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015 nicht identifiziert. Chancen ergeben sich für die Gesellschaft aus der Ausrichtung der Bundesgartenschau Erfurt 2021. Eine BUGA mit dem egapark als Schwerpunkt trägt

dazu bei, die Gartenanlage weiter aufzuwerten und die Marke egapark noch stärker in das Bewusstsein der Erfurter Bürger und Besucher zu rücken.

Das Parkangebot wird entsprechend dem egapark Entwicklungskonzept durch Investitionen in attraktive, markt- und zielgruppengerechte Angebote in den nächsten Jahren umfassend aufgewertet und das Betriebsmodell optimiert. Im Geschäftsjahr 2016 wird der erste Bauabschnitt der Spiel- und Erlebniswelt planmäßig in Betrieb genommen und eine Fördermittelzusage für den zweiten Bauabschnitt des Besuchershops am Haupteingang erwartet. Des Weiteren werden sämtliche Vorbereitungen auf die eventuelle Überführung der ega GmbH in die Gemeinnützigkeit voraussichtlich ab dem Jahr 2017 getroffen. Für das Jahr 2016 wird ein Jahresfehlbetrag auf Vorjahresniveau erwartet.

Mit dem erarbeiteten Bewirtschaftungskonzept für den egapark und den daraus abgeleiteten Maßnahmen wird das Betreibermodell für den Park an die aktuellen wirtschaftlichen und gesetzlichen Rahmenbedingungen angepasst und weiter optimiert. Von einer strukturellen Neuausrichtung der Parkanlage wird erwartet, dass das mittelfristige Besucherpotenzial gesteigert, die Ertragslage verbessert sowie die Wirtschaftlichkeit des Kerngeschäftes gesichert werden kann.

Personal			
	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Beschäftigte (Durchschnitt)	65	59	60
Auszubildende	0	0	0



Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 3700
 Telefax 0361 564 3702

Gesellschafter

Deutsche Bundesgartenschau
 Gesellschaft, 33,3%
 Erfurter Garten- und
 Ausstellungs GmbH, 66,7%

Gründungsjahr

2012

Stammkapital

30.000 EUR

Geschäftsführung

Kathrin Weiß

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Andreas Bausewein

Stellvertretung

Karl-Heinz Plum

weitere Mitglieder

Jens Haase,
 Dietrich Hagemann,
 Inge Klaan (bis 01.08.2015),
 Siegfried Kluge,
 Jürgen Mertz,
 Hanns-Jürgen Redeker,
 Jochen Sandner,
 Peter Stampf,
 Julia Ströbel (bis 28.01.2015),
 Elke Ulber (seit 28.01.2015),
 Peter Zaiß

Beteiligungen

keine

3.2.1 Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau und der Rückbau der Grün- und Parkanlagen und der darin enthaltenen Gebäude für die Bundesgartenschau sowie die Vorbereitung, Planung, Durchführung und Abwicklung der Bundesgartenschau 2021. Leitthema der Ausstellung ist nach den derzeitigen Planungen "GartenKulturStadt". Aufgabe der Gesellschaft ist es auch, Vorschläge für die Entwicklung des Konzeptes für die Dauernutzung in der Zeit ab Beendigung der BUGA Erfurt 2021 zu entwickeln. Die Gesellschaft wird diese Vorschläge mit der Landeshauptstadt Erfurt abstimmen.

Öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Sie fördert im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung die Allgemeinheit, insbe-

sondere auf den Gebieten des Natur-, des Umwelt- und des Landschaftsschutzes, des Denkmalschutzes, der Kultur sowie der Bildung und Erziehung. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt.

Geschäftsverlauf

Die Erfurter Garten- und Ausstellungen GmbH (ega) ist ihrerseits Hauptgesellschafterin der Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH (BUGA Erfurt 2021), deren Aufgabe die Vorbereitung, Planung, Durchführung und Abwicklung der Bundesgartenschau ist. Die Gesellschaft fungiert als Durchführungsgesellschaft für die Bundesgartenschau (BUGA) in Erfurt im Jahr 2021. Gesellschafter sind die ega GmbH zu zwei Dritteln sowie die Deutsche Bundesgar-

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Umsatzerlöse	26.250	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	3.328	12	109
Gesamtleistung	29.578	12	109
Materialaufwand	373.157	244.292	86.308
Personalaufwand	181.100	49.881	17.066
Abschreibungen	2.686	8.277	577
sonstige betriebliche Aufwendungen	232.811	196.688	105.680
Finanzergebnis	-10.788	-6.273	-396
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-770.964	-505.400	-209.918
Steuern	300	0	0
Jahresergebnis	-771.264	-505.400	-209.918

Bilanz (Euro)			
	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Anlagevermögen	9.650	1.107	1.684
Umlaufvermögen	89.130	187.201	154.643
Summe Aktiva	1.548.032	866.296	328.915
Eigenkapital	0	0	0
Rückstellungen	17.390	6.840	6.920
Verbindlichkeiten	1.530.642	859.456	321.995
Summe Passiva	1.548.032	866.296	328.915

tenschau Gesellschaft mbH (DBG) zu einem Drittel.

Zur Übertragung der Rechte und Pflichten von der Landeshauptstadt Erfurt auf die BUGA Erfurt 2021 wurde 2014 die Vereinbarung zur Vertragsübernahme (Kapitalausstattungserklärung) zwischen der Landeshauptstadt Erfurt, DBG und BUGA Erfurt 2021 geschlossen. Im Rahmen der Machbarkeitsstudie zum Vorhaben wurde 2015 begonnen, zwischen der Landeshauptstadt Erfurt (LHE), der BUGA Erfurt 2021 und der ega GmbH Kooperationsverträge zu erarbeiten. Diese sollen den künftigen Austausch von Leistungen während der Vorbereitung und Durchführung der Gartenschau zwischen allen Beteiligten konkretisieren. Zur Weiterverrechnung der Leistungserbringung der Geschäftsführung der ega GmbH für die BUGA Erfurt 2021 wurde ein Dienstleistungsvertrag erarbeitet.

Im Rahmen der Entwicklung des BUGA-Ausstellungsbereiches im egapark übernahm die BUGA Erfurt 2021 im abgelaufenen Geschäftsjahr erste Projektsteuerungsleistungen für die Projekte "DANAKIL-Klimazonenwelt", den Neubau des Besucherzentrums sowie die Neugestaltung der Spiel- und Erlebnisswelt. Des Weiteren wurden gemeinsam mit einer Fachjury 11 Außenstandorte für die Bundesgartenschau im Jahr 2021 ausgewählt.

Als wesentlicher Erfolgsfaktor im Großprojekt "BUGA Erfurt" wurden die frühzeitige, intensive Information und Einbeziehung der Bürger, Vereine und Interessengruppen identifiziert. Im Rahmen der öffentlichen Veranstaltungsreihe "BUGA-Dialog" wurden 2015 die Ergebnisse der Konkretisierungsstudie Petersberg und des Wettbewerbs Nordpark/Nördliche Geraue vorgestellt, reflektiert und die Erkenntnisse in den weiteren Planungen berücksichtigt.

Da die Gesellschaft voraussichtlich erst ab dem Jahr 2020 aktiv Erlöse aus dem Verkauf von Eintrittskarten, Sponsoring und Lizenzen generieren kann, wurde zur Absicherung der finanziellen Verpflichtungen aus den notwendigen Vorbereitungsmaßnahmen ein Zwischenfinanzierungsmodell entwickelt, das aus drei Säulen besteht. Neben dem bestehenden nachrangigen Gesellschafterdarlehen der ega GmbH (auf Abrufbasis) in Höhe von 5,0 Mio. EUR wird ein weiteres Gesellschafterdarlehen (mit Rangrücktritt) von der SWE GmbH in Höhe von 5,0 Mio. EUR gewährt werden. Als dritte Säule des Finanzierungsmodells ist ab dem Jahr 2018 die Aufnahme von Krediten geplant, wofür aktuell die Voraussetzungen geschaffen werden.

Die BUGA Erfurt 2021 schloss des Geschäftsjahr 2015 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe

von 771 TEUR (Vorjahr 505 TEUR) ab. Durch den Eigenkapitalcharakter des von der ega GmbH gewährten Abrufdarlehens, wovon bereits 1.500 TEUR ausgezahlt worden sind, hat der in der Bilanz der BUGA Erfurt 2021 nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag von 1.449 TEUR (Vorjahr 678 TEUR) keine insolvenzrechtliche Überschuldung der Gesellschaft zur Folge.

Erstmalig wurden Umsatzerlöse in Höhe von 26 TEUR für Projektsteuerungsleistungen für BUGA-Projekte der ega GmbH erwirtschaftet. Im Wesentlichen besteht der Materialaufwand von 373 TEUR (Vorjahr 244 TEUR) aus der Vergütung an die Deutsche Bundesgartenschau Gesellschaft (DBG) in Höhe von 300 TEUR, die für die zu erbringenden Leistungen vereinnahmt wird. Sonstige betriebliche Aufwendungen von 233 TEUR (Vorjahr 197 TEUR) sind vordergründig für die Weiterverrechnung der Personaldienstleistungen der ega GmbH sowie für Rechtsberatungs-, Gerichts- und Honorarkosten entstanden.

Die Finanzierung der BUGA Erfurt 2021 erfolgt durch die Integration in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe, so dass die Liquidität der Gesellschaft jederzeit gesichert war.

Lage und Ausblick

Die BUGA Erfurt 2021 ist in das Risikomanagementsystem der SWE GmbH integriert. Im Rahmen von systematischen und permanenten Risikoinventuren werden die Risiken erfasst, bewertet und klassifiziert sowie anschließend an die Geschäftsführung berichtet. Dort liegt dann die direkte Verantwortung zur Früherkennung, Analyse, Steuerung und Kommunikation. Eine eigene Risikoberichterstattung wurde aufgrund zuneh-

mender Geschäftstätigkeit im Jahr 2015 eingeführt. Bestandsgefährdende Risiken wurden im Berichtsjahr nicht identifiziert. Künftig könnten sich Risiken aufgrund möglicher Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen in Bezug auf Fördermittelbewilligungen und aus der Nichtbereitstellung von Zwischenfinanzierungen bis zum Durchführungsjahr der Bundesgartenschau ergeben. Zur Sicherung der Finanzierung hinsichtlich externer Kreditaufnahmen ist eine Bestätigung der Neufassung der Patronatserklärung durch die Aufsichtsbehörden

und Gremien der LHE sowie der BUGA Erfurt 2021 im Jahr 2016 erforderlich. Nach Vorliegen aller notwendigen Gremienbeschlüsse wird der Abschluss der Kooperationsverträge in 2016 erwartet. Im weiteren Verlauf soll unter Federführung der LHE bis Ende des ersten Halbjahres das dauerhafte Gesamtnutzungskonzept für den Petersberg erarbeitet werden. Für die künftigen Ausstellungsflächen Nordpark/ Nördliche Geraaue, Petersberg sowie egapark wird bis Ende 2016 ein Ausstellungskonzept entwickelt. Mit zunehmender Konkretisie-

rung der Projektmaßnahmen und deren Kosten, werden die Bemühungen intensiviert, Fördermittel zu akquirieren. Zur Bewältigung des wachsenden Aufgabenspektrums hat die BUGA Erfurt 2021 im Jahr 2016 die Einstellung von weiteren Mitarbeitern geplant. Es wird in 2016 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.173 TEUR erwartet.

Personal			
	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Beschäftigte (Durchschnitt)	4	1	1
Auszubildende	0	0	0



KAISERSAAL
ERFURT

Kaisersaal Erfurt GmbH

Adresse

Futterstraße 15-16
 99084 Erfurt
 Telefon 0361 5688111
 Telefax 0361 5688112

Gesellschafter

Landeshauptstadt Erfurt, 100%

Gründungsjahr

1991

Stammkapital

256.000 EUR

Geschäftsführung

Alexander Hilge

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz
 Katrin Wagner

weitere Mitglieder

Prof. Dr. Dr. Hans Pistner,
 Beate Weiser

Beteiligungen

keine

3.3 Kaisersaal Erfurt GmbH

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind alle Tätigkeitsbereiche im Bezug auf die Betreibung des Gebäudes Futterstraße 15/16 als Kultur- und Kongresseinrichtung. Hierzu gehören insbesondere die Vermietung des Saales und der nutzbaren Räume zu Tagungen und Kongressen, öffentlichen Veranstaltungen sowie kulturellen, gesellschaftlichen und unterhaltenden Veranstaltungen, Ausstellungen und Kleinmessen.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr war geprägt von der Umsetzung des genehmigten Brandschutzkonzeptes. Insbesondere galt es, den zusätzlichen Rettungsweg am Saal durch den Anbau einer Flucht-treppe zum Hof fertigzustellen. Die bauseitige Umsetzung und Fertigstellung konnte per November 2015 realisiert werden. Des Weiteren war das Geschäftsjahr geprägt von laufenden Gesprächen und Abstimmungen mit den, das Brandschutzkonzept umsetzenden, Architekten. Erste Vorbereitungen für die Ausschreibungen und Terminabstimmungen wurden vorgenommen, so dass die Umsetzung im kommenden Geschäftsjahr weitestgehend erfolgen kann. Die Umsätze aus der Verpachtung des Kaisersaals sowie die Mieterträge von Dritten betrugen im Geschäftsjahr 2015 insgesamt 394 T EUR. Die Buchungen im Tagungs- und Veranstaltungsgeschäft der Pächterin sind im Geschäftsjahr geringfügig gestiegen und wirken sich so moderat auf die Umsätze der Pächterin aus. Weiter-

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Umsatzerlöse	340.478	350.413	338.044
Sonstige betriebliche Erträge	53.935	64.392	50.882
Gesamtleistung	394.413	414.804	388.926
Personalaufwand	23.160	24.431	73.465
Abschreibungen	689.887	689.434	710.404
sonstige betriebliche Aufwendungen	474.732	493.499	461.857
Finanzergebnis	-28.390	-56.488	-91.793
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-821.757	-849.048	-948.592
Steuern	15.051	15.051	15.051
Jahresergebnis	-836.808	-864.099	-963.643

Bilanz (Euro)			
	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Anlagevermögen	4.690.972	5.262.525	5.927.416
Umlaufvermögen	285.634	204.841	198.131
Summe Aktiva	4.976.606	5.467.366	6.125.547
Eigenkapital	4.234.189	4.338.597	4.440.296
Rückstellungen	234.967	177.827	100.748
Verbindlichkeiten	506.599	949.836	1.584.039
Rechnungsabgrenzungsposten	851	1.107	465
Summe Passiva	4.976.606	5.467.366	6.125.547

hin gilt jedoch, dass der Tagungs- und Eventmarkt starken Schwankungen unterliegt und die Konkurrenzsituation in Erfurt sehr hoch ist.

Die Erlöse im Bereich der Vermietung des Objektes Futterstraße 14 sind stabil.

Die Abschreibungen betrugen 690 T EUR. Das Finanzergebnis verbesserte sich auf Grund der planmäßigen Darlehenstilgung auf - 28,4 T EUR. Die Gesellschaft ist auf Grund der hohen Abschreibungen und Zinsaufwendungen derzeit nicht in der Lage, aus dem laufenden Geschäftsbetrieb Jahresüberschüsse zu erwirtschaften. Die KSE schließt das Geschäftsjahr 2015 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 836,8 T EUR. Zur Sicherung der Liquidität zahlte die Gesellschafterin Landeshauptstadt Erfurt einen Zuschuss in Höhe von 732,4 T EUR. Durch die kontinuierliche Entschuldung der Gesellschaft stieg die Eigenkapitalquote der KSE auf 85,1 % (Vorjahr 79,3 %). Die Eigenkapitalquote soll weiterhin ausgebaut werden. Die KSE beschäftigte im Berichtszeitraum einen Geschäftsführer. Alle sonstigen

notwendigen Maßnahmen der Gesellschaft werden durch gesellschaftsfremde Dienstleister erbracht.

Im Geschäftsjahr zeigte sich weiterhin ein anhaltend hoher Bedarf an Ersatzinvestitionen- und Instandhaltungen, um die Funktionsfähigkeit des Hauses zu erhalten und zu sichern. Daraus ergaben sich durchzuführende Werterhaltungsmaßnahmen, z. B.: Umbau der Kälteanlage auf aktuelles Kühlmittel, hofseitiger Fassadenanstrich, Schließsystem, Gebäude- und Anlagentechnik. Hinzu kamen weitere Aufwendungen für die Erstellung eines Brandschutzkonzeptes, das für die Gesellschaft in den Folgejahren weitere Investitionen zur Verbesserung der Entfluchtungssituation zur Folge haben wird. Soweit zum Stichtag möglich wurden die hierbei notwendigen nicht aktivierungsfähigen Aufwendungen zur Umsetzung des Konzeptes in der Rückstellung für den Brandschutz berücksichtigt.

Zur Sicherung der Funktionsfähigkeit des Hauses und der Umsetzung notwendiger sicherheitsrelevanter Maßnahmen hat

sich die Gesellschafterin im Wirtschaftsplan durch eine Anpassung der Zuschussstruktur und die planseitige Untersetzung einer langfristigen Sicherung des Zuschusses auf dem notwendigen Niveau für die Folgejahre bekannt.

Lage und Ausblick

Im nächsten Berichtszeitraum wird auch weiterhin maßgeblich die Umsetzung des Brandschutzkonzeptes und die hierfür notwendige konkrete Kostenermittlung sowie die Ausschreibungen für die Umsetzung des Konzeptes die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft beeinflussen. Bei der Planung und Umsetzung des Brandschutzkonzeptes ist eine Herangehensweise zu suchen, die eine Nutzbarkeit des Hauses (z.B. durch bauseitige Unterbrechungen) nicht beeinträchtigt, um vertragskonforme Zustände aufrecht zu erhalten.

Nur durch eine entsprechende Zuschussgewährung der Gesellschafterin können diese wirtschaftlichen Herausforderungen gemeistert werden. Ohne solche Zuschüsse ist die Gesellschaft wirtschaftlich gefährdet.

Auch im Jahr 2016 wird das Hauptaugenmerk der Geschäftsführung unter Einbeziehung des Aufsichtsrates darauf liegen, die stabile Entwicklung der Kaisersaal Erfurt GmbH zu sichern. Hierzu werden regelmäßige Berichte des Pächters abgefordert und zeitnahe Kontrollen - gerade auch im Hinblick auf die Einhaltung der angepassten Regelungen - durchgeführt.

Eine Verbesserung der Finanzlage der Gesellschaft ist perspektivisch durch die kontinuierliche Rückführung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten angestrebt.

Personal			
	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Beschäftigte (Durchschnitt)	0	0	2
Auszubildende	0	0	0



Erfurt Tourismus und Marketing GmbH

Adresse

Benediktsplatz 1
99084 Erfurt
Telefon 0361 6640200
Telefax 0361 6640290

Gesellschafter

Landeshauptstadt Erfurt, 74%
Tourismusverein Erfurt e.V., 26%

Gründungsjahr

1997

Stammkapital

27.500 EUR

Geschäftsführung

Dr. Carmen Hildebrandt

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Dirk Adams (bis 08.07.2015),
Anja Flaig (seit 08.07.2015)

Stellvertretung

Karl-Heinz Kindervater

weitere Mitglieder

Karin Baier,
Dr. Wolfgang Beese,
Myriam Berg,
Carsten Fromm,
Stefan Götz,
Steffi Hornborstel,
Prof. Dr. Dr. Hans Pistner

Beteiligungen

keine

4. Erfurt Tourismus und Marketing GmbH

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens, insbesondere zur Wahrnehmung des öffentlichen Zwecks, ist die Förderung, Koordinierung und Umsetzung der Aktivitäten des Stadtmarketings zur Steigerung des Bekanntheitsgrades, der Profilierung und Imageprägung der Landeshauptstadt Erfurt. Zur Erreichung ihrer Ziele stellt sich die Gesellschaft insbesondere folgende Aufgaben: Unterstützung bei der Profilierung der Landeshauptstadt Erfurt als attraktives Städtereiseziel und deren Darstellung auf nationalen und internationalen Märkten als Landeshauptstadt des Freistaates Thüringen, als Standort für Kongresse, Ausstellungen und Messen, als Stadt mit einer reichen kulturellen Vergangenheit und einer lebendigen Gegenwartskultur unter Berücksichtigung der Interessen der Erfurter Bevölkerung, Unterstützung bei der Imageprägung der Landeshauptstadt als Wohn-, Handels- und Wirtschaftsstand-

ort sowie als Standort von Wissenschaft und Sport, Entwicklung der Tourismusbranche zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor für die Landeshauptstadt Erfurt und den stadtnahen Bereich Erfurts bei gleichzeitiger Förderung eines sozial- und umweltverträglichen Tourismus unter Beachtung der Stadt/Umland-Beziehung; Förderung und Unterstützung des heimatstädtischen Brauchtums, stadtprägender Feste und Festspiele, die geeignet sind, einem breiten nationalen und internationalen Publikum nahegebracht werden zu können.

Öffentlicher Zweck

Die Entwicklung, Förderung, Koordinierung und Umsetzung des Stadtmarketing und der Tourismusbranche zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor für die Landeshauptstadt Erfurt und den stadtnahen Bereich Erfurts bei gleichzeitiger Förderung eines sozial- und umweltverträglichen Tourismus unter Beachtung der Stadt/Umland-Beziehung ist vorrangige Auf-

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Umsatzerlöse	1.807.606	1.819.593	1.719.706
Sonstige betriebliche Erträge	53.969	53.058	53.737
Gesamtleistung	1.861.575	1.872.651	1.773.443
Materialaufwand	1.016.280	1.065.321	1.047.337
Personalaufwand	1.160.200	1.114.248	1.093.048
Abschreibungen	41.885	48.242	38.683
sonstige betriebliche Aufwendungen	531.660	500.753	438.182
Finanzergebnis	-553	-131	-491
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-889.004	-856.044	-844.297
Steuern	15	94	176
Jahresergebnis	-889.019	-856.137	-844.473

Bilanz (Euro)			
	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Anlagevermögen	76.736	95.344	106.354
Umlaufvermögen	735.225	606.278	487.741
Rechnungsabgrenzungsposten	14.947	8.733	2.737
Summe Aktiva	826.909	710.355	596.832
Eigenkapital	268.717	257.736	213.874
Rückstellungen	77.090	68.488	61.864
Verbindlichkeiten	478.708	381.738	318.604
Rechnungsabgrenzungsposten	2.393	2.393	2.490
Summe Passiva	826.909	710.355	596.832

gabe der Gesellschaft. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Auch 2015 konnte Erfurt seine Stellung als beliebtes Städtereisziel in Deutschland festigen. Nach Angaben des Thüringer Landesamtes für Statistik konnten 809.306 (Vorjahr 772.500) gewerbliche Übernachtungen verzeichnet und damit der bisherige Höchstwert des vergangenen Jahres deutlich überschritten werden. Die ETMG vermittelte 37.400 Übernachtungen an Pensionen, Hotels und Privatvermieter. Damit konnten 900 Übernachtungen mehr als 2014 vermittelt werden. Auch die Erweiterung der Hotelkapazitäten um 140 neue Zimmer ab September 2015 ließ die Übernachtungszahlen merklich ansteigen. Zudem organisierte das Unternehmen 7.900 Stadtführungsgruppen mit 162.000 Teilnehmern. Dies sind 150 Gruppen weniger als 2014. Auf die Internetseite www.erfurt-tourismus.de griffen

428.000 Besucher zu; dies entspricht einem Zuwachs von 22.000 Zugriffe gegenüber dem Vorjahr.

Im April 2015 konnte der Gesellschafterbeschluss zur Betrauung der ETMG vollzogen werden. Mit der Betrauung werden die Voraussetzungen geschaffen, dass die ETMG auch in den Folgejahren die ihr mit dem Gesellschaftsvertrag übertragenen Aufgaben rechtssicher erfüllen kann. Die Beantwortung der Stadt Erfurt zum Auskunftersuchen der Europäischen Kommission zur beihilferechtlichen Beschwerde wegen einer mutmaßlich beihilferechtswidrigen Förderung der ETMG wurde von der ETMG vollumfänglich unterstützt.

Die ETMG schließt das Geschäftsjahr 2015 mit einem Fehlbetrag von -889 TEUR (Vorjahr 856 TEUR). Dieses Ergebnis wurde von stabilen Umsatzerlösen und betrieblichen Erträgen sowie planmäßig gestiegenen Personalkosten beeinflusst. Mit den touristischen Umsatzbereichen konnten im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstante 1,81 Mio. EUR generiert werden. Im Einzelnen entwickelten sich die Dienstleistungsbereiche unterschiedlich. Die Erlöse aus dem Ticketverkauf stiegen aufgrund des starken Weihnachtsgeschäftes um 15 TEUR bzw.

16 %. Die Einnahmen bei den Zimmerreservierungen verzeichneten eine leichte Senkung. Die Erlöse aus fußläufigen Stadtführungen blieben stabil, während die Einnahmen aus Stadtrundfahrten aufgrund einer Fahrplanoptimierung leicht rückläufig waren. Ebenso sank die Nachfrage nach individualisierten Betreuungsleistungen wie Tagungsorganisation, Gruppenbetreuung und Pauschalangeboten leicht. Der Rückgang im Souvenirverkauf konnte gestoppt und die Erlöse auf Vorjahresniveau gehalten werden. Die stabil hohen Einnahmen aus den Marketingprojekten können als Beleg für die funktionierende Kooperation und eine Anerkennung der guten Qualität der Initiativen gelten.

Im Jahr 2015 waren Aufwendungen von insgesamt 2,75 Mio. EUR zu verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahr sanken sowohl die Aufwendungen für Material als auch für bezogene Leistungen, währenddessen die Personalaufwendungen geplant stiegen. Die Finanzierung der ETMG und ihrer verschiedenen Aufgabenfelder beruht auf zwei Säulen, der Zuweisung von städtischen Zuschüssen und der Erwirtschaftung eigener Unternehmenserlöse. Zu 1,86 Mio. EUR erfolgte die Finanzierung durch eigene Erlöse und zu 900 TEUR durch Gesellschaftereinlagen. Damit betrug das Verhältnis des öffentlichen Zuschusses zu den Unternehmenserlösen 67,0 % (Vorjahr 68,5 %). Unter Berücksichtigung des Gesellschafterzuschusses war die Zahlungsfähigkeit gewährleistet. Mit dem Haushalt der Landeshauptstadt Erfurt wurde für 2016 ein städtischer Zuschuss in Höhe von 900 TEUR vorgesehen. Durch das gute Erlös-Aufwand-Verhältnis konnte die ETMG Investitionen in Höhe von

28 TEUR in die Ablösung nicht mehr zeitgemäßer Soft- und Hardware zur Optimierung der technischen Abläufe tätigen.

Lage und Ausblick

Die Finanzierungssituation der ETMG ist geprägt durch eine starke Abhängigkeit von der jährlichen Zuschusshöhe und der Erlösentwicklung. Zusätzlich besitzt die ETMG kaum Rücklagen, eine geringe Eigenkapitalausstattung (Eigenkapitalquote 33 %) und ein geringes Vermögen, was die Gewährung von Darlehen erheblich erschwert. Eine Reduzierung der städtischen Einlage enthält weiterhin ein hohes Gefahrenpotential und kann insbesondere bei gleichzeitig sinkenden Unternehmenserlösen kaum kompensiert werden. Für 2016 sind Investitionen in Höhe von 160 TEUR geplant. Der

Großteil der Investitionen (145 TEUR) ist für das Projekt "Aufwertung der Erfurt Tourist Information zum barrierefreien Informations- und Dienstleistungszentrum und zum Ankerort am Lutherweg" vorgesehen. Für dieses Vorhaben wurde eine Fördervoranfrage bei der Thüringer Aufbaubank gestellt. Der Tourismus in Erfurt wächst und wird dies unter der Voraussetzung eines wettbewerbsfähigen Marketings voraussichtlich weiterhin tun. Jedoch wird der Anteil der über die ETMG gebuchten touristischen Dienstleistungen auf Grund der zahlreichen Wettbewerber kaum weiter zu steigern sein. Die touristischen Themen der nächsten Jahre - wie das Reformationsjubiläum 2017, das Bauhausjubiläum 2019 oder die Bundesgartenschau 2021 - bieten gute Chancen den Bekannt-

heitsgrad der Stadt Erfurt weiter zu erhöhen und damit die touristische Entwicklung sowie die Stadtentwicklung weiter voranzutreiben. Beides bietet die Chance, die Dienstleistungen der ETMG auf einem hohen Niveau zu stabilisieren. Zudem kann im Zusammenhang mit der Entwicklung des ICE-Kreuzes davon ausgegangen werden, dass auch die touristische Infrastruktur aufgewertet wird, so dass sich der ETMG neue Möglichkeiten der Vermarktung und Erlösgenerierung aus Leistungsvermittlung erschließen. Zusammenfassend ist festzustellen, dass die ETMG in der Lage ist, den Gesellschaftszweck der kommunalen Tourismusförderung und der Vermarktung der Landeshauptstadt Erfurt auch weiterhin wirkungsvoll umzusetzen.

Personal			
	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Beschäftigte (Durchschnitt)	29	29	26
Auszubildende	7	7	6



KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt

Adresse

Juri-Gagarin-Ring 148
 99084 Erfurt
 Telefon 0361 5544 101
 Telefax 0361 5544 102

Gesellschafter

Landeshauptstadt Erfurt, 100%

Gründungsjahr

1990

Stammkapital

52.200 EUR

Geschäftsführung

Friedrich Hermann

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Frank Warnecke

Stellvertretung

Rowald Staufenbiel

weitere Mitglieder

Thomas Engemann,
 Andrea Hannemann,
 Torsten Haß,
 Karola Stange

Beteiligungen

Stotternheimer Wohnungsgesellschaft mbH, 100%

5. KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung. Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen, Folgeeinrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Öffentlicher Zweck

Die KoWo GmbH ist ein wichtiges Element der Wohnungspolitik für städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen mit dem Ziel, breite Bevölkerungsschichten mit Wohnraum zu versorgen. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Insbesondere in den neuen Bundesländern ist im Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Entwicklung ein Bevölkerungsrückgang zu verzeichnen, der in vielen Regionen zu hohen

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Umsatzerlöse	58.423.819	58.174.382	57.067.568
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.494.176	-629.905	1.000.349
Sonstige betriebliche Erträge	1.362.906	2.675.290	41.073.747
Gesamtleistung	61.280.901	60.324.021	99.169.790
Materialaufwand	35.807.594	35.124.336	35.862.991
Personalaufwand	5.834.586	5.423.102	5.579.006
Abschreibungen	9.788.665	9.745.020	46.818.458
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.250.617	4.098.246	3.913.983
Finanzergebnis	-3.400.602	-3.437.017	-4.679.567
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.198.836	2.496.300	2.315.786
Außerordentliches Ergebnis	0	0	1.335.751
Steuern	812.150	-686.411	31.566
Jahresergebnis	1.386.687	3.182.711	3.619.971

Bilanz (Euro)			
	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Anlagevermögen	292.529.108	301.673.037	305.974.016
Umlaufvermögen	40.994.334	43.407.386	45.162.371
Rechnungsabgrenzungsposten	10.833	6.667	20.000
Summe Aktiva	333.534.275	345.087.089	351.156.387
Eigenkapital	185.738.303	184.851.617	182.131.856
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	5.783.803	6.015.155	6.246.507
Rückstellungen	22.319.430	22.710.634	18.546.106
Verbindlichkeiten	116.778.102	129.342.196	142.462.440
Rechnungsabgrenzungsposten	2.914.636	2.167.488	1.769.479
Summe Passiva	333.534.275	345.087.089	351.156.387

Leerständen führt. Neue energetische Anforderungen und steigende Bauwerkskosten führen zunehmend zu höheren Belastungen. Die im Vorjahr beschlossene Energieeinsparverordnung erhöht die energetischen Anforderungen an den Wohnungsneubau ab 2016 um weitere ca. 25 Prozent. Der demographische Wandel in der Bevölkerung bedingt auch eine Vielzahl von bautechnischen Erfordernissen, die ebenfalls mit höheren Kosten für die Wohnungsunternehmen verbunden sind. Neben diesen technischen Erfordernissen ist ein besonderer Fokus auf die soziale Integration älterer Menschen, verbunden mit der Bezahlbarkeit von Wohnraum auch für Einkommensschwächere zu legen. Die KoWo ist in Erfurt das mit Abstand zahlenmäßig größte Wohnungsunternehmen. Schwerpunkt ist die preiswerte Vermietung von Wohneinheiten im einfachen und mittleren Segment. Aus Sicht der Geschäftsführung der KoWo ist der Geschäftsverlauf des Geschäftsjahrs 2015 sehr positiv verlaufen. Der Gesamtbestand an Mieteinheiten ist im Vergleich zum Vorjahr annähernd gleich geblieben. Ein Objekt in der Ulan-Bator-Straße wurde nach Sanierung in den

Bestand aufgenommen. Nahezu alle Wohnungen im Bestand der KoWo entsprechen dem Vergleichswert "Mehrfamilienhaus Neubau" gemäß EnEV 2014. Die Veränderungen bei den Gewerbeeinheiten und sonstigen Mieteinheiten ist im Wesentlichen auf die Einrichtung von Mieterzentren in den Objekten zurückzuführen. Die Erlöse aus Betreuungstätigkeit (Fremdverwaltung für die Landeshauptstadt Erfurt und Stiftung Krämerbrücke) gestalteten sich durch den Verkauf städtischer Immobilien und die Rückübertragung von Restitutionsobjekten weiterhin rückläufig. Zum 31.12.2015 verwaltete die KoWo mbH im Rahmen der Betreuungstätigkeit 458 Mieteinheiten. Im Vorjahr waren es noch 517 Mieteinheiten. Der bereinigte Leerstand (stillgelegte, nicht wieder vermietbare Altbauten nicht eingerechnet) hat sich zum 31.12.2015 im Vergleich zum Vorjahr von 1,8 % auf 1,9 % geringfügig erhöht. Im Jahr 2015 wurde mit der Instandsetzung der Objekte Dortmunder Str. Block I (450 Plätze zur Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern), Magdeburger Allee 165 (59 Plätze) und Windthorststraße 43a (39 Plätze) begonnen. Die Sanierung des

Objekts Ulan-Bator-Straße 76/77 (20 Wohnungen) wurde Anfang 2015 abgeschlossen. Neben diesen Maßnahmen bildeten im Jahr 2015 auch die Instandsetzung bislang noch nicht modernisierter Wohnungen und die Erneuerung haustechnischer Anlagen einen Schwerpunkt. Für die langfristige Unternehmensentwicklung werden darüber hinaus weitere umfangreiche Instandhaltungs- / Instandsetzungsmaßnahmen erforderlich sein. Ein besonderes Augenmerk der KoWo ist auf eine wirtschaftlich optimale, laufende Instandhaltung gerichtet. In 2015 wurden für laufende Instandhaltung 3,3 Mio. Euro ausgegeben. Durch den in den zurückliegenden Jahren realisierten Verkauf unsanierter Altbauten, insbesondere aber durch die konsequente Fortsetzung der Sanierungsmaßnahmen an Plattenbauten, wurde im Zeitraum von 1990 bis Ende 2014 der ganz überwiegende Teil der Bestände saniert oder zumindest teilsaniert. Mittelfristig sind keine komplexen Sanierungsmaßnahmen geplant. Im Jahr 2015 hat sich im Vorjahresvergleich die durchschnittliche monatliche Miete je qm vermietete Wohnfläche im Gesamtbestand von 4,71 Euro auf 4,82 Euro erhöht. Dies resultiert hauptsächlich aus Modernisierungsumlagen nach Sanierung und aus Mietpreisanpassungen im Rahmen von Neuvermietungen. Bei den vermieteten Gewerberäumen sind die durchschnittlichen Mieten von 2,57 Euro in 2015 auf Vorjahresniveau geblieben. Die geringen Mieten resultieren aus dem sozialen Engagement, insbesondere durch die Zurverfügungstellung von preisgünstigen Räumen an gemeinnützige Vereine und soziale Einrichtungen. Das positive Jahresergebnis 2015 in Höhe von 1.387 T Euro

resultiert im Wesentlichen aus der stabilen Vermietungssituation und höheren Umsatzerlösen aus der Hausbewirtschaftung. Dem gegenüber sind sowohl die Betriebskosten aufgrund höherer Wartungskosten sowie Aufwendungen für die Abrechnungsperiode 2014 als auch die Instandhaltungsaufwendungen gestiegen. Die Bestandsveränderungen korrespondieren zu den Betriebskosten entsprechend. Neben dem gleichbleibenden Finanzergebnis beeinflussen den Jahresüberschuss vor allem Steuerzahlungen und erstmals Steuervorauszahlungen für das Jahr 2015 sowie die gesunkenen Erträge im neutralen Ergebnis. Im Geschäftsjahr 2015 konnte die positive wirtschaftliche Entwicklung der KoWo weiter fortgesetzt werden. Die Eigenkapitalquote hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2,1 % erhöht. Die Vermögenslage der KoWo ist geordnet. Auf Grund des positiven Ergebnisses konnten 500 T Euro an die Gesellschafterin Landeshauptstadt Erfurt ausgeschüttet werden.

hängig von der positiven Geschäftsentwicklung arbeitet die KoWo permanent an der weiteren Verbesserung des Forderungsmanagements und der Kundenbetreuung sowie an der Optimierung im Verwaltungs- und Instandhaltungsbereich. Für die langfristige Unternehmensentwicklung werden darüber hinaus weitere umfangreiche Instandhaltungs-/Instandsetzungsmaßnahmen erforderlich sein. Für die Jahre 2016 und 2017 sind Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen des Wohnungsbestandes in Höhe von rd. 23 Mio. Euro geplant, davon werden ca. 9 Mio. Euro für Instandsetzungsmaßnahmen an Objekten zur Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern verwendet. Die Maßnahmen werden überwiegend aus eigenen Mitteln sowie Zuschüssen gem. ThürFlüKEVO finanziert. Zusätzlich sind jährlich ca. 4 Mio. Euro zur Instandsetzung von Wohnungen bei Mieterwechsel, insbesondere aber zur Anpassung des Wohnraums an die individuellen Mieterbedürfnisse im Rahmen des demographischen Wandels der Bevölkerung, vorgesehen. Zu den Risiken der zukünftigen Entwicklung zählt die wirtschaftliche Entwicklung der Region und der Kapitalmärkte sowie die energetischen Gebäudeanforderungen und steigenden Baukosten bei sinkenden Reallöhnen der Mieter. Die Chancen für die KoWo als größter Wohnungsanbieter in Erfurt bestehen in der Stabilisierung der Bevölkerungszahl der Landeshauptstadt Erfurt sowie dem flächendeckenden Wohnungsbestand für breite Bevölkerungsschichten im Stadtgebiet. Erfolgsfaktoren sind außerdem die klare Zielsetzung als modernes und effizientes Dienstleistungsunternehmen sowie ausreichend vorhandene Investitionsmittel. Durch die konsequente dienstleistungsorientierte Ausrichtung aller Bereiche, die Investitionen in die Bestände und die konsequente Rückführung der Verbindlichkeiten ist die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens langfristig gesichert. Als Hauptziele der strategischen Ausrichtung der KoWo zählen die klare Kundenorientierung, die laufende Optimierung der Aufbau- und Ablauforganisation und die stetige Verbesserung der unterschiedlichen Steuerungsinstrumente. Dazu gehören ein effizientes Risikomanagement- und Controlling-System sowie ein gezieltes Kostenmanagement. Des Weiteren wird auf erfolgsorientierte Personalentwicklungs-, Vertriebs-, Führungs- und Weiterbildungsmaßnahmen geachtet. Künftig wird vordergründig in den Bestandserhalt und weitere Energiesparmaßnahmen sowie in die Instandsetzung investiert. Durch die Fokussierung auf die kunden- und dienstleistungsorientierte Vermietung, die Optimierung der internen Prozesse und das straffe Kostenmanagement wird auch weiterhin eine positive und stabile wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft auf Basis einer langfristigen Planung erwartet.

Objekt	31.12.2015		31.12.2014	
	Anzahl	Fläche m ²	Anzahl	Fläche m ²
Wohnungen	12.678	684.550	12.655	682.749
Gewerbeeinheiten	304	19.287	301	19.737
sonstige Mieteinheiten	571	8.174	540	8.265
Summe	13.553	712.011	13.496	710.751

Lage und Ausblick

Ziel der KoWo ist es, weiterhin positive Jahresergebnisse zu erzielen und über ausreichend Liquidität zu verfügen, um den Kapitaldienst gegenüber Fremdkapitalgebern auch zukünftig mit der bisherigen Zuverlässigkeit leisten zu können. Unab-

nisse im Rahmen des demographischen Wandels der Bevölkerung, vorgesehen. Zu den Risiken der zukünftigen Entwicklung zählt die wirtschaftliche Entwicklung der Region und der Kapitalmärkte sowie die energetischen Gebäudeanforderungen und steigen-

Personal			
	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Beschäftigte (Durchschnitt)	115	110	116
Auszubildende	4	3	6

Stotternheimer Wohnungsgesellschaft mbH

Adresse

Juri-Gagarin-Ring 148
99084 Erfurt
Telefon 0361 5544 301
Telefax 0361 5544 102

Gesellschafter

KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt, 100%

Gründungsjahr

1993

Stammkapital

25.564,59 EUR

Geschäftsführung

Friedrich Hermann

Beteiligungen

keine

5.1 Stotternheimer Wohnungsgesellschaft mbH

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten aller Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Öffentlicher Zweck

Die Stotternheimer Wohnungsgesellschaft mbH ist ein Element der Wohnungspolitik für städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen mit dem Ziel, breite Bevölkerungsschichten mit Wohnraum zu versorgen. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft übt keine geschäftlichen Aktivitäten aus und besitzt derzeit auch kein Anlagevermögen. Die Gesellschaft soll vorerst noch vorgehalten werden.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
sonstige betriebliche Aufwendungen	127	2.418	3.797
Finanzergebnis	14	38	47
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-113	-2.379	-3.750
Steuern	0	0	-3.032
Jahresergebnis	-113	-2.379	-718

Bilanz (Euro)

	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Umlaufvermögen	20.896	21.401	23.780
Summe Aktiva	20.896	21.401	23.780
Eigenkapital	20.088	20.201	22.580
Rückstellungen	808	1.200	1.200
Summe Passiva	20.896	21.401	23.780



Hyma Erfurt Hydraulik-Service und Maschinenbau GmbH

Adresse

Györer Straße 15
 99089 Erfurt
 Telefon 0361 778260
 Telefax 0361 7782633

Gesellschafter

Degenhardt, Holger, 1,3%
 Landeshauptstadt Erfurt, 20%
 Riesener, Michael, 1,8%
 Vedder, Andreas, 0,8%
 Wolters, Annegret, 76,3%

Gründungsjahr

1990

Stammkapital

204.516,75 EUR

Geschäftsführung

Volker Wolters
 Marko Ernst (bis 26.01.2015)

Beteiligungen

keine

6. Hyma Erfurt Hydraulik-Service und Maschinenbau GmbH

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Produktion, der Handel und die Reparatur von Hydraulikteilen und Hydraulikanlagen, der Vertrieb von Zubehör und Ersatzteilen für Hydraulikanlagen sowie der Maschinen- und Stahlbau.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Die Ende 2012 gekündigten Exklusivverträge im Inland sowie Großaufträge im Ausland beeinflussen weiterhin die wirtschaftliche Situation der Hyma Erfurt Hydraulik-Service und Maschinenbau GmbH (Hyma GmbH). Bisher ist es der Hyma GmbH nicht gelungen, den Verlust der

aufgekündigten Händlerverträge vollumfänglich durch andere Produkte zu kompensieren.

Herr Marko Ernst legte mit Wirkung zum 27.01.2015 sein Amt als Geschäftsführer der Hyma Erfurt Hydraulik-Service und Maschinenbau GmbH nieder. Die Unternehmensführung wird daher allein vom Geschäftsführer, Herrn Volker Wolters, wahrgenommen.

Insgesamt schloss die Hyma GmbH das Geschäftsjahr 2015 mit einem Fehlbetrag von 256 TEUR (Vorjahr 64 TEUR) ab. Dies resultiert im Wesentlichen aus den um 9,36 % gesunkenen Umsatzerlösen von 2.781 TEUR im Vorjahr auf 2.520 TEUR. Die Minderung der Umsätze ist der Umstrukturierung des Unternehmens geschuldet. Die Produktionsverlagerung, mit dem Schwerpunkt Aggregatebau, und die im Veranlagungsjahr vorgenommenen Grundsanierung

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Umsatzerlöse	2.520.438	2.780.818	2.640.220
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-14.101	12.716	-1.934
Sonstige betriebliche Erträge	58.238	30.668	29.161
Gesamtleistung	2.564.574	2.824.202	2.667.447
Materialaufwand	1.461.039	1.721.243	1.586.396
Personalaufwand	1.027.352	915.585	883.786
Abschreibungen	37.332	29.533	32.872
sonstige betriebliche Aufwendungen	317.152	238.381	252.915
Finanzergebnis	2.369	2.657	2.890
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-275.932	-77.884	-85.633
Außerordentliches Ergebnis	8.834	0	15.002
Steuern	-11.064	-14.418	-2.253
Jahresergebnis	-256.034	-63.466	-68.378

Bilanz (Euro)

	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Anlagevermögen	624.228	399.190	417.890
Umlaufvermögen	631.828	860.046	891.370
Rechnungsabgrenzungsposten	17.136	8.092	8.743
Aktive latente Steuern	69.858	56.123	49.506
Summe Aktiva	1.343.050	1.323.451	1.367.509
Eigenkapital	446.504	702.538	766.003
Rückstellungen	513.071	485.973	477.626
Verbindlichkeiten	383.475	133.972	119.386
Rechnungsabgrenzungsposten	0	968	4.494
Summe Passiva	1.343.050	1.323.451	1.367.509

führten zu Produktionsausfällen. Durch die notwendigen Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen, sowie die Betriebsumstrukturierung entstehen künftig erhöhte Aufwendungen, die durch eine wesentliche Umsatzerhöhung abgefangen werden müssen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 58 TEUR. Diese setzten sich zusammen aus Sachbezügen für Kfz.-Gestellung, der Zuschreibung des Aktivwertes der Rückdeckungsversicherung und der Auflösung/Herabsetzung von Rückstellungen sowie aus Investitionszuschüssen von 23 TEUR. Korrespondierend zur Umsatzentwicklung verringerten sich im Berichtszeitraum die Materialaufwendungen. Der Materialaufwand für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe minderte sich zum Vorjahr von 1.659 TEUR auf 1.418 TEUR, d.h. um 14,57%. Demgegenüber stiegen die Per-

sonalkosten von 916 TEUR im Vorjahr auf 1.027 TEUR. Durch die Materialeinsparungen und die Reduzierung beim Leistungsbezug konnte der Aufwand für bezogene Leistungen reduziert und der Umsatzrückgang teilweise kompensiert werden.

Per 31.12.2015 weist die Bilanzsumme einen Wert von 1.343 TEUR (Vorjahr 1.323,5 TEUR) auf. Die Pensionsrückstellungen wurden entsprechend des vorliegenden versicherungsmathematischen Gutachtens angepasst. Die Gesellschaft verfügt über Eigenkapital in Höhe von 447 TEUR (Vorjahr 703 TEUR). Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 33,3 %. Zum Bilanzstichtag verfügte das Unternehmen über flüssige Mittel in Höhe von 159 TEUR (Vorjahr 375 TEUR). Nach Aussage der Geschäftsführung ist die Liquidität des Unternehmens gesichert.

Lage und Ausblick

Die Geschäftsführung bewertet die Auftragslage als nicht zufriedenstellend. Derzeit bestehen vor allem Klein-Aufträge mit geringer Wertschöpfung, große Handelsaufträge fehlen. Es ist zu erwarten, dass die aufgekündigten Händlerverträge auch das Geschäftsjahr 2016 beeinflussen.

Seit Beginn des Jahres 2015 befindet sich die Hyma GmbH in einem alle Bereiche umfassenden Umstrukturierungsprozess, um insgesamt die Verfahrensabläufe zu koordinieren. Neue Softwarelösungen und Organisationsstrukturen sind begonnen und ein Managementsystem ist eingeführt worden. Zielstellung ist die Stabilisierung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft. Im Jahr 2016 will sich die Hyma nach ISO 9001 zertifizieren lassen und hat mit einem Qualitätsmanagementsystem begonnen.

Gemäß Stadtratsbeschluss Nummer 0172/14 vom 12.03.2014 wurde ein Verkauf der von der LHE gehaltenen 20 % Geschäftsanteile an der Hyma GmbH angestrebt. In Ermangelung von Angeboten potentieller Erwerber wurden die Verkaufsabsichten an Externe vorerst nicht weiter verfolgt.

Personal

	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Beschäftigte (Durchschnitt)	28	25	25
Auszubildende	0	0	0

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AAA-Wertpapiere	Triple Agencies Wertpapiere
AIG	American International Group, Inc., New York/USA
AIGMFC	AIG Matched Funding Corp., Westport
AktG	Aktiengesetz
ATZ	Tarifvertrag zur Regelung der Altersteilzeitarbeit Spartentarifvertrag Nahverkehrsbetriebe
ARegV	Anreizregulierungsverordnung
AO	Abgabenordnung
AVB WasserV	Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Versorgung mit Wasser
BASA	Baustellenabfallsortieranlage
BAT-O	Bundesangestelltentarif Ost
BEKA	Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH, Köln -
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
BMT-G-O	Tarifvertrag zur Anpassung des Tarifrechts- Manteltarifliche Vorschriften für Arbeitgeber gemeindlicher Verwaltungen und Betriebe
BMF	Bundesministerium für Finanzen
BlmSchG	Bundesemissionsschutzgesetz
BOStrab	Verordnung über den Bau und Betrieb der Stadtbahnen
Bsys GmbH	Bsys Mitteldeutsche Beratungs- und Systemhaus GmbH
DMBiG	D-Markbilanzgesetz
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
DSD	Duales System Deutschland GmbH
EBE	Erhöhtes Beförderungsentgelt
EBO	Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung
EEZ	Empfangene Ertragszuschüsse
ega GmbH	Erfurter Garten- und Ausstellungen GmbH (ega)
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch
EStG	Einkommensteuergesetz
EU	Europäische Union
EnVA	Energetische Verwertungsanlage
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
EUGH	Europäischer Gerichtshof
EVAG	Erfurter Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft
EWG	Europäischer Wirtschaftsraum
GASA	Gewerbeabfall
GDPdU	Grundsätze zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen
GVFG	Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GV	Gesellschaftsvertrag
HDN	Haftplichtgemeinschaft Deutscher Nahverkehrs- und Versorgungsunternehmen
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
HR B	Handelsregister, Abteilung B (Kapitalgesellschaften)
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf
IKS	Internes Kontrollsystem
KAV	Kommunaler Arbeitgeberverband Thüringen e.V., Erfurt
KOM	Kraftomnibus
KStG	Körperschaftsteuergesetz
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
LSP	Leitsätze für die Preisermittlung aufgrund von Selbstkosten
LVP/PPK	Leichtstoffverpackungen/Papier, Pappe, Kartonagen
MBA	Mechanisch-biologische Aufbereitungsanlage
MEA	Mehrerlösabschöpfung
MTV Energie	Manteltarifvertrag Energie

OTN	Dieselnetz Ostthüringen
ÖFA	Fachausschuss für öffentliche Unternehmen und Verwaltungen
ÖPNV	öffentlicher Personennahverkehr
ÖPNV- Investitionsrichtlinie	Richtlinie zur Förderung von Investitionen im öffentlichen Personennahverkehr in Thüringen
BefAusglV	Verordnung über den Ausgleich gemeinwirtschaftlicher Leistungen im Straßenpersonenverkehr
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
PS	Prüfungsstandard
PublG	Publizitätsgesetz
RABA	Restabfallbehandlungsanlage
RVG	Regionale Verkehrsgemeinschaft Gotha GmbH
SDH	Synchrone digitale Hierarchie
SGB	Sozialgesetzbuch
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
StPNV	Straßenpersonennahverkehr
ThürKO	Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung
Trofa	Trockenfermentationsanlage
TVÖD	Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst
UmWG	Umwandlungsgesetz
UStG	Umsatzsteuergesetz
VVDE	Versicherungsverband Deutsche Eisenbahnen
WASA	Wertstoffaufbereitungs- und Sortieranlage
Zkm	Zugkilometer
ZVK	Zusatzversorgungskasse

Impressum



Herausgeber

Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung

Redaktion

Dezernat Stadtentwicklung,
Bau, Verkehr und Liegenschaften
Beteiligungsmanagement
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Tel. 0361 655-1900
Fax 0361 655-1909
Internet www.erfurt.de

Redaktionsschluss: 03.08.2016